Bermbach in der Presse

2015

IZ 28. 12. 2015

Hohe Schäden durch Einbrüche

FEIERTAGE Polizei ermittelt in zwei Fällen

WALDEMS/HÜNSTETTEN (red). Dass bei Einbrüchen häufig hohe Sachschäden zu beklagen sind, die oft sogar den Wert des Beutegutes übersteigen (sofern überhaupt etwas gestohlen wird), zeigen zwei Fälle in Waldems und Hünstetten. Hinzu kommt, dass den Tätern auch die Weihnachtstage nicht „heilig" sind.

Am Nachmittag von Heiligabend wurde ein Einbruch in die Gemeinderäume der Kirche in Bermbach festgestellt. Die Täter hebelten ein Fenster auf und verursachten dabei einen Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro. Ob die Täter tatsächlich das Gebäude betreten haben, ist unklar.

Bei einem weiteren Einbruch in eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus Auf der Gänsweide in Bechtheim haben unbekannte Täter einen erheblichen Schaden verursacht. Die Täter versuchten am Freitag zwischen 19 und 20.30 Uhr zunächst vergeblich, mehrere Fenster aufzubrechen, bevor sie durch eine eingeschlagene Fensterscheibe in die Wohnräume gelangten. Dort suchten sie nach Wertsachen und flüchteten schließlich unerkannt. Was aus der Wohnung gestohlen wurde, steht derzeit noch nicht fest.

Die Idsteiner Polizei hat in beiden Fällen die Ermittlungen aufgenommen und bittet um **Hinweise zu möglichen Tätern** unter der Telefonnummer 06126-93940.

Silvester 2015

Einbrecher machen Beute

BERMBACH (red). In der Nacht zum Dienstag drangen Einbrecher durch eine aufgehebelte Terrassentür in ein Einfamilienhaus in Bermbach ein. Nachdem die Täter dann mehrere Schränke des Hauses durchwühlt hatten, ergriffen sie mit diversen Schmuckstücken und dem aufgefundenen Bargeld die Flucht. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizei in Idstein unter der Telefonnummer 06126-93940 in Verbindung zu setzen.

CA 23.12.2015

Ein gelungener Nachmittag

Verleihung der Sportabzeichen ist beim Turnverein Bermbach ein Indiz für den Breitensport

BERMBACH (ca). Beim vorweihnachtlichen Nachmittag des TV Bermbach war die Halle bis auf den letzten Platz besetzt. Der 1. Vorsitzende des TVB, Gerold Klapper, konnte Markus Hies (CDU) erstmals in seiner Eigenschaft als Bürgermeister der Gemeinde Waldems bei dieser Veranstaltung begrüßen.

Ehrung der erfolgreichen Absolventen des Sportabzeichens Foto: privat

Den Auftakt bildete der Auftritt Kinderturnen (sechs bis zehn Jahre) mit Übungsleiterin Petra Kübast. Die Kleinsten wurden für ihre schönen Übungen mit viel Beifall belohnt. Es folgte ein erster sportlicher Höhepunkt durch das Kinderturnen (zehn bis 14 Jahre) mit den Übungsleiterinnen Ivonne Felgener, Anna und Celine Schankweiler und Christina Kolb.

Unter dem Titel "Traumtänzer" zeigten die Mädchen eine traumhafte Gymnastik in wunderschöner weißer Kleidung auf hohem Niveau.

Die Verleihung der Sportabzeichen 2015 (14 Mal Gold, drei Mal Silber) an die geehrten Aktiven wurde durch den 1. Vorsitzenden und die Abnehmer Manfred und Elke Hirschochs getätigt. Bei der Jugend errang Lavinia Stein schon zum 10. Mal Gold, gefolgt von Hannah Urban (9). Gefolgt von der Hessenmeisterin im Speerwurf, Lilly Urban (8), Nora Wettmann (6) und Sophia Bicking (1). Bei den goldenen Sportabzeichen der Erwachsenen gab es einen ganz besonderen Rekord zu vermelden. Klaus Lohrengel erhielt diese besondere Auszeichnung bereits zum 25. Mal - und dies in ununterbrochener Reihenfolge. „Klaus Lohrengel ist ein sportliches und damit gesundheitliches Vorbild für den Verein und die dörfliche Gemeinschaft", verkündete Gerold Klapper. Ulrike Frien (11), Claudia Stein und Daniela Schwab-Urban (jeweils 9 Abzeichen) rundeten diese imposante Goldverleihung ab. Die „Silberschmiede" waren Adrian Schmidt (bereits vier Mal) und Justin Weinelt und Felix Preisendörfer. In der Kategorie Familiensportabzeichen waren die Familie Urban mit dem Quartett Mutter Daniela Schwab-Urban, Hannah und Lilly und Vater Markus Urban erfolgreich sowie Alexa und Adrian Schmidt und Claudia und Lavinia Stein.

Bei dem amüsante Intermezzo durch vier Vertreter des Männerturnens, die in einem Sketch am runden Tisch die Zuschauer von den gesundheitlichen Vorzügen dieser 90-minütigen Übungsstunde am Donnerstag überzeugen wollten, war Humor angesagt. Die Übungsleiter Mustafa Dönmez und Wolfgang Kolb taten dies gemeinsam mit Egon Kirchner und Manfred Liebchen im „Bermbacher Platt". Die Rope Skipper „Jumping Rabbits" präsentierten „Cotton-Eye Joe" unter der Leitung von Elke und Manfred Hirschochs. Einen weiteren Glanzpunkt setzten „Winnetou und Old Shatterhand". Die Wildwest-Schauspiel der Jugend mit Wigwams und Totempfahl hatte sich Ivonne Felgener ausgedacht und musikalisch mit Originalmusik aus den Karl-May-Filmen unterlegt. Zum einem schönen Abschluss kam das sportlich-musikalische Programm mit dem Auftritt „Mutter und Kind-Turnen", der durch die Übungsleiter Julia Hies und Melanie Zadka-Gaoui und dem „Fliegerlied" begleitet wurde. Dann war es soweit: Zeit für den Nikolaus. Er hatte einen schweren Sack voller Geschenke mitgebracht. Sein Lohn für die Mühe waren viele leuchtende Kinderaugen.

TV Bermbach ehrt mehrere Übungsleiter

Eine nachhaltige Würdigung des Ehrenamtes

BERMBACH (ca). Es ist ein guter Brauch beim Turnverein Bermbach geworden. Analog den Vorjahren hatte der Vorstand seine ehrenamtlichen 40 Übungsleiter/innen und andere verdiente Mitglieder/innen zu einem gemütlichen Abend in die Turnhalle eingeladen. Es galt „Danke" zu sagen.

Viele Übungsleiter leisteten dem gerne Folge. Sie plauderten in geselliger Runde über das zu Ende gehende Jahr und jene Ereignisse, die besonders in Erinnerung geblieben sind. Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende Gerold Klapper, seinen Vorgänger, den Ehrenvorsitzenden Dr. Edmund Nickel, den Vertreter des Sportkreises RheingauTaunus, Walter Fischer, und die „Kernmannschaft" des Vereins (die Übungsleiter) auf das Herzlichste.

Er verwies daraus, dass ohne die ehrenamtlichen Übungsleiter und die zahlreichen Helfer der Leistungs- und Breitensport im TVB undenkbar wäre. Über 2000 Übungsstunden werden jährlich von ihnen abgehalten. Sein Dank ging an sie alle verbunden mit der Bitte, auch zukünftig dem Verein die Treue zu halten und sich weiter so vorbildlich zu engagieren.

Im Mittelpunkt standen die Ehrungen. Oliver Stanke, der seit 30 Jahren als Übungsleiter Volleyball fungiert, wurde mit der Urkunde und Verdienstnadel des LSB Hessen ausgezeichnet. Ingo Janausch ist seit 30 Jahren Übungsleiter Badminton tätig. Er erhielt eine Urkunde seines Fachverbandes und eine Verdienstnadel. Für 25 Jahre Übungsleitertätigkeit wurden Dagmar Willems (Badminton) und Dirk Kratzenberg (Schützen) ausgezeichnet. Manfred Winter ist schon 15 Jahre Übungsleiter im Bereich Turnen und Breitensport. Auf bereits 10 Jahre Übungsleitertätigkeit bringen es Florian Kolb (TLB) und Sebastian Kirchner (TLB). Alle geehrten Übungsleiter erhielten ein Weinpräsent. Die Ehrungen wurden von Walter Fischer und Gerold Klapper vorgenommen.

Für 30-jährige Übungsleitertätigkeit geehrt: Ingo Janausch (links) und Oliver Stanke. Foto: privat

1A 10.12.2015

Sommerferien-Freizeit 2016

TV BERMBACH TV Bermbach fährt nach Rügen

WALDEMS (red). Die Ferienfreizeit des Turnvereins Bermbach findet vom 8. bis 12. August 2016 statt. Reiseziel ist die Insel Rügen mit dem Jugenddorf Wittow in Altenkirchen. ein zwölf Kilometer langer Strand und ein Kurort liegen nur wenige Minuten entfernt. Leistung: Hin- und Rückfahrt per Reisebus, vier bis sieben Bettzimmer mit größtenteils Etagenbetten und Dusche / WC, Bistro mit Terrasse, Ausflug nach Stralsund mit Nachtwächterführung, geführte Geocaching- / Outdoor-Schnitzeljagd mit GPS-Geräten und geführte Kanu- / Kajaktour. Bike & Sail (mit dem Fahrrad über die Halbinsel Wittow nach Breege und eine Fahrt auf dem Zweimastsegler über den Jasmunder Bodden) ein Grillabend, Lagerfeuer, Pizzabacken im Holzofen, Filmabend & Discos. Freizeitmöglichkeiten vor Ort: Tischtennis, Fitnessraum, Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton. Individuell hinzu gebucht werden kann ein Schnuppersurfkurs drei Stunden mindestens zehn Personen: 21 Euro pro Person; nicht im Reisepreis enthalten) Jeder ab zwölf Jahre, der Mitglied im TV Bermbach ist (versicherungsbedingt - Anmeldung lohnt in jedem Fall) darf mitfahren.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 24. Januar 2016. Anmeldungen an die Abteilungsleiterin Ivonne Felgener, Am Gabler 10, 65529 Waldems.

Anmeldeformulare können unter www.turnverein-bermbach.de heruntergeladen werden. Sollten bis dahin nicht genügend Anmeldungen erfolgen, fällt die Reise leider aus.

1A 17.12.2015

Aber bitte mit Sahne

BERMBACHER NEUJAHRSKONZERT Sonntag, 17. Januar

WALDEMS (red). Die Sänger des M.G.V. „Sängerbund" 1880 e.V. Bermbach veranstalten ihr traditionelles Neujahrskonzert am Sonntag, 17. Januar, um 16.30 Uhr in der Bermbacher Sängerhalle. Ein großer Teil der Programmgestaltung wird dem Sänger und Komponisten Udo Jürgens gewidmet sein, der mit „Merci, Cheri" und „ Mit 66 Jahren..." und anderen Schlagern unsterblich geworden ist. Die Gäste erwartet ein kontrastreiches und unterhaltsames Programm, bei dem sich die Sänger mit Beiträgen wie:„ Jung sama, fesch sama" und „ Wir sind die alten Säcke", selbst ein wenig auf die Schippe nehmen wollen. Als Solistin konnten wir Lisa Rau gewinnen, die von Hans Schlaud am Flügel begleitet wird. Die Gesamtleitung hat der langjährige Dirigent des Vereins Hans Joachim Schlaud. Der Kartenverkauf durch die Sänger hat bereits begonnen und wie jedes Jahr werden auch sicher noch Restkarten an der Abendkasse zu haben sein. Weitere Informationen unter www.mgv-maennerchor-bermbach.de

1Z 12.12.2015

„Goldregen" für Erfolge

MEIN VEREIN Vorweihnachtlicher Nachmittag des TV Bermbach mit vielen Höhepunkten

BERMBACH (red). Wie jedes Jahr wurde auch 2015 der vorweihnachtliche Nachmittag des TV Bermbach organisiert. Als der erste Vorsitzende und Moderator Gerold Klapper die Veranstaltung eröffnete, war die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt. Den Auftakt machte der Auftritt der Abteilung Kinderturnen mit Übungsleiterin Petra Kübast.

Die Kleinsten wurden für ihre sympathischen und schönen Übungen mit viel Beifall belohnt. Es folgte ein erster sportlicher Höhepunkt durch das Kinderturnen der bis 14-Jährigen mit den Übungsleiterinnen Ivonne Felgener, Anna und Celine Schankweiler sowie Christina Kolb.

Die Verleihung der Sportabzeichen 2015 an die geehrten Aktiven durch den ersten Vorsitzenden und die Abnehmer Manfred und Elke Hirschochs beeindruckte die Zuschauer. Es gab insgesamt 14 mal Gold und dreimal Silber. Bei der Jugend errang Lavinia Stein schon zum zehnten Mal Gold, gefolgt von Hannah Urban mit bereits neun Abnahmen. Dritte war die Speerwurfhessenmeisterin Lilly Urban mit acht, danach folgten Nora Wettmann (sechs) und Sophia Bicking (eine).

Bei den goldenen Sportabzeichen der Erwachsenen gab es einen ganz besonderen Rekord zu vermelden: Klaus Lohrengel erhielt diese besondere Auszeichnung bereits zum 25. Mal – in ununterbrochener Reihenfolge. Ulrike Frien mit elf Abnahmen, Claudia Stein und Daniela Schwab-Urban mit jeweils neun Abzeichen rundeten den „Goldregen" ab.

Die „Silberschmiede" waren Adrian Schmidt (bereits viermal) sowie Justin Weinelt und Felix Preisendörfer, jeweils einmal. In der Kategorie Familiensportabzeichen war die Familie Urban mit vier Personen erfolgreich: Mutter Daniela Schwab-Urban, Hannah und Lilly und Vater Markus Urban. Es folgten Alexa und Adrian Schmidt sowie Claudia und Lavinia Stein.

Wigwam und Totempfahl

Nach dieser Demonstration der sportlichen Leistungsfähigkeit des Vereins gab es ein amüsantes Intermezzo durch vier Vertreter des Männerturnens, die in einem kurzen Sketch am runden Tisch die Zuschauer von den gesundheitlichen Vorzügen ihrer neunzigminütigen Übungsstunde überzeugten. Neben den Übungsleitern Mustafa Dönmez und Wolfgang Kolb waren es Egon Kirchner und Manfred Liebchen, die den Sketch teilweise auf Bermbacherisch vortrugen.

Unterhaltsam ging es danach mit den sportlichen Darbietungen der Rope Skipper „Jumping Rabbits" unter der Leitung von Elke und Manfred Hirschochs weiter. Ein weiterer Glanzpunkt waren Winnetou und Old Shatterhand vorbehalten: Das Wildwest-Schauspiel der Jugend mit Wigwams und Totempfahl hatte sich Ivonne Felgener ausgedacht und musikalisch mit Originalmusik aus den berühmten Karl-May-Filmen unterlegt. Ein schöner Abschluss war der Auftritt des Mutter-und-Kind-Turnens, der durch die Übungsleiterinnen Julia Hies und Melanie Zadka-Gaoui und dem „Fliegerlied" begleitet wurde.

– Anzeige –

Weitere Anzeigen aus der Region Idstein finden Sie heute auf den Seite 21

1Z 22.12.2015

Auf frischer Tat ertappt

BERMBACH (red). Eine Bewohnerin eines Einfamilienhauses in Bermbach hat am Samstagabend einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt und in die Flucht geschlagen. Die Zeugin wurde aufgrund von Geräuschen im Bereich des Kellers auf die Tat aufmerksam und ging zu einem Fenster. Als der Einbrecher bemerkte, dass er entdeckt worden war, ergriff er die Flucht.

IZ 4.12.2015

Zum Abschied ein „Lichtschwert“

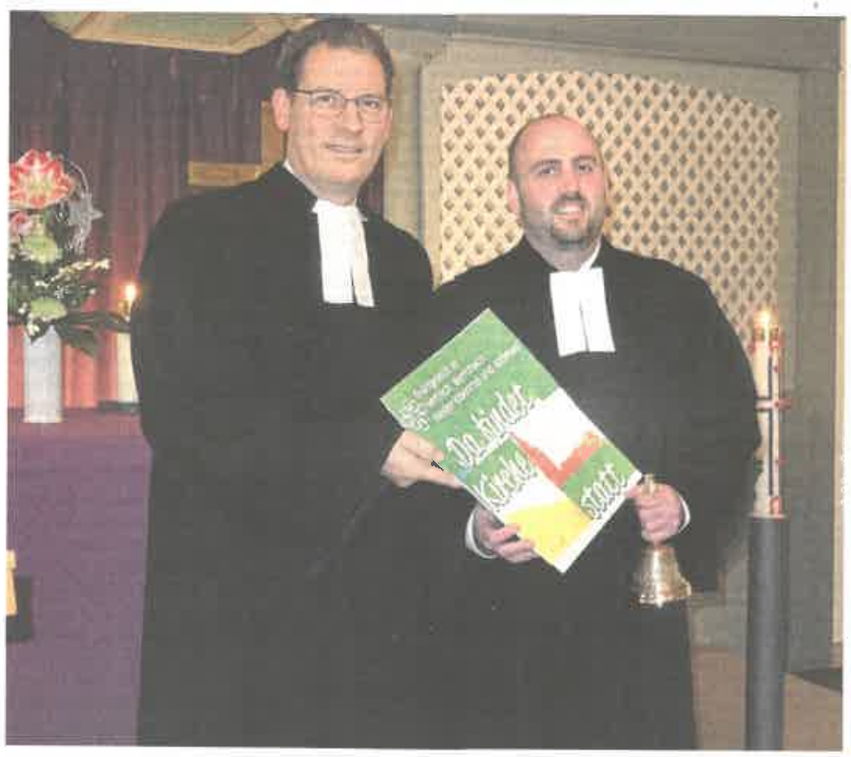
KIRCHE Vikar Georges Cezanne tritt am 1. Januar seinen Pfarrdienst in Wöllstein an

HEFTRICH (red). „Danke für die Begleitung, Unterstützung und Freundschaft in den Jahren, in denen ich bei Ihnen in Ihren Gemeinden lernen und mitarbeiten konnte“, sagte Georges Cezanne, Vikar der evangelischen Kirchengemeinden Heftrich, Bermbach, Nieder-Oberrod und Kröftel, zum Abschied. Am 1. Advent feierte er seinen letzten Gottesdienst in den Gemeinden. „Drei Jahr des Lernens, des Sammelns von Erfahrungen und des Wachsens sind nun vorbei“, so Cezanne. Er freue sich auf die neue Herausforderung als Pfarrer im rheinhessischen Wöllstein, wo er am 1. Januar seinen Dienst beginnt.

Besonderes Geschenk

In der Predigt hatte Cezanne betont, dass man als Christ mit den „Waffen des Lichts“ gerüstet sei. Die Liebe zum Nächsten sei die stärkste Kraft des christlichen Glaubens, so Cezanne. Als er dann – passend dazu zum Abschied – ein Starwars-Lichtschwert geschenkt bekam, sorgte das für etliche Lacher in der Pfarrkirche. Lehrpfarrer Markus Eisele unterstrich, dass er Cezanne als zuverlässigen Kollegen kennengelernt habe: „Er ist sehr fleißig, ehrgeizig im guten Sinne, überlegt und vor allem jemand, der nicht so schnell aufgibt.“ Er werde ihn vermissen.

Für den Kirchenvorstand hatte Beate Demmer, die stellvertretende Vorsitzende des Gremiums, die Prognose gewagt, dass seine neue Gemeinde sich über einen „freundlichen, aufgeschlossenen und hilfsbereiten Pfarrer freuen“ könne. Sie schloss: „Wir, die etwas wehmütigen Kirchenvorstände, Mitarbeitenden und Gemeindemitglieder wünschen für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gottes Segen und das Vertrauen in seine Verheißung.“ Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus Heftrich brachte der Heftricher Drehorgelmann Anton Dostal seinem „Schorschi“ ein Ständchen und sang „Adios“.



Pfarrer Markus Eisele (links) überreicht Vikar Georges Cezanne (rechts) das Geschenk der Kirchengemeinde – eine Bronzeglocke. Foto: Evangelische Gemeinde

IZ 10.12.2015

Waldems bietet Halle für Schulsport an

UNTERRICHT Hies unterbreitet Albers Vorschlag

Von Volker Stavenow

WALDEMS. Die Gemeinde Waldems bietet dem Rheingau-Taunus-Kreis bei Bedarf an, Schüler aus anderen Kommunen im Dorfgemeinschaftshaus Esch Sport treiben zu lassen. „Diesen Vorschlag habe ich Landrat Burkhard Albers unterbreitet, weil ja durch die Belegung von Flüchtlingen unter Umständen Sporthallen – zum Beispiel in Idstein – gar nicht mehr oder zumindest teilweise nicht zur Verfügung stehen“, erklärt der Waldemser Bürgermeister Markus Hies (CDU). Der Landrat habe sich für dieses Angebot bedankt, die Kreisverwaltung prüfe den Vorschlag. „Wir können die Escher Halle an drei freien Vormittagen in der Woche zur Verfügung stellen. Eine Bushaltestelle für den Transport der Schulkinder ist nur gut 200 Meter entfernt“, so Hies.

Nach den Worten des Rathauschefs läuft die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in seiner Gemeinde sehr gut. Inzwischen leben 65 Flüchtlinge in Waldems. „Zum Großteil sind dies Syrer. 24 sind in Esch, die anderen in anderen Ortsteilen untergebracht.“ Nach wie vor erhalte die Gemeinde Angebote von Vermietern. 15 Flüchtlinge sollen in zwei neu angemietete Wohnungen in Niederems untergebracht werden. „Das alles ermöglicht uns dezentrale Unterbringungen ohne Massenwohnheime oder Container“, erklärt Hies. Die Gemeinde wolle auch die Verträge mit den Kirchen zur Unterbringung von Flüchtlingen verlängern, einmal in Esch (für das Pfarrhaus) und einmal in Steinfischbach (für Wohnungen im evangelischen Gemeindehaus). In beiden Fällen laufe der Mietvertrag Ende 2015 aus.

ADVENTSANDACHTEN:

FREITAGS 18 UHR (4.12. | 11.12. | 18.12.)
VOR DEM / IM GEMEINDEHAUS
IM ANSCHLUSS: GLÜHWEIN & KINDERPUNSCH

IZ 27.11.2015

„Partner der Feuerwehr“ gesucht

WÜRDIGUNG In Waldems sollen Betriebe, die durch Freistellung von Wehrmitgliedern einen Beitrag zur Sicherheit leisten, Urkunden erhalten

WALDEMS (VoS). Die Gemeindevertretung von Waldemser hat beschlossen, künftig durch eine spezielle Auszeichnung Unternehmen würdigen zu lassen, die die bei ihnen beschäftigten ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen nicht nur bei Einsätzen freistellen, sondern dies als Ausfallzeiten auch nicht in Rechnung stellen. Laut Beschluss in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung sollen diese großzügigen Unternehmen mit der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ in Form einer Urkunde und Plakette erhalten. Diese Anerkennung vergibt der Deutsche Feuerwehrverband. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, jetzt die in Frage kommenden Betriebe zu ermitteln. Außerdem soll der Gemeindevorstand laut Parlamentsbeschluss einen Vorschlag erarbeiten, wie das Ehrenamt in Waldems künftig noch besser gefördert und aufgewertet werden kann. Ins Gemeindeparlament eingebracht hatte den auslösenden Antrag für dieses Thema die SPD

IZ 3.12.2015

Mobbing und Ausgrenzung

KULTUR LOKAL Isolde Feix liest aus neuem Buch

WALDEMS (red). Mobbing, Gewalt und Ausgrenzung sind drei Themen, die immer wieder in die Schlagzeilen der Medien gelangen. Neben den vielen Mobbingfällen sei sie vor allem durch die Amokläufe an Schulen zu ihrem Jugendthriller inspiriert worden, erläutert Isolde Feix anlässlich der Lesung ihres Romans „Wütend, rasend, Amuk“ im Bermbacher Gemeindehaus.

Es gibt Grauzonen

Dazu eingeladen hatte das Team der Bermbacher Bücherei in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde und dem Netzwerk Leseförderung, das in diesem Jahr bereits zum dreizehnten Mal ein Lesefest mit zahlreichen Veranstaltungen im Rheingau-Taunus-Kreis feiert. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Chris Silver, die mit ihr den spannenden Plot verfasst hat, wolle sie in ihrem Buch aufzeigen, dass Schuld nicht immer nur schwarz oder weiß, sondern oftmals grau sei, betont Isolde Feix.

Die knapp 60 Besucher folgen gebannt und mucksmäuschenstill der Geschichte von Denis, der von Mitschülern und auch Lehrern verspottet und gequält wird. Der 16-Jährige begeht eine schreckliche Tat. Er erschießt eine Lehrerin und eine Mitschülerin und verstummt dann. Einhard, ein junger Profiler, wird als Ermittler eingesetzt und versucht, den Jungen zum Reden zu bringen. Gemeinsam mit der Journalistin Margo gelingt es ihm nach zähem Ringen, die Hintergründe der Tat aufzudecken.

„Wie viel Gewalt ist nötig, dass ein Opfer plötzlich selbst zum Täter wird?“, fragt Isolde Feix in ihrem Buch. Ihr sei es wichtig aufzuzeigen, dass alle beim Thema Mobbing aufmerksamer und mutiger sein sollten, rechtzeitig eingreifen und dem Opfer beistehen müssten, anstatt wegzusehen.

Lange anhaltender Applaus belohnt die Bermbacher Autorin, bevor die Gäste bei alkoholfreien Cocktails und leckerem Fingerfood noch weiter über den bewegenden Jugendthriller diskutieren.

12 27.11.2015

Angebote für die ganze Familie

VORWEIHNACHTZEIT Lebendiger Adventskalender und verschiedene Märkte in Waldems

WALDEMS (red). Auch in diesem Jahr ist es der Gemeinde Waldems gelungen, die beiden Clowns Paul und Pauline zu engagieren. Sie setzen den Auftakt des Lebendigen Adventskalenders in Waldems. Die beiden kommen zum Adventsmarkt am Samstag, 28. November, um 15.30 Uhr nach Bermbach ins evangelische Gemeindehaus, An den Gärten. Die Verpflegung der Gäste ist durch verschiedene Anbieter des Adventsmarktes (14. bis 18.30 Uhr) sichergestellt.

Der Gemeinde ist es gelungen, die beiden Clowns Paul und Pauline zu engagieren. Ihr Auftritt bildet den Auftakt des Lebendigen Adventskalenders in Waldems
Foto: Gemeinde Waldems

Heimelige Stimmung

Am Samstag, 28. November, findet in Steinfischbach der traditionelle Adventsmarkt in der Zeit von 14 bis 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Camberger Straße 12 beziehungsweise rund um Gemeindehaus und Kirche statt. Ebenfalls findet in dieser Zeit der Büchermarkt der Gemeindebücherei Steinfischbach statt.

Am Sonntag, 29. November, geht von 11 bis 18 Uhr der Weihnachtsmarkt in Niederems im und rund um das Dorfgemeinschaftshaus (Kindergarten) über die Bühne. Eröffnet wird der Markt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst.

Am Sonntag, 29. November, findet um 16 Uhr ein Konzertgottesdienst in der evangelischen Kirche Reichenbach unter Beteiligung des Singkreises Steinfischbach und des gemischten Chores „Philomele" Reichenbach statt.

Am Sonntag, 6. Dezember, steht in der Kirche Reinborn um 17 Uhr wieder ein Nikolausgottesdienst mit Geschichten und Musik auf dem Programm. Auch der Heilige selbst wird erwartet. Wer möchte, kann ab dem Kindergarten Niederems um 16.15 Uhr zur Kirche Reinborn mitwandern.

Am Montag, 7. Dezember, 16 Uhr, heißt es wieder „Weihnachtsbacken mit Caroline" in der evangelischen Gemeindebücherei Steinfischbach in der Camberger Straße 12.

Senioren werden überrascht

Am Samstag, 12. Dezember, 16 Uhr, trifft sich die Gruppe der Bücherei „Bücherwürmchen" mit Brigitte Hörning bei Petra Theil in Reichenbach, Im Bornstück 3. Anschließend besuchen sie die Seniorenfeier im Dorfgemeinschaftshaus Reichenbach und überraschen die Teilnehmer mit einem kleinen bunten Programm. Am Sonntag, 13. Dezember, trifft sich die Gruppe um Brigitte und Hartmut Hörning um 15.30 Uhr in der Emstalhalle in Wüstems zur Seniorenfeier, um die Teilnehmer mit einem kleinen Programm zu überraschen.

Zum Abschluss des Lebendigen Adventskalenders treffen sich die Teilnehmer am Mittwoch, 16. Dezember, 17 Uhr im „Schafstall" der Familie Berbalk in Wüstems im Reichenbacher Weg.

Hier erwartet die Bücherei „Bücherwürmchen" Reichenbach/Wüstems des Heimatvereins Waldems die Gäste mit Kinderpunsch, heißem Apfelwein und vielen Leckereien. Zusammen wird man einen weihnachtlichen Ausklang im Schafstall erleben mit Weihnachtsgeschichten, Weihnachtsbasteln und weihnachtlicher Musik.

Am Samstag, 20. Dezember, um 18 Uhr findet in der evangelischen Kirche Steinfischbach in Camberger Straße ein gemeinsames Benefizkonzert von Chorisma, Chorissima und Chorimissima statt.

Am Sonntag, 21. Dezember, um 16 Uhr findet in der Gemeindebücherei Steinfischbach eine weihnachtliche Erzählstunde mit Basteleien statt.

Am 24. Dezember (Heiligabend) laden die Kirchengemeinden traditionell zu den Gottesdiensten und den Krippenspielen ein: um 15 Uhr in Steinfischbach in der evangelischen Kirche mit Krippenspiel, um 16.15 Uhr in Wüstems im evangelischen Gemeindehaus, um 16.30 Uhr in Reinborn in der evangelischen Kirche, um 17.45 Uhr in Reichenbach in der evangelischen Kirche, um 23 Uhr in Steinfischbach in der evangelischen Kirche.

Wer noch mit einer weiteren Veranstaltung am Lebendigen Adventskalender teilnehmen möchte, kann sich gerne mit Brigitte Hörning, Telefon 06126-59224, E-Mail: hoerning@gemeinde-waldems.de, in Verbindung setzen.

12 24.11.2015

SPD will einen gemeindeeigenen Bus

KOMMUNALWAHL 2016 Waldemser SPD verabschiedet Kandidatenliste und Programm

WALDEMS (red). Der Clubraum im Dorfgemeinschaftshaus in Esch war bei der SPD-Mitgliederversammlung in Waldems gut besucht. Friedhelm Conradi, Erster Vorsitzender der Waldemser SPD, hatte ein straffes Programm zu moderieren. An diesem Abend ging es darum, die Kandidatenliste und das Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2016 zu beschließen. Außerdem wurden die Delegierten für den SPD-Unterbezirksparteitag gewählt.

Es geht der SPD laut einer Pressemitteilung um das Heranwachsen in Waldems ebenso, wie um Beruf und Familie und Senioren. Dabei stünden Themen wie Infrastruktur und Familienfreundlichkeit, demografischer Wandel und die Attraktivität der Gemeinde für junge Familien im Vordergrund. Die SPD Waldems spare hier nicht mit Ideen und Forderungen, die auf den ersten Blick einen langen Atem brauchen würden, bei Umsetzung aber einen deutlichen Vorteil für alle Bürger brächten.

Infrastruktur im Blick

So fordere die SPD die Dorfgemeinschaftshäuser im Haushalt einer Gemeinde in die Grundversorgung (kommunale Daseinsvorsorge) aufzunehmen. Damit wären sie im Haushalt keine freiwilligen Leistungen mehr. Überhaupt sei es für die SPD Waldems eines der wichtigsten Themen, die Vereine zu fördern und zu unterstützen.

Eine weitere Idee der Waldemser SPD sei der Ausbau der Infrastruktur für Waldems, die unter den neuen Fahrplänen des RMV doch arg gelitten habe. Es soll einen gemeindeeigenen Bus geben, der nicht nur die Ortsteile besser verbindet, sondern auch eine gute Anbindung an Mittelzentren wie Idstein oder Bad Camberg gewährleiste.

Der Busumsteiger in Waldems-Esch wird gut genutzt. Nach Willen der SPD Waldems könnte dort bald auch ein gemeindeeigener Bus Halt machen, der die Ortsteile verbindet. Archivfoto: wita/Mallmann

Die drei SPD-Spitzenkandidaten (von li.): Klaus-Dieter Humm, Edmund Nickel und Tanja Pfenning. Foto: Martina Braun-Rodmann

Künftig Ehrenamtszertifikat

Für die vielen ehrenamtlichen Bürger der Gemeinde will die SPD Waldems ein Ehrenamtszertifikat einrichten. Ein solches Zertifikat sei besonders für Jugendliche in ihren Bewerbungsunterlagen inzwischen von großer Bedeutung. Man möchte damit zum einen wertschätzen, dass sich Menschen, und gerade Jugendliche, ehrenamtlich engagierten, zum anderen dürfe ein solches Engagement auch dokumentiert sein und im Beruf helfen.

Die Kandidatenliste der Waldemser SPD sei eine Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern, jungen und sehr aktiven Genossen sowie neuen und vernetzten Kandidaten mit großen Kompetenzen. So stehe auf Platz eins Klaus-Dieter Humm, ein ausgemachter Finanzfachmann und Fraktionsvorsitzender der Waldemser SPD, auf Platz zwei Edmund Nickel, ein Kommunalpolitiker mit 40 Jahren Erfahrung in der Gemeindearbeit, und auf Platz drei Tanja Pfenning, Geschäftsführerin des Landeselternbeirates in Wiesbaden und somit mit besten Kontakten in die Landespolitik ausgestattet. Schon auf Platz neun mit guten Chancen auf einen Sitz im Parlament finde man mit Franziska Moog das erste ganz junge Gesicht.

12 25.11.2015

Bermbacher Adventsmarkt

BERMBACH (red). Zum Bermbacher Adventsmarkt am Samstag, 28. November, von 14 bis 18.30 Uhr, lädt die evangelische Kirchengemeinde ein. Vor und im Gemeindehaus (An den Gärten 2) sorgen die mitwirkenden Vereine, Initiativen und privaten Anbieter an ihren Ständen für vorweihnachtliche Stimmung.

Neben Adventskränzen, Gestecken und weihnachtlichen Basteleien werden auch selbst gemachte Köstlichkeiten zum Verschenken angeboten. Die Bücherei ist mit einem Bücherflohmarkt vertreten. Für das leibliche Wohl ist mit einem großen Kuchenbüfett, mit Bratwürstchen und knusprigen Waffeln gesorgt. Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee wärmen von innen.

Der Weihnachtsmarkt beginnt mit einer Andacht, bei der das Mandolinenorchester mitwirkt. Lustige Unterhaltung bieten die beiden Weihnachtsclowns Paul und Pauline in ihrem Theaterstück um 15.30 Uhr. Gegen 16.45 Uhr singen die Kindergartenkinder Weihnachtslieder und locken so den Weihnachtsmann an, der den Markt um 17 Uhr besucht und für jedes Kind ein kleines Geschenk im Sack hat.

Action-Abend in Heftrich

HEFTRICH (red). Am Freitag, 27. November, laden die evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zu einem Action-Abend mit besonderem Programm ein.

Beginn ist im evangelischen Gemeindehaus in Heftrich, Neugasse 6, um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Imbiss. Um 21 Uhr endet der ereignisreiche Abend. Eingeladen sind Jugendliche von zehn bis 13 Jahren.

Weitere Informationen und Anmeldungen zum Action-Abend bei Waltraud Pollex, Telefon 06438-837757, E-Mail waltraud.pollex@t-online.de.

Weihnachtsfeier des VdK Waldems

ESCH (red). Am Freitag, 27. November, 18 Uhr, findet im Dorfgemeinschaftshaus in Esch, Frankfurter Straße, die Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbandes Waldems statt. Alle VdK-Mitglieder und deren Partner sind herzlich eingeladen. Für die Hin- und Rückfahrt steht auch in diesem Jahr wieder ein Bus zur Verfügung. Busabfahrt: 17.20 Uhr in Steinfischbach, Gasthaus „Taunus"; 17.25 Uhr in Reichenbach, „Im Hahlgarten"; 17.30 Uhr in Wüstems, Emstalhalle; 17.35 Uhr in Niederems, „Wiesbadener Straße", 17.45 Uhr in Bermbach, „Hauptstraße". Die Rückfahrt in die Ortsteile erfolgt um 22 Uhr.

IZ 21.11.2015

Raoul Nägele ist neuer CDU-Chef

WAHL 2016 Waldemser Union wählt neuen Vorstand und geht mit Joachim Nickel als Spitzenkandidat ins Rennen

Der Waldemser CDU-Vorstand mit den Bürgermeistern Joachim Reimann (3. v. l.) und Markus Hies (5. v. l.) sowie (v.l.) Elke Petersen, Julia Hies, Raoul Nägele, Helena Gries, René Leichtfuss, Sabine Exner-Wolf und Harald Rücker. Foto: CDU Waldems

WALDEMS (red). Die CDU Waldems hat auf ihrer Mitgliederversammlung Raoul Nägele zum neuen Vorsitzenden gewählt. Fast die Hälfte der Mitglieder war erschienen, um den neuen Vorstand zu wählen und die Listen zur Kommunalwahl 2016 festzulegen. Zudem war eine Reihe von Gästen anwesend, viele davon parteilose Kandidaten, die auf den Listen der CDU Waldems für die Ortsbeiräte und die Gemeindevertretung antreten wollen. Durch die Veranstaltung führte Joachim Reimann, Bürgermeister der Gemeinde Niedernhausen.

Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig Raoul Nägele gewählt. Zur Unterstützung wurden ihm mit Julia Hies und René Leichtfuss zwei Stellvertreter zur Seite gestellt. Das Amt der Schriftführerin ging erneut an Helena Gries. Zu Beisitzern im Vorstand wurden Sabine Exner-Wolf, Maren Görg, Harald Rücker, Jörg Kotitschke, Michael Kromer und Wiebke Volkmar gewählt. Elke Petersen wurde auch in diesem Jahr erneut zur Kassiererin gewählt. Sie begleitet dieses Amt bereits seit 30 Jahren. Ihr wurde als Anerkennung für die gute Arbeit und eine beispiellose Kontinuität über drei Jahrzehnte herzlicher Dank ausgesprochen.

Dank an Wiebke Volkmar

Raoul Nägele bedankte sich bei der scheidenden Vorsitzenden, Wiebke Volkmar, die nach vier Jahren Amtszeit aus persönlichen Gründen nicht erneut zur Wahl antrat, für ihr bisheriges Engagement. Wiebke Volkmar konnte zur Sitzung nicht selbst erscheinen, da sie an diesem Tag ihre zweite Tochter zur Welt brachte. „Eine bessere Entschuldigung für ein Fernbleiben, habe ich noch nie gehört", sagte Nägele.

Nach den Vorstandswahlen ging es mit der Listenaufstellung zur Kommunalwahl im März 2016 weiter. Spitzenkandidat für die Gemeindevertretung wurde der amtierende Fraktionsvorsitzende Joachim Nickel, gefolgt von Raoul Nägele, der auch Vorsitzender der Gemeindevertretung ist. „Der Vorschlag für die Verteilung der Kandidaten auf den folgenden Listenplätzen war für den Wahlvorbereitungsausschuss eine echte Herausforderung" , so Nägele. „Wir haben so viele hervorragende Kandidaten in jedem Ortsteil, dass es nicht ganz einfach war, jedem gerecht zu werden." Schließlich sei es aber doch gelungen, ausgewogene Listenvorschläge zu präsentieren. Besonders stolz sei die CDU auf die gute Mischung zwischen alt und jung, Frauen und Männern sowie erfahrenen und neuen Kandidaten. Auch eine Vielzahl von nicht parteigebundenen Bürgerinnen und Bürgern findet sich auf den Listen der CDU Waldems.

LISTE FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNG

- Die **ersten 15 Plätze der Gemeindevertretungsliste** werden wie folgt besetzt (1 bis 15):
- Joachim Nickel, Raoul Nägele, Julia Heilhecker, Matthias Hedwig, Rolf Pleiner, Wiebke Volkmar, Jörg Kotitschke, Julia Hies, René Leichtfuß, Kai Volkmar, Maren Görg, Manfred Liebchen, Michael Martin, Michael Kromer, Roland Lederer.

Mit der Besetzung der Ortsbeiratslisten ist die CDU Waldems ebenfalls sehr zufrieden. Es sei gelungen, für alle sechs Ortsteile vollständige Listen zu präsentieren, was keinesfalls mehr selbstverständlich sei. Die CDU sei aber durch ihre breite Basis in den Ortsteilen in der Lage, genügend Manpower aufzubieten, um alle zu wählenden Ämter auszufüllen, so Nägele. Die Listen werden von bekannten Namen wie Ralf Kilb für Bermbach, Elke Petersen für Reichenbach, Matthias Hedwig für Wüstems und Carsten Müller für Niederems angeführt. In Esch und Steinfischbach stünden mit Hendrik Heilhecker und Manfred Liebchen neue Namen an erster Stelle.

In seinem Schlusswort ließ Nägele das vergangene Jahr Revue passieren. Die CDU Waldems stelle seit dem 1. Juni dieses Jahres mit Markus Hies den Bürgermeister der Gemeinde. Dies sei ein historischer Erfolg gewesen und zeige, dass die CDU vieles richtig gemacht habe. Man dürfe sich aber nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen und müsse auch im Jahr 2016 wieder um das Vertrauen und die Zustimmung der Bürger werben. Die gute Arbeit des Bürgermeisters und der Fraktion unter Joachim Nickel seien hierfür die Grundlage. Ein engagierter Kommunalwahlkampf müsse folgen.

– Anzeige –

Weitere Anzeigen aus der Region Idstein finden Sie heute auf den Seiten 20-21

12 20.11.2015

Auch in Waldems gibt es die Willkommenskultur: Ghandi Maraachi (stehend), der vor 40 Jahren Syrien verließ, begrüßt die Flüchtlinge. Foto: wita / Martin Fromme

Frieden, Schutz und ein Zuhause

FLÜCHTLINGE Bürgermeister Markus Hies begrüßt im Dorfgemeinschaftshaus die Neu-Waldemser

Von Gudrun Gülden

WALDEMS. Auch die Gemeinde Waldems bietet Menschen, die vor Bomben und den Mördern des Islamischen Staates geflohen sind, Schutz. Am Mittwoch begrüßte Bürgermeister Markus Hies (CDU) die Geflüchteten, die in Waldems ein neues Zuhause gefunden haben. Der Empfangsraum im Escher Dorfgemeinschaftshaus war liebevoll hergerichtet worden, auch hier ist die Willkommenskultur spürbar.

Noch sieht man den Gesichtern der Flüchtlinge ihre traumatischen Erlebnisse an, aber auch die Hoffnung, auf ein Leben in Sicherheit und Frieden, ist spürbar. Einer von den Menschen, die ihr Zuhause verließen, ist Sari Wael. Der 34-jährige Palästinenser floh mit seiner Frau und seinen Kindern aus der südsyrischen Stadt Daraa, die als Wiege der Revolution gegen das Assad-Regime gilt.

Die Reise für die Familie war lang und beschwerlich. Von Syrien aus flohen sie über die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien und Ungarn nach Deutschland. Nach 24 langen Tagen erreichten sie Gießen, wo die Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Hessen eingerichtet ist. Von da aus kamen sie nach Waldems-Esch. „Es ist gut hier. Ich möchte, dass die Kinder in Sicherheit sind. Wir sind sehr froh, dass wir hier angekommen sind", sagt er. Wael war in Daraa Englischlehrer, aber ob er hier seinen Beruf ausüben kann, ist nicht absehbar. „Das ist mir egal", sagt der ruhige Mann. „Ich nehme jede Arbeit an, die ich bekommen kann. Ich will für meine Familie sorgen."

Dafür, dass bei der Aufnahme der Flüchtlinge alles so reibungslos geklappt hat, sind viele fleißige Helfer verantwortlich. Angefangen bei Brigitte Hörning aus dem Rathaus. Bei ihr bündeln sich die zahlreichen Aufgaben, die rund um die Unterbringung und Versorgung der 54 Flüchtlinge in Waldems anfallen: Unterbringung, Anmeldung in Schule und Kindergarten, Kontakt zur Tafel und Kleiderkammer und immer wieder die Fahrten, die die Flüchtlinge ohne Hilfe nicht bewältigen könnten.

In das Leben integrieren

Bürgermeister Hies ist voll des Lobes: „Es läuft sehr gut. Ohne die vielen Helfer, hauptamtliche und ehrenamtliche, die Kirche, die Kleiderkammer, den Arbeitskreis Asyl würden wir es nicht stemmen. Wir profitieren davon, dass wir klein sind. Die Flüchtlinge sind dezentral untergebracht und können so gut in unser Leben integriert werden. Es herrscht Frieden. Wir haben mit allen Nachbarn gesprochen", so Hies. „Der finanzielle Aspekt ist gesichert durch den Rheingau-Taunus-Kreis. Wir kommen hier hin mit dem Geld, aber ohne die Hilfe der Ehrenamtlichen und der Bevölkerung würde es nicht klappen."

Einer der ehrenamtlichen Helfer ist Ghandi Maraachi aus Niederems. Der Syrer kam vor 40 Jahren nach Deutschland, seit 30 Jahren lebt er im Idsteiner Land. Er hilft als Übersetzer und stimmt die Flüchtlinge auf ihr neues Leben in Deutschland ein. Ein Deutschland, das für sie Frieden und Freiheit bedeutet.

1A 19.11.2015

Weihnachtsfeier in Waldems

VDK Organisierte Hin- und Rückfahrt

WALDEMS (red). Am Freitag, 27. November, um 18 Uhr findet im Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Esch, Frankfurter Straße, die Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbandes Waldems statt. Alle VdK-Mitglieder und deren Partner sind herzlich eingeladen.

Für die Hin- und Rückfahrt steht auch in diesem Jahr wieder ein Bus zur Verfügung.

Busabfahrt:
17.20 Uhr – Steinfischbach, Gasthaus „Taunus"
17.25 Uhr – Reichenbach, „Im Hahlgarten"
17.30 Uhr – Wüstems, Emstalhalle
17.35 Uhr –Niederems, „Wiesbadener Straße"
17.45 Uhr – Bermbach, „Hauptstraße"

Die Rückfahrt in die Ortsteile erfolgt um 22 Uhr.

Hinweis

Fragen oder Anregungen können an die Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes, Brigitte Hörning telefonisch unter 0 60 82/10 22 gerichtet werden.

IZ 20.11.2015

Ideen für Waldems gesucht

„LEADER" EU-weites Förderprogramm soll Regionalentwicklung ankurbeln / Insgesamt können 13 Gemeinden profitieren

Von Tommy Könnel

WALDEMS-ESCH. „Ideen sind nun gefragt", fasste Bürgermeister Markus Hies am Ende zusammen und betonte somit die Wichtigkeit der Mitarbeit der Vereine und Einzelpersonen in der Gemeinde. Ziel ist es, möglichst viele Projekte durch das EU-weite Förderprogramm „Leader" unterstützen zu lassen und so die Regionalentwicklung anzukurbeln.

Aus diesem Anlass wurde den Bürgern im Dorfgemeinschaftshaus das Konzept hinter „Leader" vorgestellt und die Voraussetzungen sowie Möglichkeiten des Förderprogramms erklärt. Jürgen Windgasse, Regionalmanager der „Leader"-Region Taunus, erklärte Funktion und Abläufe des Programms, das über etwa 2,2 Millionen Euro verfügen kann. Auf diese Summe können zehn Städte und Gemeinden im Untertaunus sowie drei Gemeinden im Hochtaunus zugreifen.

Das Leben und Arbeiten in der Landgemeinde Waldems prägen auch die Traktoren der vielen dort ansässigen Landwirte. Die teilweise alten, aber sehr gepflegten Boliden werden in regelmäßigen Abständen für interessierte Technikfans ausgestellt. Archivfoto: wita/Mallmann

Im „Bottom-up-Prinzip"

Ziel ist, die Regionalentwicklung, durch Kooperation in der Gemeinde, innovative Ideen und das „Bottom-up-Prinzip" zu fördern. Dieses beinhaltet, dass die Bürger selbst Ideen entwickeln und so die Projekte „von unten anschieben" sollen, anstatt sie von „oben vorgesetzt zu bekommen". Richtlinien sind die vier Handlungsfelder, an die sich die Projekte möglichst anpassen müssen, um am Ende die gewünschten Fördergelder zu erhalten. Dabei steht die regionale Vernetzung „über allem", wie Windgasse betont.

Die Gemeinden sollen also untereinander zusammenarbeiten, möglichst gemeinsame Ideen entwickeln. Außerdem geht es um die Felder „Limesregion Taunus", „Wirtschaftsregion Taunus" und „Leben im Taunus". Auch die Querschnittsziele zur ländlichen Entwicklung des Landes Hessen spielen eine Rolle, wo wiederum besonders die Innovation ein wichtiger Faktor ist. Die Ideen der Bürger können sich auf bauliche Investitionen, Maschinen – wie etwa Sonderanfertigungen, Ausstellungsgegenstände oder neue Personalstellen zur Vorbereitung und Entwicklung von Projekten – beziehen.

Die Fördersumme muss mindestens Zehntausend Euro betragen und darf bei maximal 200 000 Euro liegen. Da Waldems bei einer Finanzierungsquote von sechzig Prozent liegt, würden diese sechzig Prozent der Nettokosten übernommen werden. Die restliche Summe muss auf anderen Wegen aufgebracht werden.

Keine Angst vor Zahlen

Bürgermeister Hies fordert jedoch auf: „Lasst euch nicht von Zahlen beängstigen, sondern kreiert Ideen und dann werden wir zusammen versuchen, diese umzusetzen." Die Kommune und auch Regionalmanager Windgasse und sein Team stehen als „Begleitpersonen und nicht als Wertungsrichter" bereit und wollen unterstützen.

Seit dem 1. Juni wurden bereits drei Projekte in der Region aufgenommen, die einen Gesamtbetrag von etwa 200 000 Euro verbraucht haben. Ein Wettrennen, so erklären Hies und Windgasse, solle es aber nicht werden, da die vorhandene Fördersumme erfahrungsgemäß ausreiche und zur Not auch aus anderen Regionen übrige Gelder übernommen werden könnten.

Wichtig sei es nun, dass sich die Vereine und Gemeinden zusammenschließen, gemeinsame Ideen zutage brächten und so für Waldems und die gesamte Region eine Entwicklung voranbringen.

IZ 11.11.2015

„Wir brauchen junge Familien“

KOMMUNALWAHL 2016 Mustafa Dönmez ist Spitzenkandidat der Grünen / Programm verabschiedet

WALDEMS (red). Bündnis90/Die Grünen in Waldems haben auf ihrer letzten Mitgliederversammlung ihre Liste für die Kommunalwahl am 2016 beschlossen. Spitzenkandidat ist der Fraktionsvorsitzende der Grünen Mustafa Dönmez.

Mit Mustafa Dönmez an der Spitze ziehen die Waldemser Grünen in den Kommunalwahlkampf. Archivfoto: VRM

Ökologie und Umweltschutz

Ihm folgt auf Platz zwei Marianne Kristandt. Auf den nächsten Plätzen stehen Karl-Heinz Harpf, Barbara Düren, Anke Schmidt-Hohn, Rolf Meister, Jana Gies, Karsten Kristandt, Josef Hartmann, Santosh Dönmez, Gerlinde Witzemann und Michael Düren.

Gleichzeitig haben die Grünen ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl beschlossen. Danach zählen nach wie vor Ökologie und Umweltschutz und erneuerbare Energien zu den Kernanliegen der Grünen. Sie wollen sich unter anderem auf Energieeinsparung basierende, intelligente Energieversorgungskonzepte und deren Umsetzung, beispielsweise bei neuer Bebauung und in der Verwaltung und in öffentlichen Anlagen (Straßenbeleuchtung, Dorfgemeinschaftshäuser), für eine Biotopvernetzung entlang von Wegen und Bächen, der Pflege von Streuobstwiesen einsetzen. Darüber hinaus soll der Wald stärker geschützt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Die Welt, die Menschen und ihr Zusammenleben seien ständigem Wandel unterworfen.

„Dem gilt es Rechnung zu tragen und neue Formen bürgerschaftlichen Engagements zu entwickeln, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Faktoren, wie die rückläufige Bevölkerungsentwicklung und geringe finanzielle Möglichkeiten erschweren in zunehmendem Maße die kommunale Handlungsfähigkeit“, so Dönmez.

Enge Finanzen

Auch für einen Ausbau des Radwegenetzes und eine Optimierung des Personennahverkehrs wollen sich die Grünen einsetzen. Und auch in Sachen Finanzen haben die Grünen klare Vorstellungen: „Der ohnehin enge finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde muss nachhaltig, effektiv und zielgerichtet eingesetzt werden, damit neuer Handlungsspielraum für Zukunftsaufgaben zurückgewonnen wird. Waldems muss der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und dem demografischen Wandel endlich etwas entgegensetzen. Wir brauchen wieder mehr junge Familien in unserer Gemeinde und müssen deshalb entsprechende Angebote bereithalten“, fordert Mustafa Dönmez. Und für die zunehmende Zahl der älteren Mitbürger fordert Karl-Heinz Harpf „den Aufbau eines Netzwerkes von Hilfen und der Schaffung von Betreuungsangeboten, damit die älteren Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.“

Auch das Thema Flüchtlinge sparen die Waldemser Grünen nicht aus. Sie wollen sich für eine menschenwürdige Unterbringung und Behandlung der Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylsuchenden einsetzen. „Diese Menschen dürfen wir nicht ausgrenzen, sondern müssen sie in unsere Gemeinschaft integrieren“, sagt Gemeindevorstandsmitglied Rolf Meister.

CA 19.11.2015

Gottesdienst mit Chor Bermissima

ESCH (ca). Am Sonntag, 29. November, 9 Uhr, wird der Gottesdienst in St. Thomas, Schwalbacher Straße 2 durch den Frauenchor Bermissima aus Bermbach gestaltet. Der Chor singt aus der Kanonmesse von Lorenz Maierhofer sowie adventliche Lieder. Der Chor wird von Regina Follmer geleitet und von Silke von der Heidt am Klavier und von Thuy Nga Nguyen Trong mit der Violine begleitet.

IZ 19.11.2015

Hies rechnet mit 60 Flüchtlingen

WALDEMS (red). Der Waldemser Bürgermeister Markus Hies (CDU) kalkuliert für 2016 damit, dass weitere 60 Asylbewerber in seine Kommune kommen. Diese Zahlen habe er vom Kreis erfahren. Dementsprechend verhandle die Gemeinde mit Anbietern von weiteren Unterkünften in den Waldemser Ortsteilen.

„Da sieht es eigentlich sehr gut aus“, so Hies. „Ich denke, wir können Lösungen finden, ohne dass wir Wohncontainer aufstellen müssen – auch 2016.“

Nach Worten des Rathauschefs sind in Waldems zur Zeit 54 Flüchtlinge beheimatet. Einige Familien und Einzelpersonen seien inzwischen wieder in ihre Länder zurückgekehrt. Vor wenigen Tagen seien 21 Asylbewerber angekommen, die in den Ortsteilen Esch, Steinfischbach und Bermbach untergebracht worden seien.

Angespannte Lage

„Die Belastung meiner Rathauskollegen ist durch die Situation der weiter ankommenden Flüchtlinge sehr angespannt. Ich bedanke mich ausdrücklich für die Anstrengungen in der Gemeindeverwaltung, aber auch für die vielfältige ehrenamtliche Hilfe der Bürger. Das läuft bei uns in Waldems wirklich hervorragend“, so Markus Hies.

„Vorweihnachtlicher Nachmittag“

BERMBACH (red). Am Sonntag, 29. November, ab 14.30 Uhr findet in der Turnhalle der „Vorweihnachtliche Nachmittag“ des Turnvereins statt. Alle Mitglieder, Freunde und Bürger von Bermbach sind herzlich eingeladen, so der Verein. Für die Kleinsten unter den Sportlerinnen und Sportlern kommt wie jedes Jahr der Nikolaus zu Besuch.

IZ 18.11.2015

Ein Leben für den TV Bermbach

MEIN VEREIN Bewegender Abend für Ehrenvorsitzenden Edmund Nickel

BERMBACH (red). Dieser Tag wird den 200 Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und Gästen des TV Bermbach sicher sehr lange in bester Erinnerung bleiben. Sie alle waren einer Einladung des Vorstandes – vertreten durch den neuen 1. Vorsitzenden Gerold Klapper und den 1. Schriftführer Mustafa Dönmez – zum akademischen Abend zu Ehren und in Würdigung des 38-jährigen Wirkens und der großen Verdienste des Ehrenvorsitzenden Dr. Edmund Nickel als 1. Vorsitzender (bis zum 31.5 2015) gefolgt.

Eingestimmt wurden sie durch 38 Fotos aus Edmunds Leben, von seiner Kindheit bis heute, die als Präsentation im Endlos-Modus an die Wand projiziert worden waren. Sie lauschten zunächst sehr aufmerksam den Festreden der geladenen Ehrengäste.

Positiver Charakter

Nach der Begrüßung durch Gerold Klapper war es zuerst Rolf Byron, 1. Vorsitzender des Turngaues Mitteltaunus, der den Bogen von 1977 (weniger als 300 Mitglieder) bis 2015 (847 Mitglieder) spannte. Er zog das Fazit, dass Edmund Nickel mit sehr vielen positiven Charaktereigenschaften und Fähigkeiten ausgestattet ist, die es ihm ermöglichten, all die Jahre ein guter und sehr erfolgreicher Vereinsvorsitzender zu sein. Manfred Schmidt, der Sportkreisvorsitzende des Kreises, bestätigte dies in seiner Rede auf eine sehr humorvolle und offene Art, die bei den Zuhörern ebenfalls gut ankam. Hans Hikade, ehemals Bürgermeister von Waldems, berichtete von den schwierigen Anfängen der Gemeinde Waldems in den 70er und 80er Jahren. „Edmund war auch ein Gemeindevertreter, der über den Tellerrand hinausschaute, Probleme erkannte und löste. Auf ihn konnte man sich stets verlassen." Das für den Verein wohl wichtigste Ergebnis dieser langjährigen engen Kooperation war im Jahre 1989 der Bau der neuen großen Halle.

Auf diese drei Reden folgte programmgemäß eine Abwechslung durch die 16 Turnerinnen unter Leitung von Ivonne Felgener. Nach der mit viel Sympathie begleiteten Laudatio des „Altbürgermeisters" kam der frisch gewählte neue Bürgermeister, Markus Hies, zu Wort. Als ehemaliger Bermbacher Bub und Vereinsmitglied kennt er mit seinen nur 39 Lenzen nur einen TVB-Vorstandsvorsitzenden, Edmund Nickel, den er insbesondere auch aus der gemeinsamen kommunalpolitischen Tätigkeit zu würdigen wusste.

Persönliche Rede

Für den Ortsbeirat Bermbach und die anderen Bermbacher Vereine hielt Ortsvorsteher Johannes Krauß eine ebenfalls sehr persönliche Rede. Marcus Felgener blieb es vorbehalten, als aktiver Tischtennisspieler die letzte und eine sehr persönliche Dankesrede auf Nickel zu halten. Edmund Nickel war durch all das Gehörte sichtlich bewegt. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen – wie er es formulierte – „eine unvorbereitete Rede – an die Anwesenden zu halten. Edmund beschloss seine Dankesrede mit bewegenden Worten an seine langjährigen Mitstreiter und Weggefährten.

Edmund Nickel, Ehrenvorsitzender des TV Bermbach, inmitten seiner Freundes- und Vereinsschar. Foto: TVB

MGV Bermbach feiert stolzes Jubiläum

BERMBACH (red). Der MGV Bermbach (Foto beim Auftritt) feierte die Vereinsgründung vor 135 Jahren. Nach kurzer Begrüßung der zahlreichen Gäste und Ehrengäste durch den 1. Vorsitzenden Norbert Mohr, übernahm Erhard Köhler das Mikrofon und führte routiniert und zügig durch das prall gefüllte Programm, das von ernster Chormusik, über Schlager und traditionellen Volksliedern alles zu bieten hatte. Als einer der Gastredner überbrachte der Bürgermeister von Waldems, Markus Hies, ein Geschenk und die Glückwünsche der Gemeinde und lobte den Jubilar als einen rührigen Verein, der immer zur Stelle sei, wenn für offizielle Veranstaltungen der Gemeinde Waldems ein festlicher Rahmen gewünscht wird. 15 Gastchöre waren der Einladung gefolgt und bei vielen wurden Erinnerungen an frühere Sängerfeste wach. Foto: MGV

Lesefest im Gemeindehaus

BERMBACH (red). Das Team der Bermbacher Bücherei und die evangelische Kirchengemeinde laden wieder zum Lesefest ein: Am Samstag, 21. November, ab 16 Uhr liest Ilona Einwohlt im Bermbacher Gemeindehaus (An den Gärten 2) aus ihrem Buch „Advent, Advent, die Bude brennt".

Nach einem Wohnungsbrand steht der zehnjährige Luca mit seiner hochschwangeren, alleinerziehenden Mutter, seiner nervtötenden großen Schwester und einem gerupften Papagei kurz vor den Feiertagen auf der Straße. Und jetzt? Die Weihnachtsgeschichte nach Luca in Zeiten von Patchwork und Multikulti ist für Leseratten ab sechs Jahren und ihre Eltern geeignet.

Der Eintritt kostet zwei Euro, inklusive Getränke und Knabbereien. Um Anmeldung unter E-Mail buecherei@buergergruppe-bermbach.de wird gebeten. Die Veranstaltung wird von einer großen Ausstellung mehrsprachiger Kinderliteratur begleitet mit Büchern über Toleranz und Anderssein, mit Büchern, die Lust machen, Deutsch zu lernen, und mit Büchern über andere Kulturen. In den rund 80 Kinderbüchern, die vom Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus unter dem Motto „1000 Bücher – 1000 Sprachen" zusammengestellt wurden, kann auch am 18. und 21. November während der Öffnungszeiten der Bücherei gestöbert werden.

12 30.10.2015

„Wütend, rasend, Amuk“

BÜCHEREI Offene Türen und spannende Lesung in Bermbach an zwei Freitagen

BERMBACH (red). Das Team der Bermbacher Bücherei lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Am Samstag, 7. November, 14 bis 17 Uhr, werden im Rahmen eines Tages der Offenen Tür aktuelle Kinder- und Jugendbücher und Romane sowie Hörbücher für Kinder und Erwachsene präsentiert. Bei Kaffee und Kuchen kann in der Bücherei in der Hauptstraße 35 im gesamten Medienangebot gestöbert werden. Um 15 Uhr erwartet die Kleinsten eine spannende Vorführung im Bilderbuchkino.

Die Bermbacher Autorin Isolde Feix liest am 13. November um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Bermbach. Foto: Bücherei

Am Freitag, 13. November, kommen Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen auf ihre Kosten. Die Bermbacher Autorin Isolde Feix liest um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche aus ihrem Jugendthriller „Wütend, rasend, Amuk“. Im Mittelpunkt des spannenden Buchs steht der 16-jährige Denis, der von seinen Mitschülern und Lehrern gemobbt wird. Denis begeht eine schreckliche Tat: Er erschießt seine Lehrerin und eine Klassenkameradin und verstummt. Wie es dem jungen Profiler Einhard und der Journalistin Margo nach zähem Ringen gelingt, den Jungen zum Reden zu bringen und die Hintergründe aufzudecken, davon erzählt der tiefgründige Roman.

Anmeldung erforderlich

Der Eintritt zur Lesung kostet zwei Euro, eine Anmeldung ist erforderlich in der Bermbacher Bücherei (mittwochs, 17.30 bis 19.30 Uhr, und freitags, 16 bis 18 Uhr) oder unter E-Mail buecherei@buergergruppe-bermbach.de. Im Anschluss lädt das Büchereiteam zu einem Imbiss ein, Mitarbeiter des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe des Rheingau-Taunus-Kreises mixen alkoholfreie Cocktails für kleines Geld.

Liederabend in Bermbach

BERMBACH (red). Der MGV Bermbach ist dieses Jahr 135 Jahre alt geworden und wird dieses Ereignis am Samstag, 7. November, ab 19.30 Uhr mit einem bunten Liederabend feiern. Als Gratulanten haben 13 befreundete Chöre ihre Teilnahme angekündigt. Da es sich um Gemischte-, Frauen- und Männerchöre handelt, kann man ein abwechslungsreiches Programm erwarten. Auch für die Verpflegung ist bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei.

CA 5.11.2015

Feiern zum Volkstrauertag

Am 15. November in der Gemeinde Waldems

WALDEMS (ca). Anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, 15. November, finden in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Waldems folgende Feiern statt. Im Ortsteil Bermbach, 14 Uhr Feier auf dem Friedhof; Esch, 10.30 Uhr Feier auf dem Friedhof, 11 Uhr Gottesdienst; Niederems 10 Uhr Gottesdienst in Reinborn, anschließend Feier am Ehrenmal; Reichenbach, 10.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Feier am Ehrenmal; Steinfischbach, 9.15 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal, anschließend um 9.30 Uhr Gottesdienst; Wüstems 11.30 Uhr Feier am Ehrenmal/Friedhof. Wir bitten die Bevölkerung um Teilnahme an den Feierstunden.

CA 5.11.2015

Bermbacher Sänger im Internet

BERMBACH (ca). Ab sofort kann man sich über den Männergesangverein Sängerbund 1880 Bermbach im Internet unter *www.mgv-maennerchor-bermbach.de* informieren. Unter der Leitung von Werner Hübscher hat eine Arbeitsgruppe die Sommerpause zum Aufbau der Internetseite genutzt. Von jetzt an wird über alle Termine und Aktivitäten des Vereins informiert. Aber auch über zurückliegende Ereignisse und die Geschichte des Vereins sollen Informationen möglich sein. Daher ergeht die Bitte an alle Vereinsmitglieder, falls vorhanden, mit Bildern und Berichten an einer optimalen Gestaltung der Vereinschronik mitzuwirken.

127.11.2015

Laternenzug in Bermbach

BERMBACH (red). Am 11. November findet wieder der Laternenumzug in den Straßen Bermbachs statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Dorfplatz. Der Laternenzug zieht dann zur Sängerhalle, wo man das große St. Martinsfeuer entzündet. Bei Würstchen und heißen Getränken aus selbst mitgebrachten Tassen oder Bechern kann der Abend gemütlich ausklingen. Die Anwohner der genannten Straßen werden gebeten, die Häuser ein bisschen mit Lichterglanz zu verzaubern. Der Kindergarten Bermbach freut sich auf zahlreiche große und kleine Laternenträger.

IZ 14.10.2015

Gute Aussichten für Waldemser Haushalt

FINANZEN Thema kommt in den Gemeindevorstand

Von Volker Stavenow

WALDEMS. Noch wurde der Haushaltsentwurf 2016 für die Gemeinde Waldems im Gemeindevorstand nicht offiziell festgestellt. Aber Bürgermeister Markus Hies (CDU) hat auf Nachfrage dieser Zeitung vorab gute Nachrichten: „Es sieht ganz danach aus, dass wir im kommenden Jahr mit einem ausgeglichenen Haushalt wirtschaften können. Ich denke, das bekommen wir positiv so hin." Am 4. November wird er das Zahlenwerk seinen Kollegen im Gemeindevorstand vorstellen und mit ihnen darüber diskutieren. Danach kommt der Planentwurf in die Ausschüsse und kurz vor Weihnachten auch ins Parlament. „Auch beim Haushalt für das laufende Jahr werden wir gut abschneiden. Das liegt daran, dass wir in Waldems – auch in den vergangenen Jahren – mit viel Augenmaß unsere Haushalte aufgestellt haben und mit den Ausgaben und Investitionen meist konservativ umgegangen sind."

Im Waldemser Ortsteil Esch läuft die von Markus Hies angekündigte Verkehrszählung in der Schwalbacher Straße. „Diese Aktion dauert noch die kommenden zwei Wochen. Danach werden wir an einem anderen Standort zählen." Waldems will mit dieser Zählung aktuelle Daten des Verkehrsaufkommens erhalten, um damit die geforderte Ortsumgehung voranzutreiben. Das Zählgerät, das nach Worten des Rathaus-Chefs zwischen Pkw und Lkw unterscheiden kann, hat die Gemeinde von Aarbergen ausgeliehen.

Kooperation beenden

Nachdem von der beauftragten Fachfirma festgestellt wurde, dass es in Waldems keine geeigneten Flächen für Windräder gibt, will die Gemeinde dieses Buch zuklappen. Aus diesem Grund wurde vom Gemeindevorstand beschlossen, die Kooperation mit „Windwärts" zu beenden und dies den übergeordneten Behörden so zu melden.

In Niederems lässt die Kommune eine Brücke über den Emsbach im Otto-Ludwig-Weg auf Schäden hin untersuchen. Der Ortsbeirat hatte dies immer wieder gefordert, weil die Brücke bereits Jahrzehnte alt ist. Da der Eingang des evangelischen Gemeindehauses im Ortsteil Wüstems nicht barrierefrei ist und deshalb die Senioren Probleme haben, hinein zu gelangen, finden künftig die Treffen des Seniorenkreises in der Emstalhalle statt.

CA 15.10.2015

Kegelclub sucht Mitglieder

WALDEMS/BERMBACH (red). Der Kegelclub aus Bermbach (für alle ab Mitte 50) trifft sich alle zwei Wochen freitags von 20 bis 22 Uhr, auf der Kegelbahn, Idsteiner Weg 14, in Bermbach zum gemeinsamen Kegeln. Weitere Informationen gibt Reinhold Schinker, Telefon 06126/1249, von 12 bis 13.30 Uhr oder ab 19 Uhr.

IZ 28.10.2015

Action-Samstag in Bermbach

BERMBACH (red). Am Reformationstag, 31. Oktober , laden die Evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zum nächsten Action-Samstag ein. Jugendliche von 10 bis 13 Jahren sind im Gemeindehaus, An den Gärten 2, in Bermbach von 14 bis 17 Uhr willkommen. „Süßes statt Saures" heißt es an diesem Nachmittag. Die Gruppe wird sogenannte „Luther-Brötchen" backen und verteilen. Ein Quiz zu Martin Luther steht ebenfalls auf dem Programm.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Waltraud Pollex, Telefon 06438-837757 oder per E-Mail: waltraud.pollex@t-online.de.

CA 29.10.2015

Bermbacher Jagdgenossenschaft unterwegs

Vor wenigen Wochen startete die Jagdgenossenschaft Bermbach zu einem zweitägigen Ausflug in Richtung Bad Kissingen. Das erste Ziel wr Rotenburg/Fulda, wo man ein Frühstück zu sich nahm.Danach, gut gestärkt, ging es zu einer Planwagenfahrt mit Pferdegespann mit Endziel Grillessen am Storchensee. Weiter ging die Fahrt nach Ostheim, wo man in Deutshclands größter Kirchenburg eine Führung gebucht hatte. Danach ging es ins Hotel nach Bad Kissingen. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen brach man zu einer Stadtführung durch Bad Kissingen auf. Später stand noch die Mainschleifen Rundfahrt Classic bei Volkach auf dem Programm. Der Abschluss war in Weibersbrunn/Spessart. Nach einer Einkehr ging es von dort aus nach Hause. Foto: privat

IZ 9.10.2015

Bibeltage für Kinder

HEFTRICH/BERMBACH (red). Von Mittwoch, 28., bis Freitag, 30. Oktober, laden die evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zu Kinderbibeltagen ein. Kinder der 1. bis 5. Klasse aus Heftrich, Bermbach, Esch, Kröftel und Nieder-Oberrod sind im evangelischen Gemeindehaus und der Kirche in Waldems-Bermbach, An den Gärten 2, willkommen. Jeweils von 10 bis 13 Uhr gibt es viel zu erleben. So stehen unter anderem Freundschafts-Geschichten aus der Bibel, Spiele und Basteln auf dem Programm. Ein kleiner Imbiss mit Getränken ist an allen Tagen vorgesehen. Den Eltern der Kinder entstehen keine Kosten. Weitere Infos und Anmeldungen bei Gemeindepädagogin Waltraud Pollex, Telefon 06438-83 77 57 oder per Mail: waltraud.pollex@t-online.de.

Evangelische Lukasgemeinde Glashütten-Oberrod

Evangelisch in Heftrich, Bermbach, Nieder-Oberrod und Kröftel

Die Gruppe »Schöpfung bewahren«, der Seelsorgebezirk Nieder-Oberrod und Kröftel, die Lukasgemeinde Glashütten sowie die Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach laden ein zum

Kelterfest

Sonntag, 11. Oktober 2015

10.30 Uhr **Festgottesdienst**
in der Kirche Oberrod

im Anschluss Kelterfest
am Dorfgemeinschaftshaus Oberrod

- **Traditionelles Apfelkeltern**
- **Apfelbratwurst vom Grill**
- **viele leckere Apfelprodukte**
- **Kuchenbuffet**
- **Kinderbetreuung**

Frischer Apfelsaft kann gekauft werden: bitte Flaschen oder Behälter zum Abfüllen mitbringen.

Mit großem Engagement haben die Jugendlichen der „Kerbegesellschaft Bermbach 2015" ihre erste Kerb gehalten. Foto: Sabine Posse

14.8.10.2015

Zum Schluss wird auf dem Klo gesungen

KERB Neu gegründete Kerbegesellschaft hält alte Traditionen in Waldems-Bermbach aufrecht

WALDEMS. Freunde und Nachbarn, ganze Familien und Hunde – mit Kind und Kegel säumen die Bermbacher den Straßenrand. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren keine richtige Kerb mehr in dem Waldemser Ortsteil stattgefunden hat, möchte sich an diesem ersten Sonntag im Oktober keiner den Kerbeumzug entgehen lassen. Wochenlang hat sich die neu gegründete „Kerbegesellschaft Bermbach 2015" engagiert auf die dreitägige Veranstaltung vorbereitet.

Kerbeumzug

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Acht aufwendig dekorierte Wagen schlängeln sich mit lauter Musik durch die kleine Ortschaft. Laugenbrezeln werden an die „Zaungäste" verteilt, Bonbons und Gummibärchen Richtung Bordstein geworfen und nicht nur von Kindern eifrig aufgesammelt.

Seit Freitagabend ist Bermbach am Feiern, und schon der erste Programmpunkt, die „Hirsch-Flittchen-Party" hat die Sängerhalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Nur gut, dass beim Kerbebaumstellen am nächsten Morgen alle Jahrgänge der Alt-Kerbeburschen mithelfen. Zum traditionellen Kerbetanz spielt dann „Waldemser Pulsschlag", die Stimmungsband von Kerbevadder Kevin Guckes auf. Trotz langer Nacht und Hochstimmung sind die insgesamt 35 Kerbemädscher und Kerbeborsche noch munter genug, um nach dem Kerbeumzug am Frühschoppen mit Livemusik teilzunehmen. Damit neigt sich die „Kirchweih" dann aber doch langsam dem Ende zu.

Der eigentliche Ausklang der Bermbacher Kerb ist allerdings schon etwas speziell und definiert sich über das sogenannte „Klo-Singen". Wie das funktioniert? „Um 17 Uhr marschieren alle hinter dem Akkordeonspieler her aufs Männerklo und singen", erklärt Kerbemudder Mareike Ott. So hat eben jeder Ort seine ganz eigene Tradition.

Von Sabine Posse

Auch der „FC-Blau-Weiß" marschiert beim Bermbacher Kerbeumzug mit. Foto: Sabine Posse

Kerbespaß für alle Generationen. Foto: Sabine Posse

17 7.10. 2015

Jugendwehren üben den Ernstfall

WALDEMS 24-Stunden-Schicht absolviert

WALDEMS (red). Beim dritten gemeinsamen Berufsfeuerwehrtag der Waldemser Jugendfeuerwehren besetzten jeweils zwei Jugendwehren die eingerichteten Stützpunkte in den Ortsteilen Esch, Reichenbach und Wüstems, von denen aus zu den verschiedenen Einsätzen gestartet wurde. Die Veranstaltung sollte den Jugendfeuerwehrmitgliedern zeigen, wie es ist, bei der Feuerwehr seinen Dienst zu tun. Nach dem Einzug in die Gerätehäuser gab es eine Einweisung für die Geräte und Fahrzeuge und es wurden die Dienstpläne erstellt. Schließlich sollte ja jeder wissen, welchen Platz er bei einer Alarmierung einnehmen muss.

Verschiedene Szenarien

Die verschiedenen Stützpunkte wurden in den folgenden 24 Stunden zu Gebäudebränden, mehreren Ölspuren, einer Personenrettung, einer technischen Hilfeleistung und Personensuchen alarmiert. Auch echte Feuer mussten von den Jugendfeuerwehrmitgliedern gelöscht werden.. Abends um 22 Uhr rückten alle zum ersten gemeinsame Einsatz aus. Aufgabe: Die Halle der Schlepperfreunde am Niederemser Sportplatz musste mit mehreren Strahlrohren gelöscht werden. Da es dunkel war, wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Zudem wurden drei Personen vermisst, die sich im verrauchten Gebäude befanden. Die Jugendfeuerwehrmitglieder konnten alle Vermisste retten und zum eingerichteten Versorgungsplatz bringen.

„Verletzte" geborgen

Einen Tag später um 11 Uhr kamen alle Jugendwehren das zweite Mal zusammen. Das Einsatzstichwort lautete „Brand einer Autowerkstatt in der Industriestraße in Steinfischbach". Nach dem Aufbau der Wasserversorgung begannen die Jugendfeuerwehren mit dem Löschangriff. Da vermutet wurde, dass sich Personen in der Werkstatt befinden, durchsuchten mehrere Trupps das Gebäude. In einer nebenstehenden Holzhütte wurde die „verletzte" Person gefunden und in Sicherheit gebracht. Kurz darauf hieß es „Wasser halt und zum Abmarsch fertig". Dies war das Stichwort für den Abbau und gleichzeitig das Ende des 24-stündigen Einsatzdienstes.

Direkt im Anschluss ging es an das Gerätehaus in Steinfischbach zum gemeinsamen Abschlussgrillen, bei dem man sich noch einmal über die Erlebnisse der vergangenen 24 Stunden austauschen konnte. Am diesjährigen Waldemser Berufsfeuerwehrtag waren insgesamt 55 Jugendliche und 16 Betreuer, sowie mehrerer Aktive der Feuerwehren beteiligt.

Informationen zu den Waldemser Jugendfeuerwehren gibt es unter www.feuerwehrwaldems.de

1A 8.10. 2015

An dem Waldemser Berufsfeuerwehrtag haben sich insgesamt 55 Jugendliche, 16 Betreuer sowie viele aktive Mitglieder der Feuerwehren beteiligt.
Foto: Freiwillige Feuerwehr Waldems

17 7. 10. 2015

Mit der Träne im Knopfloch

KULTUR LOKAL Christine Hinz zeigt als letzte Ausstellerin im Idsteiner Speicher eine Auswahl ihrer Werke / Atelier vor Schließung

Von Liudmila Shkirtovskaya

IDSTEIN. „Innere Bilder aus Ton, dem Feuer ausgesetzt" gibt es derzeit im Kunstatelier Speicher in der Borngasse zu bewundern. Die Ausstellung von Christine Hinz eröffnete am Samstagmorgen mit einer Vernissage. Neben zahlreichen Skulpturen auf Podesten präsentiert die Künstlerin aus Bermbach auch Fotovergrößerungen, die ihre Werke abbilden.

Der gemeinsame Nenner der Ausstellung ist das Feuer, in dem die Werke aus Ton „geboren" werden. Die Thematik der Skulpturen ist jedoch sehr vielfältig. Stilisierte Menschengestalten, geometrische Formen und Elemente aus der Natur bilden ein großes Ganzes. „In der Ausstellung sehen Sie einige Einflüsse aus der Natur. Mich inspirieren meist ganz alltägliche Dinge. Oft verarbeite ich auch meine eigenen Emotionen in den Skulpturen", schildert Hinz. Auch aktuelle politische Ereignisse kommen in den Gebilden der Künstlerin zum Ausdruck. So habe Hinz in der Skulptur „verbrannte Erde" ihre Eindrücke zum Leid der Menschen in Kriegsgebieten, wie etwa Syrien, eingefangen.

Christine Hinz mit ihrer Skulptur Balance. Foto: wita/Mallmann

Starke Kontraste

Den dunklen und zum Nachdenken stimmenden Exponaten stehen aber auch ganz heitere und aufmunternde Stücke gegenüber, wie die leicht und filigran wirkende Skulptur „Mein Freund, der Baum". Für ihre Werke findet Christine Hinz immer die richtigen Worte. So erkennt der Literaturliebhaber in den Bezeichnungen der Skulpturen das eine oder andere Zitat von Schiller, Hesse oder Nietzsche. „Ich liebe Literatur und verwende auch sehr gerne literarische Texte in Verbindung mit meinen Skulpturen. Ich finde, das unterstreicht zusätzlich die Aussagekraft der Plastik", erklärt Hinz, die ihre Ausstellung mit dem Gedicht „Voll Blüten" von Herman Hesse eröffnete.

So vielfältig wie die in der Ausstellung behandelten Themen sind auch die Materialien, die den Ton als Grundstoff der Skulpturen ergänzen und vollenden. In den ausgestellten Stücken sind unter anderem Spiegel, Plexiglas, Maschendraht sowie rostige Ketten und weitere Metallelemente verarbeitet. „Aktuell experimentiere ich viel mit Magneten. Das eröffnet mir beim Modellieren ganz neue Möglichkeiten", verrät Hinz. „Dabei entstehen dynamische Gebilde, deren Elemente nach Belieben verschoben oder verkehrt herum angebracht werden können".

Von Glasuren habe sich die Künstlerin nahezu vollständig abgewendet. „Ich mag es, wenn der Oberfläche der Objekte das Feuer anzusehen ist. Manchmal poliere ich sie, bis sie ganz glatt ist. Das ist sehr mühsam, doch das Ergebnis ist besonders schön und die Arbeit wirkt auf mich meditativ", verrät Hinz.

> » Zehn Jahre Speicher, zehn Jahre Idsteiner Geschichte – die Stadt verliert ein kulturelles Kleinod. «
>
> CHRISTINE HINZ, Ausstellerin

Für Speicher-Betreiberin Reike Veldman ist die Ausstellung der Bermbacher Künstlerin etwas ganz Besonderes, denn sie ist die Letzte, die ihre Arbeiten in Veldmans Räumlichkeiten präsentieren darf. Danach schließt das Kunstatelier für immer seine Pforten. „Zehn Jahre Speicher, zehn Jahre Idsteiner Geschichte – die Stadt verliert ein kulturelles Kleinod", bedauert Hinz, die sich noch bis zum 25. Oktober auf Besucher in der Borngasse freut.

IZ 6. 10. 2015

Ganz in Pink durch Bermbachs Gassen

BERMBACH (VoS). Wenn die Bermbacher Kerbegesellschaft ganz in Pink daher gefahren kommt, dann spätestens wird klar: Es ist wieder Kerb im Waldemser Ortsteil, und die Jungs und Mädels sorgen auch beim zünftigen Umzug durch die Gassen für tolle Stimmung. Die Bermbacher ließen es wieder so richtig krachen und machten ihrem Ruf als ein lustiges Völkchen so viel Ehre. Und eines ist heute schon klar: Im kommenden Jahr ist die Kerbegesellschaft wieder mit von der Partie. Foto: wita/Mallmann

Trickbetrüger langen zu

BERMBACH (red). Am Samstag gegen 4 Uhr wurden ein 23- und ein 19-jähriger Mann Opfer mehrerer Trickbetrüger. Der 19-jährige war von einer Kerbeveranstaltung mit zwei Freunden zu Fuß auf dem Heimweg, als er von einer Gruppe Radfahrer nach Feuer für eine Zigarette gefragt wurde. Während der 19-Jährige nach seinem Feuerzeug suchte, täuschte einer der Radfahrer ein Stolpern vor, ließ sein Fahrrad fallen und hielt sich an dem 19-jährigen Geschädigten fest. Nachdem die Radfahrer das Feuer für ihre Zigaretten vom Geschädigten erhalten hatten, entfernten sie sich mit ihren Fahrrädern in Richtung Heftrich. Der Geschädigte stellte kurz darauf fest, dass seine Geldbörse fehlte. Einige Zeit später nahm der Bestohlene zusammen mit seinem Vater die Verfolgung der Täter auf. Einer der flüchtigen Radfahrer konnte etwa 100 Meter vor dem Ortseingang Heftrich angetroffen und festgehalten werden. Er wurde der Idsteiner Polizei übergeben, die den jungen Mann zur Personalienfeststellung mit auf das Revier nahmen. Einem angetrunkenen 23-Jährigen widerfuhr ebenfalls am Samstag in Bermbach Ähnliches.Er wurde von einem jungen Mann auf der Hauptstraße nach einem Feuerzeug gefragt. Als der Geschädigte ihm das Feuerzeug aushändigen wollte, näherte sich der Täter dem Geschädigten und griff ihn an seine Hosentasche. Anschließend fuhr der Täter mit seinem Fahrrad und zwei weiteren Radfahrern, die in der Nähe gewartet hatten, davon. Das Opfer stellte wenig später fest, dass sein Portemonnaie nicht mehr da war.

12 1.10.2015

Lesen macht Freude

BILDUNG Projekte der Bermbacher Bücherei kommen gut an

BERMBACH (red). Fast 30 Kinder und Jugendliche hatten bei den zwei Ferien-Leseprojekten der Bermbacher Bücherei mitgemacht – jetzt feierten die jungen Leser eine große Abschlussparty. Bei heißen Zumba-Rhythmen zeigten die acht- bis 17-jährigen Leseratten, dass sie auch fit im Tanzen sind. Anschließend gab es Pizza und Eis für alle, bevor das Bücherei-Team Bücherschecks, Schwimmbad-Gutscheine und Bastelsticker an die erfolgreichen Teilnehmer der Leseaktionen verteilte. Mindestens drei Bücher ihrer Wahl hatten die Schüler und Schülerinnen der fünften bis zehnten Klassen vom Beginn der Sommerferien an gelesen und bewertet. Für die Leser im Grundschulalter standen sechs spannende Titel zur Auswahl, zu denen Fragen in einer kleinen Broschüre beantwortet werden sollten.

Gezielt gefördert

Gefördert wurden die Freizeitprojekte vom Hessischen Literaturforum und von der Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen. Das Team der Bücherei macht bereits auf die nächsten Veranstaltungen aufmerksam: am 7. November von 14 bis 17 Uhr ist Tag der Offenen Tür, am 13. November um 18.30 Uhr liest Isolde Feix aus ihrem Jugendthriller „Wütend, rasend, Amuk“.

Begleitet von der Ausstellung „1000 Bücher – 1000 Sprachen“ findet am 21. November um 16 Uhr eine Autorenlesung von Ilona Einwohlt für alle Kinder ab acht Jahre statt: „Advent, Advent, die Bude brennt“.

An die erfolgreichen Teilnehmer der Leseaktionen wurden Bücherschecks, Schwimmbad-Gutscheine und Bastelsticker verteit. Foto: Bücherei

IZ 26.9.2015

20 neue Flüchtlinge nach Waldems

PARLAMENT Menschen werden in Esch und Bermbach untergebracht / Verwaltung an Belastungsgrenze

Von Volker Stavenow

WALDEMS. „Es sieht so aus, als ob wir den laufenden Haushalt gut abwickeln können und wir am Ende vielleicht sogar ein leichtes Plus im Zahlenwerk haben. Wir gehen mit unseren Ausgaben sehr vorsichtig um – und das zahlt sich aus". Diese frohe Kunde gab der Waldemser Bürgermeister Markus Hies (CDU) den Gemeindevertretern auf der jüngsten Sitzung des Parlaments im Ortsteil Esch.

Die gute Nachricht ist auch deshalb hervorragend, weil Waldems unter anderem auch Geld für die weitere Aufnahme von Flüchtlingen benötigt. „Wir arbeiten bei diesem Thema sehr eng mit dem Kreis zusammen bei der Belegung. Die Gemeinde hat für Asylbewerber eine weitere Wohnung angemietet.

Nächste Woche sollen weitere etwa 20 Menschen nach Waldems kommen", sagte Markus Hies im Parlament. Sie werden in den Waldemser Ortsteilen Esch und Bermbach untergebracht. „Natürlich kann es auch sein, dass mehr Menschen kommen. Trotz der hervorragenden ehrenamtlichen Unterstützung der Waldemser wird die personelle Situation in Bauhof und Verwaltung durch diese zusätzliche Belastung enger", so der Rathaus-Chef. Er deutete an, dass in der Verwaltung eine weitere Kraft zur Unterstützung benötigt werden könnte. Markus Hies rechnet mit insgesamt über 55 Flüchtlingen in Waldems bis Ende dieses Jahres. „Das wird noch nicht das Ende sein und es wird wohl 2016 mit den Flüchtlingen weitergehen."

Das Thema Flüchtlinge (hier am Frankfurter Hauptbahnhof) geht fast jede Kommune an. Auch in Waldems rechnet man bis Ende des Jahres mit 55 Flüchtlingen, die untergebracht werden müssen. Archivfoto: dpa

Das Waldemser Parlament entlastete den Gemeindevorstand für die Jahresrechnungen 2011, 2012 und 2013. Die Ergebnisse liegen nach Check durch das Rechnungsprüfungsamt vor. „Waldems ist eine der wenigen Gemeinden, die auf diesem Stand sind. Wir können froh und glücklich sein, dass wir bei den Jahresrechnungen schon an diesem Punkt sind. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern meiner Verwaltung für das große Engagement für die Jahresabschlüsse", sagte Markus Hies. Im Prüfbericht habe es keine Auffälligkeiten gegeben.

Lob und Kritik

Dr. Edmund Nickel (SPD) sagte in der Debatte, es sei zwar gut, dass die Zahlen der Gemeinde in Ordnung wären, kritisierte aber gleichzeitig den hohen Aufwand für die Darstellung der Zahlen auf vielen Seiten. Denn: Demgegenüber habe wohl das Rechnungsprüfungsamt diese vielen Seiten weitaus weniger kontrolliert, als angenommen. „Das erschreckt mich vor dem Hintergrund des Aufwands und des erzielten Nutzens." Für Nickel hat es deshalb keinen Sinn, dass die Jahresrechnungen nach der Entlastung des Gemeindevorstandes irgendwo in der Schublade verschwinden könnten. „Das ist uns als SPD zu wenig. Diese Jahresrechnungen dürfen sich nicht zum Selbstzweck entwickeln."

Sein Namensvetter Joachim Nickel (CDU) begrüßte die vorgelegten Jahresrechnungen. „Das sind wichtige Aspekte für uns Gemeindevertreter. Natürlich ist es ein Riesenaufwand, die zu erstellen. So langsam fügt sich für uns ein Bild zusammen und wir können einen Trend für die Gemeinde Waldems erkennen. Wir müssen für die gute Zukunft der Gemeinde die richtigen Schlüsse daraus ziehen." Das sei ein positiver Aspekt der Doppik.

„Es gibt wirklich nur wenige Gemeinden in Hessen, die in den Jahresrechnungen so weit sind wie Waldems. Ziel muss es sein, die Jahresabschlüsse für die Gemeinde früh zu erstellen. Denn sie zeigen, wie in der Gemeinde gewirtschaftet wird. Bei den vorgelegten Abschlüssen wurde sehr gute Arbeit geleistet", sagte Karl-Heinz Harpf für die Fraktionsgemeinschaft aus Grünen, FDP und Bürgerliste.

– Anzeige –

Boutique
Limburger Straße 7 Idstein
ggü. Fachhochschule Fresenius
Die neue Mode ist da!
Für die Augen • Für die Sinne

IA 1.10.2015

M.G.V. Bermbach geht online

WALDEMS (red). Ab sofort verfügt der Männergesangverein M.G.V. „Sängerbund" 1880 e. V. Bermbach über die Internetadresse: www.mgv-maennerchor-bermbach.de. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Werner Hübscher hat die Sommerpause zum Aufbau der Internetseite genutzt, um über alle Termine und Aktivitäten des Vereins regelmäßig zu informieren. Aber auch über zurückliegende Ereignisse sowie die Geschichte des Vereins sollen dargestellt werden.

Vereinsmitglieder werden gebeten, falls möglich, mit Bildern und Berichten an der Gestaltung einer Vereinschronik mitzuwirken.

1Z 22.9.2015

Kosten können geteilt werden

VERKEHR SPD-Infoabend in Waldems zu Straßensanierungen

WALDEMS (red). Wenn die Straße vor der eigenen Haustür saniert werden muss, wenn der Gehsteig neu gebaut wird, wenn die Schlaglöcher in der Straße nicht mehr zu flicken sind, immer dann werden auch die Grundstückseigentümer zur Kasse gebeten. Und das kann mitunter sehr teuer werden. Aber es gibt Lösungen und Möglichkeiten, die eine Gemeinde hat, um die hohen Kosten abzufedern.

Mit diesen Themen beschäftigte sich die Waldemser SPD zusammen mit einigen Bürgern und dem SPD-Landtagsabgeordneten Tobias Eckert, der gut vorbereitet und mit Witz und guter Laune auch kniffeligste Fragen zum Thema beantworten konnte. Der Sängerraum im Dorfgemeinschaftshaus in Waldems-Esch war gut gefüllt, als Moderator Friedhelm Conradi, Vorsitzender der SPD Waldems, den Abend eröffnete. Es ging um Straßenkataster und Abrechnungsgebiete, um Modellrechnungen und Maßnahmenplanungen. Den Bürgern und den Mandatsträgern der Gemeinde wurde erläutert, dass man keinesfalls eine pauschale jährliche Abgabe einführen wolle oder könne. Das käme einer Steuer gleich und sei somit nicht zulässig.

Über Parteigrenzen hinweg

Das Prinzip der wiederkehrenden Straßenbeitrage sei, dass man stets zweckgebunden eine geplante Sanierung einer Straße nicht nur als direkter Anwohner bezahle, sondern dass alle in einem Abrechnungsgebiet wohnenden Grundstückseigentümer sich die Kosten teilten. „Natürlich nur die Kosten, die nach Abzug des Gemeindeanteils übrig bleiben", erläuterte Tobias Eckert.

Bemerkenswert, aber auch typisch für Waldems war laut Genossen die bunte Parteiendurchmischung bei dieser SPD-Veranstaltung. In Eintracht hätten Vize-Landrat Heinz Juhnke, Ortsvorsteher Stefan Moog, beide SPD, Helmut Schmid von den Freien Wählern und der Waldemser Bürgermeister Markus Hies (CDU) nebeneinander gesessen und diskutiert. Für die SPD ist ein klares Zeichen, dass man über die Parteigrenzen hinweg etwas anpacken wolle.

Einmalzahlung der Grundstückseigner und damit eventuell hohe Summen oder solidarische Kostenverteilung auf viele Schultern und damit deutlich geringere Belastungen für alle – beide Modelle müssten jetzt untersucht werden, teilt die Waldemser SPD mit.

1A 24.9.2015

Jugendliche gründen Kerbegesellschaft

TRADITION Alt-Kerbegesellschaften unterstützen mit Geldspenden

Mitglieder der Alt-Kerbegesellschaften übergeben ihre Spenden an den Kerbenachwuchs. Foto: Kerbegesellschaft Bermbach 2015

WALDEMS (red). Nachdem in den Jahren 2013 und 2014 lediglich im privaten Rahmen versucht wurde, die Traditionen der Kerb zu erhalten, gibt es 2015 wieder eine richtige Kerb in Waldems-Bermbach. 36 Jugendliche aus Bermbach und Umgebung haben sich zur „Kerbegesellschaft Bermbach 2015" zusammengeschlossen.

„Wir haben dieses Jahr eine Kerbegesellschaft mit ziemlich vielen Mitgliedern, die alle sehr engagiert sind. Das macht vieles möglich", sagen die Kerbeburschen und Kerbemädchen stolz. Es ist unschwer zu erkennen, dass die Bermbacher Jugend tatsächlich Großes vor hat: Bereits seit Beginn der Kerbezeit ist die Kerbegesellschaft jedes Wochenende auf mindestens einer Kerb vertreten, es stehen riesige, selbst gebaute Schilder an den Ortseingängen Bermbachs und auch der Bau des Anhängers für den Kerbeumzug läuft auf Hochtouren.

Da freuen sich auch die Bermbacher Einwohner sehr über ihre aktiven, jungen Mitbürger. Dies veranlasste die Alt-Kerbegesellschaften „Palmenveteranen" und „87ER" dazu, der aktuellen Kerbegesellschaft Geldbeträge von jeweils 250 Euro zu spenden. Am vergangenen Sonntag wurden die Spenden übergeben, die der Finanzierung des Wochenendes dienen.

Ganz traditionsgemäß

Die Bermbacher Kerb 2015 beginnt am Freitag, 2. Oktober, um 20 Uhr mit der „Hirsch-Flittchen-Party", bei der neben professionellen DJs und einem Dönerwagen vor der Halle vor allem günstige Getränke für Stimmung sorgen sollen.

Samstagmorgen wird dann traditionell der Kerbebaum gestellt, um 20 Uhr geht es mit der fünfköpfigen Stimmungsband „Waldemser Pulsschlag" beim Kerbetanz weiter.

Der Kerbeumzug durch die Straßen von Waldems-Bermbach findet am Sonntag, 4. Oktober, um 11 Uhr statt. Anschließend gibt es Mittagessen und Livemusik beim Frühschoppen in der Sängerhalle.

12 18.9.2015

Wie soll künftig die Sanierung maroder Straßen in Waldems bei den Bürgern abgerechnet werden? Um diese Frage kreist die Diskussion in Parteien und bei den Einwohnern. Archivfoto: hbz/Michael Bahr

Wie bezahlen Bürger Sanierungen?

STRASSEN FWG Waldems begrüßt Debatte

WALDEMS (red). „An die vielen Baustellen auf unseren überörtlichen Straßen haben sich die Autofahrer mittlerweile notgedrungen gewöhnt, lange sind die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen aufgeschoben worden. Gemeinde- und Anwohnerstraßen sind zum Teil ebenfalls dringend sanierungsbedürftig – so auch in Waldems. Ständig Ausbesserungs- und Flickarbeiten verlieren schon nach wenigen Jahren ihre Wirkung, die zu behebenden Schäden werden immer größer. Eine grundhafte Erneuerung unter Anwendung der aktuellen Straßenbeitragssatzung wird wegen der hohen einmaligen Kosten für Anlieger und den damit verbundenen Diskussionen nicht durchgeführt oder immer wieder verschoben." Mit diesen Aussagen steigen die Freien Wähler (FWG) Waldems in die Diskussion über die wiederkehrende Straßenbeitragssatzung in Waldems ein.

Das neue Kommunalabgabengesetz erlaube alternativ die Form der wiederkehrenden Straßenbeiträge. Damit würden die Bürger mit niedrigen, laufenden Kosten über viele Jahre an der Finanzierung der Infrastruktur beteiligt. Einmalige und oft sehr hohe finanzielle Belastungen einer Generation würden vermieden.

Antrag im Januar 2014

„Bereits im Januar 2014 hat die Freie Wähler Gemeinschaft Waldems den Antrag an den Gemeindevorstand gestellt, die Einführung einer Straßenbeitragssatzung mit wiederkehrenden Beiträgen zu prüfen und in geeigneter Weise die Unterschiede zur alten Satzung aufzuzeigen. Bislang ist die Anfrage vom Gemeindevorstand nicht abschließend beantwortet worden.

Wir freuen uns, dass dieses Thema nun auch von anderen Mandatsträgern aufgegriffen wird, und hoffen, dass eine angekündigte Veranstaltung dazu zur sachlichen Information beiträgt. Auf dieser Grundlage und weiteren Informationen durch die Gemeindeverwaltung kann unser Antrag dann endlich auch in den verantwortlichen Gremien behandelt werden", so Norbert Schwenk, Vorsitzender der FWG Waldems.

IZ 16.9.2015

Tagesausflug der Senioren

WALDEMS (red). Am Donnerstag, 15. Oktober fahren die Senioren über Limburg und Diez ins Gelbachtal nach Weinähr, dort ist Mittagspause. Weiter geht es dann nach Nassau, Bad Ems und Lahnstein und zur Kaffeepause nach Kamp-Bornhofen oder nach St. Goarshausen zur Loreley. Abfahrtszeiten sind um 9.40 Uhr in den Ortsteilen. In Esch in der Lindenstraße ist die Abfahrt um 10 Uhr. Anmeldungen werden bis zum 5. Oktober erbeten: für Bermbach bei Albert Bleistein unter Telefon 06126/4750, für Esch und Reichenbach bei Irmgard Schäfer unter Telefon 06126/8493, für Niederems bei Margot Ott, unter 06087/2318, für Wüstems bei Brunhilde Hedwig unter 06082/1243. Monika Volkmar für Steinfischbach ist unter der Nummer 06087/638 erreichbar.

IZ 17.9.2015

Bermbacher feiern Kerb

BERMBACH (red). Zwei Jahre hat es gedauert, doch jetzt ist es endlich wieder soweit: Nachdem 2013 und 2014 lediglich im privaten Rahmen versucht wurde, die Traditionen der Kerb zu erhalten, gibt es 2015 wieder eine richtige Kerb in Bermbach! 36 Jugendliche aus Bermbach und Umgebung haben sich zur „Kerbegesellschaft Bermbach 2015“ zusammengeschlossen und sind bereits seit Anfang des Jahres dabei, eine Kerb zu planen, die nicht nur die letzten beiden Jahre vergessen lassen, sondern auch vergangene Kerben übertreffen soll.

„Wir haben dieses Jahr eine Kerbegesellschaft mit ziemlich vielen Mitgliedern, die alle sehr engagiert sind. Das macht vieles möglich“, sagen die Kerbeburschen und Kerbemädchen stolz. Es ist unschwer zu erkennen, dass die Bermbacher Jugend tatsächlich Großes vor hat: Bereits seit Beginn der Kerbezeit ist die Kerbegesellschaft jedes Wochenende auf mindestens einer Kerb vertreten, es stehen riesige, selbst gebaute Schilder an den Ortseingängen Bermbachs und auch der Bau des Anhängers für den Kerbeumzug läuft auf Hochtouren.

Viele Bermbacher Einwohner freuen sehr über ihre aktiven, jungen Mitbürger. Dies veranlasste auch die Alt-Kerbegesellschaften „Palmenveteranen“ und „87er“ dazu, der aktuellen Kerbegesellschaft Geldbeträge von jeweils 250 Euro zu spenden.

„Die Kerbeborsch machen eine super Arbeit dieses Jahr, das wollen wir unterstützen!“, heißt es. Am vergangenen Sonntag wurden die Spenden übergeben, die der Finanzierung des Wochenendes dienen.

Die Bermbacher Kerb 2015 beginnt am Freitag, 2. Oktober, um 20 Uhr mit der „Hirsch-Flittchen-Party“, bei der neben professionellen DJs und einem Dönerwagen vor der Halle vor allem günstige Getränke für Stimmung sorgen werden. Nachdem am Samstagmorgen traditionell der Kerbebaum gestellt wird, geht es um 20 Uhr mit der fünfköpfigen Stimmungsband „Waldemser Pulsschlag“ beim Kerbetanz weiter. Am Sonntag, 4. Oktober, schließlich findet ab 11 Uhr der Kerbeumzug durch die Bermbacher Straßen statt. Anschließend gibt es Mittagessen und Livemusik beim Frühschoppen in der Sängerhalle.

CA 17.9.2015

Bermbacher Seniorenclub 1977 auf großer Fahrt

Kürzlich machte der Seniorenclub Bermbach 1977 eine informative Westerwaldfahrt mit 38 Teilnehmern. Am frühen Morgen startete die Reise zu einer Töpferei-Besichtigung nach Alpenrod. Dort gab es praktische Erklärungen über das Töpferhandwerk und für jeden etwas zu erwerben. Danach ging die Reise weiter zum Kloster Marienstatt. Im Brauhaus wurde gut gespeist, bevor es nach Hachenburg zur Stadtbesichtigung weiterging. Anschließend lag Bad Marienberg mit dem Wildpark, Ailertchen mit Flugplatz, Stahlhofen und der Wiesensee auf der Route. Am Seeufer durfte man sich im rustikalen Ambiente mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Über Westerburg, Wallmerrod nach Nentershausen-Nomborn fuhr man zum Abschluss in das Landhotel Studentenmühle, von wo aus man die Heimreise antrat und alle wieder in Bermbach ankamen. red/Foto: privat

IZ 15.9.2015

Mit Teamgeist zum Erfolg

WETTKAMPF Jugendfeuerwehren Waldems treten gegeneinander an und zeigen ihr Können

WALDEMS (red). Der jährliche Höhepunkt für die Waldemser Jugendfeuerwehren ist der Wettkampf um den Wanderpokal. Rund einhundert Jugendliche aus allen Ortsteilen traten am Sport- und Grillgelände in Reichenbach in einer A- und B-Wertung gegeneinander an.

Der erste Teil war richtige Feuerlöscharbeit. Es musste in perfekt sitzendem Teamwork eine komplette Wasserstrecke – vom Hydrant über Pumpe, Verteiler und C-Rohr – in Bestzeit aufgebaut werden. Die vorgegebenen Hindernisse machten die Sache nicht leichter und vier Knoten in fünfzehn Sekunden zu knüpfen, ist auch nicht ohne. Die Schiedsrichter beurteilten jeden Handgriff und es hagelte schon mal ordentlich Minuspunkte für unterlaufene Fehler.

Der Hindernisparcours war im wörtlichen Sinne „schlauchend". Foto: Michael Pfenning

„Fans" an der Strecke

In der B-Wertung gab es einen Staffellauf mit vier Zwischenaufgaben. Über einen Balken balancieren, einen B-Schlauch aufwickeln, die Schutzausrüstung anziehen und einen Leinenbeutel-Zielwurf über zehn Meter. Die Laufstrecke und der Zieleinlauf waren gesäumt von zahlreichen anfeuernden Fans und Zuschauern. Hier und da wurden auch Maskottchen mutmachend an die Strecke gesetzt. Die abschließende Endauswertung übernahmen Gemeindebrandinspektor Wolfgang Baum, Gemeindejugendwart Tim Schäfer und Tobi Wilde von der Kreisjugendfeuerwehr. Die Ergebnisse: A-Wertung 1. Platz Esch, 2. Platz Niederems, 3. Platz Reichenbach, 4. Platz Wüstems. In der B-Wertung: 1. Platz Steinfischbach, 2. Platz Reichenbach, 3. Platz Bermbach.

Die Siegerehrung nahm Bürgermeister Markus Hies vor. Er stiftete den Siegerpokal und gratulierte allen Teilnehmern und Betreuern zu den erbrachten Leistungen und dem verletzungsfreien Verlauf.

Jugendfeuerwehren haben einen hohen Stellenwert in der Förderung von Teamgeist, Fitness und technischem Verständnis. Viele Übungen verlangen vollen Körpereinsatz und dabei lernt man, dass Zusammenarbeit der leichteste Weg zum Ziel ist. In vielen kleinen Orten ist die Jugendfeuerwehr oft der einzige Verein für Jugendliche. Entsprechend breit gefächert ist das Angebot. Neben den Übungsabenden gibt es interessante Ausflüge und Zeltlager auf Kreisebene.

Infos zu Straßenbeiträgen

WALDEMS (red). Eine Straße wird saniert, ein Kanal ausgebaut – bezahlen müssen die Anlieger, so will es in zahlreichen Gemeinden das Gesetz und die Gemeindesatzung. Der Hessische Landtag hat beschlossen, dass Kommunen künftig statt der Anliegerbeiträge zur grundlegenden Straßensanierung wiederkehrende Straßenbeiträge erheben können.

Das soll die Anwohner von bisher fälligen, oftmals hohen Anliegerbeiträgen entlasten. Das Gesetz trägt zugleich der Tatsache Rechnung, dass vom Ausbau einer Straße nicht nur die direkten Anwohner, sondern auch andere Bürger profitieren, die die Straßen nutzen. Zurzeit werden nur die Eigentümer der Grundstücke in die Pflicht genommen, die an eine auszubauende Straße angrenzen.

Gemeinsam mit der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) Hessen veranstaltet die SPD Waldems einen Informations- und Diskussionsabend und lädt alle Interessierten dazu ein. Als Experten konnte die SPD Waldems Tobias Eckert, Mitglied des Hessischen Landtages, gewinnen. Moderator des Abends ist Friedhelm Conradi, Vorsitzender der SPD Waldems. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 17. September, ab 19 Uhr in Esch im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Herbstbasar in Bermbach

BERMBACH (red). Einen Kindersachen-Basar veranstaltet der Bermbacher Kindergarten am Samstag, 26. September, in der Sängerhalle. Einlass ist von 9.30 bis 11.30 Uhr. Schwangere und Kuchenspender dürfen bereits eine halbe Stunde vorher stöbern. Es gibt eine große Auswahl an gut erhaltenen und günstigen Baby- und Kindersachen, Büchern, Spielsachen und weiteren Artikeln. Auch für die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren und das leibliche Wohl ist gesorgt. Infos und Anmeldung per E-Mail: basarteambermbach@gmx.de oder telefonisch unter 06126/590979.

IZ 11.9.2015

Der neue Kirchenvorstand

BERMBACH/HEFTRICH (red). Am Sonntag, 13. September, werden die neuen Kirchenvorstände um 9 Uhr in Bermbach und um 10.15 Uhr Heftrich in ihr neues Amt eingeführt. Im Anschluss ist die Gemeinde zum Empfang eingeladen. An diesem Sonntag sind auch die rund 30 neuen Konfirmanden mit ihren Eltern um 10.15 Uhr in die Pfarrkirche Heftrich eingeladen. Im Anschluss gibt es Infos zur Konfi-Zeit. Wer noch nicht zum Konfi-Kurs 2015-2017 angemeldet ist, kann sich noch kurzfristig im Gemeindebüro melden. Um am Konfi-Kurs teilzunehmen, muss man nicht getauft sein.

Turnerausflug am 12.09.2015 nach Würzburg

Starten werden wir, wie jedes Jahr, um 08.30 Uhr an der Sängerhalle.
Weiter geht es dann auf die Autobahn in Richtung Frankfurt am Main. An der Raststätte Weiskirchen können die „Süchtigen“ dann eine 10-minütige Raucherpause genießen und die Toiletten können selbstverständlich auch aufgesucht werden.
Unser nächster Halt ist dann in Laufach. Dort haben wir einen 1 stündigen Aufenthalt. Während dieser Zeit kann gerne die Altstadt besichtigt werden oder man sucht sich ein nettes Café zum verweilen.
Im Anschluss daran geht es durchs Main Tal bis zum Gasthaus „Fischerbarbel“ in Veitshöchheim. Dort angekommen werden wir dann zu Mittag essen.
Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit den Schlosspark zu besichtigen, bevor wir unsere Weiterfahrt nach Würzburg starten.
In Würzburg können wir bis ca. 17.00 Uhr tun und lassen was wir wollen, bevor wir uns dann wieder in den Bus setzen um zum Abendessen nach Weibersbrunn zu fahren. Dort werden wir um 18.15 Uhr im Gasthof „Brunnenhof“ erwartet.

Gegen 20.00 Uhr werden wir den Heimweg nach Bermbach antreten.

Hiermit melde ich _ _ _ _ _ Personen verbindlich zum TV-Ausflug am 12.09.2015 an.

Namen der Personen:

Preis pro Person:
TV-Mitglieder : 10,-
Nichtmitglieder: 12,-

Anmeldung bei:
Gerold Klapper
Hauptstr. 56
Tel: 06126-946377

Anzahlung:	0,00 €
Nettodarlehensbetrag:	17.435,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,88 %
Effektiver Jahreszins:	1,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	11.874,16 €
Gesamtbetrag:	18.546,16 €
48 Monatsraten à	**139,00 €[2]**

[1] Bei Neufahrzeugbestellung eines Volkswagen Pkws vom 01.09.2015 bis 30.09.2015 erhalten Sie bei nachgewiesener Verschrottung (ab 01.09.2015) Ihres Gebrauchtfahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter eine Prämie von bis zu 8.550 € für das angegebene Modell. Erstzulassung Gebrauchtfahrzeug vor dem 01.09.2006. Zulassungsdauer Altfahrzeug 4 Monate auf Ihren Namen. Alternativ erhalten Sie bei Neufahrzeugbestellung eines Volkswagen Pkws und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens eine attraktive Prämie. Das Gebrauchtfahrzeug muss mindestens 4 Monate auf Ihren Namen zugelassen sein. Bei beiden Aktionen sind Konzernfahrzeuge (Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) ausgenommen. In der jeweils oben beschriebenen Prämie ist ein Händlerpreisvorteil von 6.050 € in dem Zeitraum 01.09.2015 bis 30.09.2015 inkludiert. Nähere Informationen zu diesen Aktionen erhalten Sie bei uns. [2] Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig; für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

AUTOSCHMITT.com
zum Autoblick gibt's Autoschmitt

AUTOSCHMITT IDSTEIN GmbH
Black & Decker Straße 5-7, 65510 Idstein, Tel. 06126 5850
www.autoschmitt.com

werden.

Auch wenn Sie individuelle Zeichen, Logos, Texte und Abbildungen aus anderen Anzeigen richtig toll finden – aus urheberrechtlichen Gründen ist es nicht gestattet, diese in eigenen Anzeigen zu verwenden. Werden solche eigentumsrechtlich geschützten Elemente aus Fremdanzeigen oder aus anderen Zeitungen z.B. für Familienanzeigen übernommen, kann das als Diebstahl geistigen Eigentums strafrechtlich verfolgt werden.

Unser Anzeigen-Service informiert Sie gerne unter:
06131/4848

RHEIN MAIN PRESSE

hungsweise erlernt. Im Unterricht lernen die Kinder auch Harfe oder Waldhorn anbieten kann. Die erfahrenen Fachleh-

Fahrt ins Blaue

TV IDSTEIN Marktheidenfeld als Ziel

IDSTEIN (red). Ein Höhepunkt im Wanderjahr der Wanderabteilung des TV 1844 Idstein ist die Fahrt ins Blaue. Seit vielen Jahren ist der erste Septembersonntag dieser Tour vorbehalten. Doch es wird schon seit Jahren nicht mehr gewandert. Neben dem Überraschungseffekt ist es ein Ziel, mehr oder weniger bekannte Orte in einem überschaubaren Umkreis von etwa 120 Kilometern in einem neuen Licht erscheinen zu lassen.

In diesem Jahr stand der Main mit Marktheidenfeld auf dem Plan. Zu den Besonderheiten dieses Ortes gehört es, dass zahlreiche Sehenswürdigkeiten besucht werden können. So aueh die Laurentiuskirche mit ihren vier Baustilen (Romanik, Gotik, Barock und Neo-Barock), im Kulturzentrum Franck-Haus, in einem prächtigen Bürgerhaus der Barockzeit, finden Ausstellungen und Konzerte statt, aber auch ein Internetcafé steht dort Senioren zur Verfügung. Der „Meefisch" ist nicht nur Namensgeber für einen Kunstpreis für Kinderbuchillustration, sondern auch ein wichtiger Hinweis auf den Haupterwerb der Bewohner Marktheidenfelds: der Fischfang aus dem Main.

Was liegt da für eine findige Touristik-Vermarktung näher, als mit diesem Pfund zu wuchern? Ein „Fischer und seine Frau" lassen die Vergangenheit noch einmal lebendig werden und versetzen die Besucher in das Fischer-Viertel einer vergangenen Zeit. Anschaulich und informativ würzen sie in zwei Gruppen ihre Aufführungen mit Anekdoten und reichern sie bildhaft an die vergnügten Zuhörer weiter. Das Stadtbild bietet dabei einen angemessenen Rahmen. Nach der wohl verdienten Mittagspause rundet ein Stopp im Brunnenhof in Weibersbrunn eine wieder einmal gelungene Fahrt ins Blaue ab.

12 9.9.2015

CA 27.8.2015

Kegelclub sucht Mitglieder

WALDEMS/BERMBACH (red). Der Kegelclub aus Bermbach (ab Mitte 50) trifft sich alle zwei Wochen freitags von 20 bis 22 Uhr, auf der Kegelbahn, Idsteiner Weg 14, in Bermbach zum Kegeln. Wer Lust hat, kommt am 28. August oder am 11. September zum Gastkegeln. Weitere Informationen gibt Reinhold Schinker, Telefon 06126/1249, von 12 bis 13.30 Uhr oder ab 19 Uhr.

IZ 27.8.2015

Sänger starten mit den Proben

BERMBACH (red). Die Sänger des MGV Bermbach starten mit ihren regelmäßigen Übungsstunden bereits am Montag, 31. August, um 19.30 Uhr in der Sängerhalle. Dann beginnen die intensiven Proben für das traditionelle Neujahrskonzert, das im 135. Jubiläumsjahr unter anderem eine Hommage für Udo Jürgens sein wird. Neue Sänger, die sich unter junger, kompetenter Leitung für moderne und abwechslungsreiche Chorliteratur interessieren, sind willkommen.

IZ 31.8.2015

Ausflug der Jagdgenossen

BERMBACH (red). Der Ausflug der Jagdgenossenschaft

startet am Samstag, 5. September um 6.50 Uhr an der Haltestelle am Steinmorgen und um 7 Uhr an der Haltestelle an der Sängerhalle.

Und immer sind Spuren deines Lebens da.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.

Nach schwerer Krankheit entschlief
mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwiegervater, Opa und Bruder

Heinz Moog

* 20.5.1933 † 23.8.2015

Waldems-Esch

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag,
dem 28. August 2015,
um 14 Uhr in der ev. Kirche
zu Esch statt.

In stiller Trauer:
Gisela Moog geb. Dauber
Stefan Moog mit Franzi
Ralf und Michaela Moog
mit Christopher und Alexander
und alle Angehörigen

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie sind in unseren Herzen.

Ute

*** 26. 8. 1954 † 13. 12. 2011**

In Liebe
Deine Mama und Dein Papa

FAMILIENANZEIGEN

In memoriam

Trauerfälle gehören zu den großen Einschnitten im Leben. Die Erinnerung an einen Angehörigen ist Teil unserer Trauerkultur. Niemand weiß das besser als Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten. Geben Sie ihnen die Möglichkeit, auch über den Tag hinaus an Ihrem Schicksal Anteil zu nehmen. Mit einer Memoriam-Anzeige.

In unseren Kundencentern beraten wir Sie über Anzeigenmuster und die günstigen Preise.

www.rhein-main-presse.de

RHEIN MAIN PRESSE

führt Birgit Casar-Preller am 13. September durch ihr historisches Dorfhaus mit Innenhof und Gewölbekeller, das mit seinen im 9./10. Jahrhundert errichteten Grundmauern zu den ältesten Häusern des Rheingaustädtchens zählt. Das im Mai dieses Jahres auch von außen restaurierte Haus in der Schmidtstraße 30 war früher ein Wein- und Kelterhaus. Später befand sich darin eine Schuhmacherei, dann eine Goldschmiede und heute die Naturheilpraxis der Eigentümerin. Zwischen 11 und 18 Uhr gibt es stündlich Führungen.

Geburtshaus Peter Spahns

In **Oestrich-Winkel** kann man eine um 1800 erbaute Hofanlage mit Fachwerkwohnhaus, Scheune, mediterranem Innenhof und Garten besichtigen, die Birgit und Günter Mayer zwischen 2009 und 2014 liebevoll saniert und restauriert haben. Das historische Gebäude in der Hauptstraße 92 mit einem (ebenfalls zu besichtigenden) Naturgarten ist das Geburtshaus des ehemaligen preußischen Justizministers Peter Spahn (1846-1925). Die Eigentümer Birgit und Günter Mayer bieten am 13. September zwischen 11 und 18 Uhr Führungen nach Bedarf an.

Restauriertes Schmuckstück in Wir straße 92, hinter deren Straßenfrc auftun.

Auch die Bewohnerinnen des historischen Weinguts in der Hauptstraße 84 in Winkel öffnen am Tag des offenen Denkmals zum zweiten Mal die Pforten ihres Anwesens aus dem Jahr 1662.

Zwar regelmäßig zugänglich, aber auch am 13. September einen Besuch wert: das 1751 erbaute Brentanohaus in Winkel, das zur Zeit saniert wird. Baronin von Brentano führt um 11, 15 und 17 Uhr durch ihr ehemaliges Zuhause, das seit Ende 2014 dem Land Hessen gehört. Passend zum diesjährigen Motto des Denkmaltags „Handwerk, Technik, Industrie" gibt es nur an diesem Tag Vorträge zur architektonischen Sanierung und Restaurierung sowie eine Bildpräsentation zur Geschichte des Hauses und einen

Der Rasen der Nachbarn ist eh stets grüner als der eigene. Und wenn man schon dabei ist, wird auch gleich die Sichtschutzhecke gestutzt. Erfahrungsgemäß haben Schiedsmänner und -frauen im Sommer mehr zu tun als in der kalten Jahreszeit.

Archivfoto: dpa

12 26.8.2015

Der Rasen der Nachbarn ist eh stets grüner als der eigene. Und wenn man schon dabei ist, wird auch gleich die Sichtschutzhecke gestutzt. Erfahrungsgemäß haben Schiedsmänner und -frauen im Sommer mehr zu tun als in der kalten Jahreszeit. Archivfoto: dpa

17 26.8.2015

„Schiedsamt ist sinnvolle Sache“

GESPRÄCH Waldemser Bürgermeister Markus Hies (CDU) befürwortet Mediation bei Streitigkeiten unter Bürgern

WALDEMS. Auch in der Gemeinde Waldems gibt es das Schiedsamt. Viele Bürger wissen nicht, was sich dahinter verbirgt. Darüber sprach diese Zeitung mit dem Waldemser Bürgermeister Markus Hies (CDU).

Herr Hies, was ist die Aufgabe des Waldemser Schiedsamtes?

Der Schiedsmann in Waldems ist zuständig für die außergerichtliche Schlichtung von Streitfällen, das Aufgabengebiet ist gesetzlich definiert und vorgegeben über das Hessische Schiedsamtsgesetz und die daraus folgenden Verordnungen.

» Offensichtlich gelingt es den Schiedsämtern, auch manches Problem dadurch zu lösen, dass auf beiden Seiten des Konfliktes einfach das Verständnis für die jeweilige Sichtweise des anderen geweckt wird. «

MARKUS HIES, Bürgermeister der Gemeinde Waldems

Wann wurde es in Ihrer Gemeinde installiert?

Ausweislich der Akten scheint das Schiedsamt mindestens seit Bestehen der Gemeinde Waldems zu existieren. Zumindest für den Ortsteil Reichenbach haben wir im Rahmen der Recherchen einen Verweis auf einen abgelegten Diensteid als Schiedsmann vom 21.11.1947 gefunden. Dieser Schiedsmann war noch in den Achtzigerjahren in Waldems tätig. In den Jahren 2004 bis 2007 gab es in Waldems keinen eigenen Schiedsmann, sondern die Gemeinde wurde durch die Schiedsämter aus Niedernhausen oder Idstein mitbetreut. Glücklicherweise ist es dann gelungen, wieder einen ortsansässigen Schiedsmann zu gewinnen.

Welche konkreten Vorgänge werden vor dem Schiedsamt verhandelt?

In der Regel werden Nachbarschaftsstreitigkeiten beim Schiedsamt vorgetragen und verhandelt. Hier geht es häufig um Fragen zu Grenzziehungen wie Zäune oder Sichtschutzeinrichtungen. Auch hohe Bäume in der Nähe der Grundstücksgrenze sind immer mal wieder Thema. Weitere Bereiche aus dem Recht wie Beleidigungen und Ähnliches sind ebenfalls vor dem Schiedsamt verhandelbar, sind aber die Ausnahme.

Wie oft wird das Schiedsamt jährlich in Anspruch genommen?

Im Schnitt der letzten Jahre gab es hier in Waldems einen bis drei Fälle pro Jahr, die auch verhandelt wurden. Manche Fragestellungen oder Probleme erledigen sich auch nach der Kontaktaufnahme mit dem Schiedsamt, ohne dass es zur formalen Verhandlung kommt. Hier reicht oft anscheinend auch der Hinweis des Schiedsmannes auf die gutnachbarlichen Beziehungen, um den vermeintlichen Problemfall einer Lösung zu zuführen.

Wäre es nicht besser, wenn die Bürger gleich zu den „Profis“, also zu Gerichten gehen?

Nein, viele Probleme oder Streitigkeiten können auch ohne die Gerichte geklärt werden. Das Verfahren beim Schiedsamt ist nach meiner Meinung eine besondere Form der Mediation, die juristisch formalisiert abläuft.

ZUR PERSON

▸ **Markus Hies** (CDU) ist Bürgermeister der Gemeinde Waldems und mithin Chef der Gemeindeverwaltung.

Die Erfahrungen unseres Schiedsmannes zeigen, dass sich einige Probleme schon nach der ersten Kontaktaufnahme lösen lassen. Für die Bürger kann mithilfe des Schiedsamtes also manches Problem zügig gelöst werden, und die Arbeit des Schiedsamtes ist auch noch deutlich

INTERVIEW

kostengünstiger und weniger aufwendig als der Weg zum Gericht.

Wie viele Schiedsmänner gibt es in Waldems und wie heißen sie?

In Waldems gibt es einen Schiedsmann, Horst Hirschhäuser aus. Bermbach, und einen Stellvertreter, Günter Haubold aus Reichenbach.

Wie bekommen die Waldemser zu den beiden Herren Kontakt?

Über die Gemeindeverwaltung oder über die Kontaktinformationen auf der Homepage der Gemeinde. Das Schiedsamt ist jeweils telefonisch erreichbar. Die Gemeindeverwaltung unterstützt gerne bei der Kontaktaufnahme.

Was ist Ihre persönliche Meinung zum Schiedsamt?

Ich persönlich finde die Einrichtung des Schiedsamtes eine sinnvolle Sache. Hier kann ohne weite Wege konkret an der Sache orientiert manche Problemlage geklärt werden. Wenn dies auch noch ohne formale Verhandlung erfolgt, dann umso besser.

Offensichtlich gelingt es den Schiedsämtern, auch manches Problem dadurch zu lösen, dass auf beiden Seiten des Konfliktes einfach das Verständnis für die jeweilige Sichtweise des anderen geweckt wird. Die neutrale Sichtweise des Schiedsmannes öffnet manchem Kontrahenten auch die Augen, und der gesunde Menschenverstand hat wieder eine Chance.

Also das Schiedsamt ist für mich eine gute Sache, die es auch weiterhin geben sollte. Dies führt mich auch zu einem Anliegen: De Amtszeit von Herrn Hirschhäuser läuft 2017 aus und er kann aufgrund gesetzlicher Regeln altersbedingt nicht mehr wieder gewählt werden. Herr Haubold kann ebenfalls das Amt nur bis ins Jahr 2019 weiterführen.

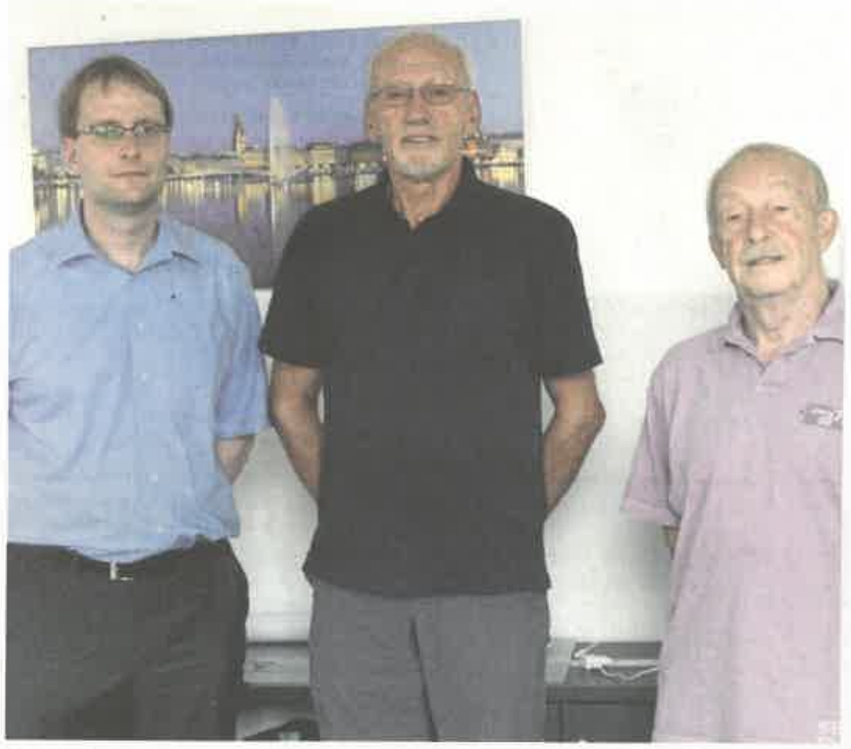
Daher mein Appell an alle Waldemser: Die Gemeinde sucht für die Zukunft neue Schiedsmänner oder natürlich gerne auch Schiedsfrauen. Falls Waldemser Interesse an diesem interessanten Ehrenamt haben, melden sie sich bei der Gemeindeverwaltung!

Das Interview führte Volker Stavenow.

LEXIKON

▸ Das **gemeindliche Schiedswesen** in Deutschland dient der Beilegung weniger bedeutsamer strafrechtlicher und zivilrechtlicher Angelegenheiten. Die betreffenden Einrichtungen werden Schiedsämter oder – in den östlichen Bundesländern – Schiedsstellen genannt und fungieren in der Regel sowohl als Vergleichsbehörden im Sinne der Straf- und und Gütestellen im Sinne der Zivilprozessordnung. Die ehrenamtlich tätigen Schlichter werden als Schiedspersonen oder – in Sachsen – als Friedensrichter bezeichnet.

▸ Die **Rechtsgrundlage** des Schiedsamtes in Hessen ist festgelegt im Hessischen Schiedsamtsgesetz (HSchAG).



Bürgermeister Markus Hies (CDU, links) mit den Schiedsmännern Günter Haubold (Mitte) und Horst Hirschhäuser. Foto: Gemeinde Waldems

1A 30.7.2015

Sommergrillfest der Freiwilligen Feuerwehr Bermbach

TRADITIONSFEST Wochenende 8. und 9. August

WALDEMS (red). Am Samstag, 8. und am Sonntag, 9. August, findet wieder das traditionelle Sommergrillfest der Freiwilligen Feuerwehr Waldems-Bermbach rund um das Feuerwehr-Gerätehaus statt. Beginn der Veranstaltung ist am Samstag ab 17 Uhr. Auch in diesem Jahr können sich die Festbesucher wieder über ein Kinderkettenkarussell, kleine und große Hüpfburgen, sowie ein Wasserlaufballbecken freuen. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt. Es werden klassische Grillspezialitäten wie Bratwurst, Rindswurst, Currywurst, die beliebte Feuerwurst, Steak, Pommes und Salate, sowie die gewohnte Auswahl an Getränken angeboten. Am Sonntag geht das Fest direkt ab 10.30 Uhr weiter und klingt dann am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen aus.

Die Freiwillige Feuerwehr Bermbach freut sich auch in diesem Jahr wieder auf eine gelungene Veranstaltung.

CA 13.8.2015

Gemeinde bittet um Brennholz-Bestellung

Bedarfsermittlung in Waldemser Ortsteilen

WALDEMS (ca). Die Gemeinde Waldems bietet Brennholz in drei Varianten (Kronen, ganze Bäume und gerücktes Industrieholz) an. Die Bedarfsermittlung findet bei den Revierleitern statt. Interessenten der Ortsteile Bermbach, Esch und Niederems (Kronen, ganze Bäume) werden gebeten, sich bei der Revierförsterei Heftrich, Revierleiter Kaltwasser, Telefon 06126/6258 oder 0175/5724553, zu melden. Aus den Ortsteilen Esch und Bermbach (gerücktes Industrieholz) am Samstag, 26. September, 9 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus (Sängerraum); Niederems (gerücktes Industrieholz) am Samstag, 26. September, 9.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus; Reichenbach (gerücktes Industrieholz) am Samstag, 26. September, 10 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus (Feuerwehrgerätehaus); Wüstems (gerücktes Industrieholz) am Samstag, 26. September, 10.30 Uhr, Emstalhalle/Feuerwehrgerätehaus; Steinfischbach (Kronen und gerücktes Industrieholz) am Samstag, 26. September, 11 Uhr, Kulturhalle. Die Holzbestellung ist nur bei Vorliegen einer Kopie des Motorsägenführerscheines möglich.

IZ 4.8.2015

Gutscheine für Freibad

WALDEMS (red). Die Sonne lacht vom Himmel, und die Kinder und Jugendlichen strömen in die Freibäder der Region. Die Gemeinde Waldems unterstützt diesen Freizeitspaß und vergibt Schwimmbadgutscheine an Waldemser Kinder in den Sommerferien.

Die Waldemser Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 17 Jahren erhalten Gutscheine von der Gemeinde für den Besuch des Schwimmbades in Bad Camberg. Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt dort.

Es werden pro Kind / Jugendlichem drei Gutscheine ausgegeben. Ein Gutschein entspricht dem Eintrittspreis ins Schwimmbad Bad Camberg für ein Kind oder einen Jugendlichen.

Informationen und Gutscheine sind erhältlich bei der Gemeinde Waldems, im Hauptamt / Jugendförderung, bei Brigitte Hörning im Zimmer 22. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 06126 / 59224 oder per E-Mail an hoerning@gemeinde-waldems.de.

IZ 29.7.2015

Das Ziel ist die „Buchdurst-Party“

FERIENPROJEKT Leseförderung wird großgeschrieben in der Bermbacher Bücherei

Von Beke Heeren-Pradt

Für jeden jungen Leser hat die Bermbacher Bücherei etwas im Angebot. Foto: wita/Mallmann

BERMBACH. „Ich bin eine Leseratte“ – heißt das Sommerferienprojekt, im Rahmen dessen alle jungen Waldemser Leser gewissermaßen um die Wette eine Auswahl von Kinderbüchern lesen kann. Denn die Bücherei in Bermbach ist in diesem Jahr noch einmal ausgewählt worden für die Teilnahme am gleichnamigen Projekt, das vom Hessischen Literaturforum initiiert wurde und von der Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen finanziell gefördert wird.

Nagelneue Bücher

Sechs nagelneue Bücher für Leser im Grundschulalter bekamen Martina Göres und ihr Team von der Bücherei dazu in jeweils mehrfachen Exemplaren geschenkt, dazu Informations-, Dekorations- und Werbematerial, sodass beim Auftakt der Ferienaktion die kleine Bücherei in dem Waldemser Ortsteil bunt geschmückt war und sich die zahlreichen Kinder mit Begeisterung auf die neuen Bücher stürzen konnten.

„Wie hat dir das Buch gefallen?“ – ist die Frage, die zu allen sechs Büchern gestellt wird in dem Begleitheft, das jeder Teilnehmer an der Lese-Aktion ausgehändigt bekommt. Die jeweils anderen vier Fragen zu jedem einzelnen Buch zielen genau auf den Inhalt des Buches ab. „Wie heißt die Fischdame?“, heißt beispielsweise eine Frage zu dem Buch „Kawasaki hält alle in Atem“, von Lena Hach. „Welchen Kampfsport macht Kurt?“, ist eine der Fragen zu dem Buch „Letzten Mittwoch habe ich die Zukunft befreit“, von Antje Herden.

„Ich, Toft und der Geisterhund von Sandkas“ heißt ein weiteres spannendes Buch von Wieland Freund, „Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika“ ist eine neue Geschichte von Oliver Scherz.

„2011 waren wir schon einmal dabei und wurden von Literaturforum und Sparkassenstiftung gefördert“, freut sich Martina Göres, die gleichermaßen erfreut und überrascht ist über die Nominierung durch die Sparkassen-Stiftung. Jeden ihrer kleinen und großen Leser, die am Eröffnungsnachmittag die engen und mit großen Regalen gefüllten Räume der Bücherei gestürmt haben, kennt die umtriebige Lese-Förderin, die in diesen Sommerferien auch die älteren Leser unter ihren jugendlichen Kunden mit einer Extra-Aktion anspornen möchte, in der unterrichtsfreien Zeit möglichst viel zu lesen.

„Buchdurst“ heißt die Aktion für Schüler der fünften bis zehnten Klassen. Alle, die daran teilnehmen möchten, haben eine große Stofftasche bekommen, die bei einigen der Jugendlichen schon nach kurzem Aufenthalt in der Bücherei recht gut gefüllt ist. „Ich habe jetzt genug Lesestoff fürs Erste“, meint schließlich eine der Mädels, die an den Regalen entlang schlendert. Die Tasche sei schon ganz schön schwer, lieber komme sie demnächst wieder und hole sich die nächsten Bücher. Jedes der gelesenen Bücher soll mithilfe eines Fragebogens bewertet werden. Wer bis zu den Herbstferien mindestens drei Bücher gelesen und den Wertungsfragebogen abgegeben hat, wird zur sogenannten „Buchdurst“-Party mit Pizza und Eis eingeladen.

ZEITEN

- Die Bermbacher Bücherei ist in den Sommerferien **mittwochs** von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet sowie freitags von 16 bis 18 Uhr.

Spät
SCHICHT
Gottesdienst
"Von einem, der nicht wegschaut"
- Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr -
(gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Bermbach)
Sonntag, 26. 07.
18 Uhr
Open-Air-Gottesdienst an der Freiwilligen Feuerwehr
65529 Waldems-Bermbach

IZ 29.6.2015

Bürgermeister: Wasser sparen!

WALDEMS (in). Die anhaltende Trockenheit veranlasst den Waldemser Bürgermeister Markus Hies, an die Bürger zu appellieren, sparsam mit dem Wasser umzugehen. „Das Wasser in Tiefbrunnen und Gewinnungsanlagen steht uns nur begrenzt zur Verfügung." Dauere die Trockenperiode noch viel länger, müssen wir reagieren." Dann kann es sein, dass zum Beispiel – wie schon einmal 2003 – angeordnet wird, dass keine Sportplätze mehr bewässert werden dürfen. Hies: „Ich hoffe, dass die Waldemser mitdenken."

IZ 16.7.2015

Ausflug der Jagdgenossenschaft

BERMBACH (red). Der diesjährige Ausflug der Jagdgenossenschaft findet am Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, statt und führt nach Bad Kissingen. Wie immer wurde ein kleines Rahmenprogramm zusammengestellt, die Busfahrt ist frei. Weitere Auskünfte bei Irene Feix unter der Telefonnummer 06126 / 56245.

IZ 25.7.2015

Ehrenamt als Thema

BERMBACH (red). Im Spätschichtgottesdienst der Kirchengemeinde Bermbach am Sonntag, 26. Juli, 18 Uhr, an der Freiwilligen Feuerwehr Bermbach geht es um das ehrenamtliche Helfen. Eine der wichtigsten Erzählungen Jesu ist die Geschichte vom Barmherzigen Samariter. „Er hatte keinen Auftrag. Niemand sagte ihm, er solle es tun. Er bekam es nicht bezahlt, vielleicht hörte er nicht einmal ein Wort des Dankes. Und dennoch tat er es", so Pfarrer Markus Eisele. Auch heute noch packen Menschen an, wo sie Not sehen. Feuerwehrleute gehören dazu. Ohne sie würde es nicht gehen. Im Gottesdienst wolle man für ihr Engagement danken und Menschen dafür begeistern, ihrerseits aktiv zu werden.

CA 9.7.2015

Viel Lesefutter für die Ferien

Bücherei Bermbach lädt zur Teilnahme an zwei Aktionen ein

BERMBACH (ca). Die Bermbacher Bücherei bietet zwei Freizeit-Leseprojekte. Die Aktion „Ich bin eine Leseratte" wendet sich an alle Schüler der zweiten bis sechsten Klassen. Sechs speziell für das Projekt ausgewählte spannende Bücher, darunter auch ein Comic, warten bis zu den Herbstferien auf fleißige Leseratten. In einer bunten Broschüre können die jungen Leser direkt bewerten, wie ihnen das jeweilige Buch gefallen hat. Natürlich müssen nicht alle sechs Bücher verschlungen werden, aber echte Leseratten schaffen sicher mindestens zwei. Im Anschluss werden alle Teilnehmer zu einem Lesefest eingeladen, und natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Für Jugendliche der fünften bis zehnten Klassen ist „Buchdurst" gedacht. Der kann mit den coolsten, spannendsten oder witzigsten Büchern aus der Bermbacher Bücherei gestillt werden. Auch hier gilt es, auf einem Fragebogen zu jedem Buch eine Bewertung abzugeben. Wer mindestens drei Bücher bis zu den Herbstferien geschafft hat, wird zur Buchdurst-Party mit Pizza und Eis eingeladen. Einen Preis erhält jeder Teilnehmer selbstverständlich auch. Der Startschuss für beide Projekte fällt am Mittwoch, 22. Juli,17.30 Uhr. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann auch später in die Leseprojekte einsteigen. Die Bücherei ist geöffnet: mittwochs, 16.30 bis 19.30 Uhr und freitags, 16 bis 18 Uhr.

CA 23.7.2015

VdK Waldems lädt zum Ausflug ein

Es geht in die Weinbaugebiete Nahe und Pfalz

WALDEMS (ca). Am Samstag, 1. August, findet der Tagesausflug des VdK-Ortsverbandes Waldems statt. Er führt durch die Weinbaugebiete Nahe, Pfalz und Rheinhessen. Mit dem Bus wird es über Wiesbaden, Bingen, Bad Kreuznach zum Frühstück im Weingut Christmann Faller in Oberhausen/Nahe gehen.

Ein gemeinsames Mittagessen wird nicht stattfinden, sondern kann individuell gestaltet werden. Die Weiterfahrt führt über Winnweiler, Enkenbach nach St. Martin/Pfalz. . Hier haben wir einen ausgedehnten Aufenthalt zur freien Verfügung.

Danach wird es entlang der Weinstraße über Deidesheim, Wachenheim nach Bad Dürkheim gehen. Die Schlussrast findet in Horrweil/Rheinhessen statt. Gegen 20 Uhr wird die Heimfahrt angetreten.

Abfahrtszeiten

Die Abfahrtszeiten des Busses sind um 7.30 Uhr in Steinfischbach, Krieger; 7.35 Uhr Reichenbach, Hahlgarten; 7.40 Uhr Wüstems, Emstalhalle; 7.45 Uhr Niederems, Wiesbadener Straße; 7.55 Esch, Schwalbacher Straße; 8 Uhr Bermbach, Hauptstraße. Die Platzreservierungen im Bus finden in der Reihenfolge der Anmeldungen statt. Anmeldungen nehmen Kurt Steinmetz, Telefon 06082/1005 oder Brigitte Hörning, Telefon 06082/1022, entgegen.

135 JAHRE

MGV „SÄNGERBUND“ 1880
E.V. BERMBACH

EINLADUNG ZUM

KAMMERKONZERT

IN DER

SÄNGERHALLE

SONNTAG, DEN 21. 6. 2015
17 UHR

DER EINTRITT IST FREI!

IZ 23.6. 2015

Action-Samstag in Bermbach

BERMBACH (red). Für Samstag, 27. Juni, laden die Evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zum nächsten Action-Samstag ein. Jugendliche von zehn bis 13 Jahren sind im evangelischen Gemeindehaus, An den Gärten 2 in Waldems-Bermbach, von 15 bis 18 Uhr willkommen. „Eine feurige Angelegenheit“ wird es an diesem Nachmittag. Eine Geschichte aus der Bibel und der gemeinsame Bau eines Ofens stehen auf dem Programm. Der Ofen wird geheizt und es gibt zum Abschluss des Nachmittags Leckeres aus der Pfanne.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Waltraud Pollex, Telefon 06438/837757, oder per E-Mail: waltraud.pollex@t-online.de.

IZ 25.6. 2015

Pokal geht nach Idstein

BERMBACH (red). Die 67. Bermbacher Olympiade, ein Leichtathletik-Sportfest, das der Turnverein Bermbach alljährlich ausrichtet, war auch dieses Jahr trotz anfänglich unbeständigem Wetter ein voller Erfolg. Trotz des angekündigten Regenwetters traten 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sieben Vereinen zum Wettkampf an. Das sind nicht mehr so viele, wie noch vor wenigen Jahren, aber das scheine eine Tendenz bei allen Veranstaltungen zu sein, haben die Organisatoren beobachtet.

Der TV Idstein stellte mit 36 Aktiven die stärkste Mannschaft, und konnte den Hans-Otto-Schlosser-Wanderpokal wieder einmal mit nach Idstein nehmen. In der Punktewertung hatten die Idsteiner einmal mehr mit 90 Punkten die Nase vorn, gefolgt von dem TV Bermbach mit 36 Punkten und dem TV 05 Hennethal mit 18 Punkten.

Die Mini-Oympiade und die Staffeln mit fünf Teams wurden unter kräftigem Beifall der Zuschauer ausgetragen.

Den Wanderpokal für 4 mal 75-Meter der Schülerinnen A/B verteidigten die Mädels vom TV Idstein. Leider kam es mangels Teilnehmerzahl dieses Jahr nicht zum abschließenden Waldlauf.

Die Nachwuchssportler hatten ihren Spaß bei der Bermbacher Olympiade. Foto: Verein

CA 18.6. 2015

Kammerkonzert mit dem Forellenquintett

Veranstaltung mit heiteren Kompositionen

BERMBACH (ca). Im Rahmen des Vereinsjubiläums „135 Jahre MGV Sängerbund Bermbach" findet am Sonntag, 21. Juni, in der Sängerhalle des Waldemser Ortsteils Bermbach nach längerer Zeit wieder ein Kammerkonzert statt, nachdem das unvergessene Bermbacher Scheunenspectaculum mit dem Ende des Jahres 2011 seine Pforte schließen musste. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Béla Bartòk und Franz Schubert. Eingeleitet wird das Konzert von Mozarts Quartett A-Dur KV 285 für Querflöte, Violine, Viola und Bass, einer heiteren Komposition mit einem serenadenhaften Mittelsatz, in dem die Melodik der Querflöte von Pizzicati der Streicher begleitet wird. Den Höhepunkt des Konzertes bildet das sogenannte „Forellenquintett". Das Klavierquintett Opus post. 114 – D 667 in A-Dur von Franz Schubert ist unter diesem Namen bekannt. Das „Quintetto La Trota" besteht aus in der Region lebenden und tätigen Musikern. Es tritt in der Besetzung Jennifer Möbus (Querflöte und Flügel), Cornelia Heppner (Violine), Erhard Köhler (Viola), Anja Schnabel (Violoncello) und Willi Boll (Kontrabass) auf. Der Name des Quintetts leitet sich von der Besetzung von Schuberts „Forellenquintett" ab. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr.

Das „Quintetto La Trota" tritt in Bermbch auf. Foto: Veranstalter

IZ 18.6. 2015

Bermbacher Olympiade

BERMBACH (red). Der Turnverein lädt am Sonntag, 21. Juni, ab 9.30 Uhr zu seiner traditionellen „Bermbacher Olympiade" auf dem Sportplatz ein, die nunmehr zum 67. Mal ausgetragen wird. Ab 8.30 Uhr erfolgt die Vereinsbetreuung und Nachmeldung zu den Wettkämpfen. Es werden fünf Wanderpokale, ein Pokal für die Staffel, sowie ein Pokal für den 3000 Meter Waldlauf vergeben. Der Start für die sogenannte Mini-Olympiade für Kinder von zwei bis fünf Jahren ist ab 11 Uhr vorgesehen.

IZ 19.6. 2015

Biergarten belebt Bermbach

BERMBACH (red). Bermbach hat in der Ortsmitte wieder einen attraktiven Biergarten bekommen. Ortsvorsteher Johannes Krauß packte mit freiwilligen Helfern aus der Dorfgemeinschaft persönlich mit an. „Wir wollen einen angenehmen Treffpunkt in Bermbach schaffen und haben daher alles schön sauber gemacht," berichtet Krauß. Bewirtet wird der Biergarten in Bermbach vom Restaurant „Saloniki".

Mit einer großen Show feierte der TV Bermbach 2004 sein 100-jähriges Bestehen. Ihm muss auch heute um die Zukunft nicht bange sein. Archivfoto: wita/Erwin John

Stabwechsel an der Spitze

TV BERMBACH Edmund Nickel übergibt den Vorsitz an Gerold Klapper

BERMBACH (red/in). Abschied nach 38 Jahren: Nach 16206 Tagen im Vorstand des TV Bermbach, davon 14014 Tage als 1. Vorsitzender, hat Edmund Nickel nicht mehr für das Amt kandidiert. In seiner bewegenden und emotional geprägten Abschiedsrede im Rahmen der Jahreshauptversammlung betonte der 61-Jährige, dass eine lange, sehr lange Zeit zu Ende gehe. Mit 17 Jahren sei er als stellvertretender Abteilungsleiter Turnen, Leichtathletik und Breitensport in den Vorstand gewählt worden und mit 23 Jahren habe er dann 1977 das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen. Der Verein habe ihn, vielleicht habe aber auch er den Verein in vielen Facetten positiv geprägt. Die Zusammenarbeit mit vielen Menschen, Freunden, Sportbegeisterten, über viele Jahrzehnte, bis fast ein halbes Jahrhundert ,sei einzigartig gewesen. Er bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern mit tiefer Ergriffenheit. Der Verein sei heute sportlich sehr aktiv, wirtschaftlich gesund, und verfüge über eigene Sportstätten mit 40 Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Er wünsche dem Verein, „seinem TVB", insbesondere denjenigen, die nun in die Verantwortung treten, alles Gute und „Glück auf". Nickel wurde für seine unermüdlichen Leistungen für den Verein bei anhaltendem Beifall zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Damit ist er nach Rudolf Guckes, seinem Großvater, der 1970 zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden ist und 1975 verstarb, der zweite Ehrenvorsitzende in der 111-jährigen Geschichte des Turnvereins 1904 Bermbach.

Bei der Übergabe der Urkunde zur Ernennung des langjährigen Vereinschefs Edmund Nickel zum Ehrenvorsitzenden: der neue 1. Vorsitzende Gerold Klapper (links), Edmund Nickel (Mitte) und der neue 2. Vorsitzende Lars Kupfer. Foto: Verein

Neue Gesichter

Die anschließenden Neuwahlen zum Vorstand brachten folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender Gerold Klapper, 1. Schriftführer Mustafa Dönmez, Wanderwart Dieter Rendel, Stellvertretender Abteilungsleiter Tischtennis Simon Arndt, Abteilungsleiter Schützen Dirk Kratzenberg, Stellvertretender. Abteilungsleiter Badminton/Volleyball Anthony Zerlin, 2. Hallen- und Platzwart Alex Urban, Jugendwartin Celine Schankweiler. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Lars Kupfer als 2. Vorsitzender und Sabine Börner als Abteilungsleiterin Badminton/Volleyball. Unbesetzt blieben die Funktionen des 2. Stellvertretenden Abteilungsleiters TLB und des 2. Kassierers. Zum neuen Kassenprüfer wurde Dagmar Willems gewählt.

Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden in diesem Jahr Susanne Kaltwasser und Monika David ernannt. Darüber hinaus wurden Ursula Lack, Dieter Rendel und Gabriele Zadka für 25-jährige Mitgliedschaft, für 40-jährige Mitgliedschaft Roswitha Wick geehrt.

Der Verein hat derzeit 847 Mitglieder. Etwa 2000 Übungsstunden wurden von über 40 ehrenamtlichen Übungsleitern und Helfern absolviert. Das umfassende Übungsangebot, die guten Trainingsmöglichkeiten in der Halle und auf dem Platz haben dazu beigetragen, dass 2014 wieder gute sportliche Ergebnisse erzielt wurden. Den Berichten der Abteilungsleiter konnte man entnehmen, dass in allen Bereichen, sei es bei Badminton, Volleyball, Tischtennis, den Schützen, Turnern und in der Leichtathletik hervorragende Ergebnisse erzielt werden konnten. In seinem Ausblick hob der neue Erste Vorsitzende die nach wie vor vorhandene weitgehende personelle Stabilität im Vorstand in den Vordergrund.

Forellenquintett in Bermbach

KULTUR LOKAL Kammerkonzert am 21. Juni

BERMBACH (red). Im Rahmen des Vereinsjubiläums 135 Jahre MGV Sängerbund Bermbach findet am 21. Juni in der Sängerhalle des Waldemser Ortsteils Bermbach nach längerer Zeit wieder ein Kammerkonzert statt, nachdem das unvergessene Bermbacher Scheunenspectaculum mit dem Ende des Jahres 2011 seine Pforte schließen musste. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Béla Bartók und Franz Schubert.

Auftakt mit Mozart

Eingeleitet wird das Konzert von Mozarts Quartett A-Dur KV 285 für Querflöte, Violine, Viola und Bass, einer heiteren Komposition mit einem serenadenhaften Mittelsatz, in dem die schmeichelnde Melodik der Querflöte von Pizzicati der Streicher begleitet wird.

Béla Bartók war ein ungarischer Komponist, Pianist und Musikethnologe. Ein wesentliches Anliegen war ihm die Bewahrung des volksmusikalischen Erbes seiner Heimat. So sammelte er eine große Anzahl von Liedern und Tänzen, die er sich vorsingen oder vorspielen ließ, und schrieb sie auf. Im Konzert erklingen sieben reizvolle Zeugnisse seiner Sammeltätigkeit. Den Höhepunkt des Konzertes bildet das sogenannte „Forellenquintett". Das Klavierquintett in A-Dur von Franz Schubert ist unter diesem Namen bekannt geworden. Es ist Schuberts einziges Klavierquintett und verlangt die aus heutiger Sicht unübliche Besetzung Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Anfang des 19. Jahrhunderts gab es jedoch durchaus weitere Kompositionen für diese Besetzung. Seinen Namen verdankt es dem vierten der fünf Sätze des Werkes, einem Variationssatz über die Melodie der Vertonung des Gedichtes „Die Forelle" von Christian Friedrich Daniel Schubart – wohl einem der bekanntesten Lieder des Komponisten.

Hochkarätige Musiker

Das „Quintetto La Trota" besteht aus in der Region lebenden und tätigen Musikerinnen und Musikern. Es tritt in der Besetzung Jennifer Möbus (Querflöte und Flügel), Cornelia Heppner (Violine), Erhard Köhler (Viola), Anja Schnabel (Violoncello) und Willi Boll (Kontrabass) auf. Der Name des Quintetts leitet sich von der Besetzung von Schuberts „Forellenquintett" ab. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr.

IZ 29.5. 2015

Konfirmation in Heftrich

HEFTRICH (red). Konfirmation in der Heftricher Pfarrkirche: Nach dem Segen bekamen alle 19 Konfirmanden einen Hirtenstab geschenkt – ein Zeichen für die Verbundenheit mit Gott, von dem es in Psalm 23 heiße „Dein Stecken und Stab trösten mich".

Konfirmiert wurden: Lea Domschke, Ann-Kathrin Ewert, Anna-Lena Guckes, Zarah Henrich, Tami Hofmann, Theresa Igl, Mara Kleinert, Jan-Oliver Koss, Melanie Kübast, Anna Limberg, Max Ohlenburger, Anna Plaum, Charlotte Rühl, Nicolas Rust, Jarno Schenk, Daniel Schmelzer, Celina Wolf, Paulina Wolf und Henriette Wolff.

Die 19 Konfirmanden beim Gruppenfoto. Foto: Ute Beatrice Damm

IZ 5.6. 2015

Tagesausflug des VdK Waldems

WALDEMS (red). Am Samstag, 1. August, findet der diesjährige Tagesausflug des VdK-Ortsverbandes Waldems statt. Er führt durch die Weinbaugebiete Nahe, Pfalz und Rheinhessen. Mit dem Bus wird es über Wiesbaden, Bingen und Bad Kreuznach zum gemeinsamen Frühstück im Weingut Christmann Faller in Oberhausen/Nahe gehen. Ein gemeinsames Mittagessen wird nicht stattfinden, sondern kann individuell von jedem selbst gestaltet werden. Die Weiterfahrt führt über Winnweiler, Enkenbach nach St. Martin/Pfalz. Hier haben die Teilnehmer einen ausgedehnten Aufenthalt zur freien Verfügung.

Danach geht es entlang der Weinstraße über Deidesheim, Wachenheim nach Bad Dürkheim weiter. Die Schlussrast findet im Gasthaus Horrweiler Hecht in Horrweil/Rheinhessen statt. Gegen 20 Uhr werden alle die Heimfahrt antreten.

Die Abfahrtszeiten des Busses sind wie folgt: 7.30 Uhr Steinfischbach, Krieger; 7.35 Uhr Reichenbach, Hahlgarten; 7.40 Uhr Wüstems, Emstalhalle; 7.45 Uhr Niederems, Wiesbadener Straße; 7.55 Esch, Schwalbacher Straße; 8 Uhr Bermbach, Hauptstraße. Die Platzreservierungen im Bus finden in der Reihenfolge der Anmeldungen statt.

Bitte anmelden bei Kurt Steinmetz, Telefon 06082/1005, oder Brigitte Hörning, Telefon 06082/1022. Hier kann man auch detaillierte Informationen zum Ausflug erhalten.

12 27.5.2015

Pokal geht an die Wüstemser Kicker

PREMIERE Meisterschaft der Waldemser Ortsteile

WALDEMS (red). Der Waldemser Ortsteil Wüstems ist der 1. Waldemser Ortsteil-Meister. Mit viel Lob und positiven Rückmeldungen ging die vom SV 1921 Esch veranstaltete erste Waldemser Ortsteil-Meisterschaft als Fußball-Bürgerturnier über die Bühne.

In einem packenden Finalspiel setzte sich die Mannschaft aus Wüstems in der spannenden Verlängerung mit 1:0 gegen Esch durch. Die weiteren Plätze belegten Bermbach, Steinfischbach, Niederems und Reichenbach. Der scheidende Bürgermeister Werner Scherf überreichte bei der Siegerehrung als seine „allerletzte" Amtshandlung Pokal und Preise.

Einen Sonderpreis gab es für die schwerste Mannschaft. Nach den jeweiligen Spielen wurden die Mannschaften zum Wiegen gebeten und mussten auf einer Holzwippe nochmals gegeneinander antreten. Dieser Preis ging nach Steinfischbach.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die den Spielern und den zahlreichen Zuschauern eine Menge Spaß gemacht hat und im nächsten Jahr wiederholt werden soll.

Riesenfreude nach dem Finalsieg: Die Wüstemser Kicker feiern ausgelassen Sieg und Pokalgewinn. Foto: Veranstalter

12 26.5.2015

Versammlung beim TV Bermbach

BERMBACH (red). Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des TV Bermbach im Turnerheim am 31. Mai ab 14.30 Uhr stehen neben dem Bericht des 1. Vorsitzenden Edmund Nickel über das abgelaufene Jahr 2014, den Berichten der Abteilungen und dem Bericht des Kassenwartes auch Neuwahlen im Vorstand an. Zudem werden langjährige Mitglieder geehrt und es wird über den Wirtschaftsplan 2015 des TV Bermbach entschieden.

Flucht mit Mercedes

BERMBACH (red). Nach einem Einbruch in ein Wohnhaus in Bermbach haben drei unbekannte Täter am Samstagnachmittag mit einem silbernen Mercedes die Flucht ergriffen. Gegen 16.30 Uhr war das Einbrechertrio durch ein aufgehebeltes Fenster in ein Zweifamilienhaus in der Straße „In der Kling" eingedrungen, hatte im Anschluss noch die Zugangstür zur Wohnung im Obergeschoss aufgebrochen und die Wohnräume des Hauses nach Diebesgut durchsucht. Mit ihrem bislang noch unbekannten Diebesgut verließen die Einbrecher dann das Haus und wurden bei ihrer Flucht mit einem silberfarbenen Mercedes von einer Anwohnerin beobachtet.

1A 28.5.2015

Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen

TV BERMBACH Sonntag, 31. Mai

WALDEMS (red). Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des TV Bermbach Sonntag, am 31. Mai, stehen neben den Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Edmund Nickel über das abgelaufene Jahr 2014, den Berichten der Abteilungen und dem Bericht des Kassenwartes, auch Neuwahlen im Vorstand an. Laut Satzung werden gewählt: 1. Vorsitzende, 1. Schriftführer, 2. Kassenwart, 2. Hallen- und Platzwart, Stellv. Abteilungsleitung TLB, Stellv. Abteilungsleitung Tischtennis, Abteilungsleiter Schützen, Wanderwart und Jugendwartin. Auf der Tagesordnung steht auch die Ehrung von langjährigen Mitgliedern und Ernennung von Ehrenmitgliedern, Ehrungen für langjährige Mitglieder und Ehrenvorsitzende. Darüber hinaus werden neue Kassenprüfer gewählt und über den Wirtschaftsplan 2015 des TV-Bermbach entschieden. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Jahreshauptversammlung findet ab 14.30 Uhr im Turnerheim Bermbach statt.

IZ 23.5.2015

Volker Stavenow
zum Amtswechsel in Waldems

@ vstavenow@vrm.de

Neustart

Generationswechsel in Waldems: Der langjährige Bürgermeister Werner Scherf – aus dem Ortsteil Wüstems stammend – der gut 13 Jahre lang an der Spitze der kleinsten Idsteiner-Land-Gemeinde gearbeitet hat, geht in den Ruhestand. Für ihn zieht der Bermbacher Markus Hies als Nachfolger ins Rathaus ein. Scherf erhält von allen Seiten ein gutes Zeugnis für seine – teilweise nicht einfache – Arbeit in der ehemals politisch arg gebeutelten und bis heute strukturschwachen Kommune. Aber er hat seine Sache sehr gut gemacht vor dem Hintergrund der vielen Probleme. Scherf hat Waldems wieder geeint, Probleme gemeinsam mit der Politik gelöst und den harmonischen Umgangsstil der sogenannten „Waldemser Verhältnisse" wieder etabliert. Scherf war meist ein Vertreter der leisen Töne, aber auch oder gerade so konnte er die Menschen mit gut gewählten Argumenten für seine Ideen und Vorsätze begeistern. Dafür gebührt dem Wüstemser zurecht Dank und Anerkennung. Mit Markus Hies erhält Waldems einen Nachfolger, der bereits als Erster Beigeordneter im Rathaus wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Hies wird ganz sicher neuen Schwung in die Gemeinde bringen. Er weiß: Der Garant für eine positive Weiterentwicklung der Kommune ist die enge Kooperation der Fraktionen – ohne Parteidünkel. Der Amtswechsel ist nicht nur ein Neustart für Scherf und Hies, sondern für ganz Waldems.

Gott oder Urknall?

GLAUBE Spannender Spätschicht-Gottesdienst mit Physik-Professorin in Bermbach

BERMBACH (red). „Immer wieder erlebe ich, dass schon Grundschulkinder sagen: Gott hat die Erde nicht gemacht, das war der Urknall", berichtet Pfarrer Markus Eisele. Dass Gott die Welt in sieben Tagen erschaffen haben soll, das fällt auch vielen erwachsenen Christen schwer zu glauben. Deshalb beschäftigen sich am 31. Mai die Kirchengemeinden aus Heftrich und Bermbach in einem „Spätschicht-Gottesdienst" mit dem Thema „Gott oder Urknall. Hat Gott die Welt gemacht?". Eingeladen ist ein Gast mit großem Fachwissen, bei der im Büro ein Plakat mit dem völlig entziffertem Mäusegenom hängt: die Physik-Professorin Barbara Drossel von der Technischen Universität Darmstadt. Sie wird um 18 Uhr unter freiem Himmel beim Freiluftgottesdienst in der Hessenstraße Rede und Antwort stehen. „Mehr als 150 Jahre nach Darwins Evolutionstheorie und mehr als 80 Jahre nach der Entdeckung des Urknalls, scheinen für viele immer noch Naturwissenschaft und Glaube unvereinbare Gegensätze zu sein, in dem es nur ein ‚Entweder-oder' gibt", stellt Pfarrer Eisele fest. Er bedauert, dass kaum bekannt ist, dass das Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Theologie längst weiter ist. „Deswegen hat der Kirchenvorstand sich gewünscht, dass das Thema mal auf den Tisch kommt", erklärt Eisele die Entstehung des Gottesdienstes.

Intellektuell reines Gewissen

Ob und wie das Ganze doch zusammenpassen könnte, das will Eisele in dem Spätschichtgottesdienst versuchen zu klären. Denn Barbara Drossel möchte zeigen, wie man „auch mit intellektuell reinem Gewissen Christ sein kann."

Barbara Drossel ist Autorin des Buches „Und Augustinus traute dem Verstand: Warum Naturwissenschaft und Glaube doch keine Gegensätze sind". Sie zeigt darin auf, wie Glaube und Wissenschaft sich harmonisch ergänzen können und warum Augustinus, Keppler und Francis Collins sowohl ihrem Verstand als auch Gott trauten. Die 51-Jährige forscht unter anderem an der mathematischen Modellierung der biologischen Evolution. Man könne die ersten Seiten der Bibel durchaus sehr ernst nehmen, ohne sie mit einem naturwissenschaftlichen Aufsatz zu verwechseln, sagte sie in einem Interview.

Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in Waldems-Bermbach in der Hessenstraße/Ecke Am Steinmorgen. Bei schlechtem Wetter findet der Spätschichtgottesdienst in der Bermbacher Kirche, An den Gärten 2, statt.

„Du brennst für Waldems!“

AMTSWECHSEL Markus Hies als neuer Bürgermeister vereidigt / Werner Scherf in den Ruhestand verabschiedet

Von Volker Stavenow

WALDEMS. Markus Hies (CDU) ist als Bürgermeister der Gemeinde Waldems vereidigt worden und tritt am 1. Juni sein Amt im Rathaus in Esch an. Seinen Eid nahm dem Bermbacher sein Freund Raoul Nägele als Vorsitzender der Gemeindevertretung ab. In dem bis auf den letzten Platz besetzten Escher Dorfgemeinschaftshaus verfolgten Hunderte Besucher den feierlichen Akt im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Waldemser Parlamentes. Gleichzeitig erhielt der noch bis zum 31. Mai amtierende Rathaus-Chef Werner Scherf (SPD), der gut 13 Jahre lang die Geschicke der kleinen Kommune leitete, seine Entlassungspapiere. Der Wüstemser geht in den Ruhestand.

Die Vereidigung (von links): Raoul Nägele (Vorsitzender der Gemeindevertretung, der (noch) amtierende Bürgermeister Werner Scherf (SPD) und Markus Hies (CDU), sein Nachfolger ab 1. Juni. Foto: wita/Mallmann

Werner Scherf (links) übergibt symbolisch den Rathaus-Schlüssel an Markus Hies. Foto: René Leichtfuß

„Komm an mein Herz!“ Landrat Burkhard Albers nimmt Werner Scherf in den Arm. Foto: René Leichtfuß

„Historischer Moment!“

„Als wir vor etwa 34 Jahren gemeinsam im Sandkasten gespielt haben, wussten wir nicht, dass ich Dich heute als Bürgermeister von Waldems vereidige“, sagte Raoul Nägele zu Markus Hies und hatte damit natürlich die Lacher auf seiner Seite. „Du brennst für Waldems und wirst Deine neuen Aufgaben erfolgreich bewältigen“, sagte Nägele. Hies müsse die Kunst des Machbaren mit der Kunst des Wünschenswerten vereinen. Gleichzeitig stellte Nägele einen „historischen Moment für Waldems“ fest, weil ein langjähriger Bürgermeister – Werner Scherf – nach 13 Jahren das Rathaus verlässt. „Werner Scherf hat nach schwierigen Zeiten die Waldemser Verhältnisse wieder hergestellt.“ Nägele dankte Scherf für dessen Engagement und wünschte Hies eine glückliche Hand für die Zukunft der Gemeinde.

Schlüssel für das Rathaus

„Ich freue mich auf den 1. Juni, auf die Zusammenarbeit mit meinen Bürgermeister-Kollegen, Waldemser Kommunalpolitikern, Landrat, Vereinen und Verbänden“, sagte Markus Hies. Hinein ins Rathaus kommt der Bermbacher auf jeden Fall, denn Werner Scherf überreichte ihm schon mal sicherheitshalber (symbolisch) die Schlüssel für den Verwaltungssitz. Hies wollte an diesem festlichen Abend keine programmatische Grundsatzrede halten, sondern beließ es bei Dank an seine Familie, Weggefährten und die Waldemser. Er schloss Werner Scherf ausdrücklich darin ein. „Wir haben immer sehr gut zusammengearbeitet.“ Hies will Bürgernähe in Waldems leben und versprach: „Ich werde alles dafür tun, damit die Waldemser Verhältnisse so gut bleiben, wie sie sind.“ Sein Wunsch (mit Augenzwinkern): Dass auch künftig so viele Zuhörer in die Waldemser Gemeindevertretung kommen wie an diesem Abend.

Die Rede des scheidenden Bürgermeisters Werner Scherf hatte einen eindeutigen Schwerpunkt: Dem Wüstemser war es wichtig – auch namentlich – Menschen aus Politik, Gesellschaft, Familie und Bekanntenkreis für das gute Miteinander zu danken. Er vergaß aber auch nicht, auf Erfolge der gemeinsamen Waldemser Gemeindepolitik hinzuweisen: Rathauserweiterung, Kindergärten, Gewerbegebiet Lind II, Kanalsanierung, Glasfaserverbindung Idstein/Waldems, öffentlicher Personennahverkehr oder interkommunale Kooperation. Und er mahnte: „Wir haben in Waldems eine hohe Wohnqualität. Das ist unser höchstes Gut und muss geschützt werden.“ Die Zusammenarbeit mit seinen politischen Kollegen schätzt er sehr hoch ein: „Wir haben sehr gut für unsere Gemeinde gewirkt. Waldems wünsche ich, dass es so bleibt, wie es ist und meinem Nachfolger Markus Hies alles Gute.“

„Hobby wird zum Beruf“

Hessens Innenminister Peter Beuth (CDU) beschrieb in seinem Grußwort humorvoll das Bürgermeister-Amt als „Kummerkasten der Gemeinde“, dankte Scherf für dessen Einsatz („Sie haben Waldems gestaltet“) und spornte Hies an: „Sie haben die Chance, aus Ihrem Hobby Ihren Beruf zu machen.“

„Waldems ist auch durch Werner Scherf wieder in positive Schlagzeilen gerückt“, meinte Landrat Burkhard Albers (SPD). „Ihnen, Markus Hies, biete ich eine gute Zusammenarbeit an und wünsche Ihnen eine gute Hand für Waldems!“

GRUSSWORTE

- **Kurt-Christian Schelske (Hessischer Städte- und Gemeindebund):** „Kommunale Selbstverwaltung ist keine Schönwetter-Veranstaltung. Und ein Bürgermeister ist Tag und Nacht für seine Gemeinde im Einsatz.“
- **Mustafa Dönmez** (für die Waldemser Fraktionen): „Ziehen wir gemeinsam ohne Ortsteildenken an einem Strang. Die Waldemser Fraktionen sind bereit, ihren Teil dazu beizutragen.“
- **Markus Eisele** (als Pfarrer für die Kirchen): „Vor Ort gemeinsam die besten Lösungen finden.“
- **Jean-Marie Amar** (für die französische Partnergemeinde Champsaur): „Herzlichen Dank an Werner Scherf für die Förderung der Beziehungen zwischen unseren Kommunen und viel Mut und Erfolg für Markus Hies im Amt. Das Champsaur erwartet sie.“
- **Kai Klose** (grüner Landtagsabgeordneter und ehemaliger Waldemser Politiker): „Ich komme gerne nach Waldems, weil ich Werner Scherf und Markus Hies gut kenne und sehr schätze.“

2 23.5.2015

IZ 21.5.2015

Dreharbeiten im Jugendzentrum

FILM Waldemser Regieassistent Joe Bulla ist für „Ein Tag wie kein anderer" im Hahner JUZ im Einsatz

Von Hendrik Jung

WALDEMS/HAHN Wo normalerweise in großen Töpfen das Essen für die im Jugendzentrum auftretenden Bands zubereitet wird, liegen an diesem Tag Storyboards, Rollenbücher und eine Filmklappe. LED-Scheinwerfer beleuchten eine Szene, in der fünf vom Leben gelangweilte Hausfrauen nicht nur Linsen sortieren, sondern auch mit einem Trommelrevolver „Russisches Roulette" spielen. Denn in der Küche des Taunussteiner Jugendzentrums Koop. entsteht in einer Frankfurter Koproduktion der Kurzfilm „Ein Tag wie kein anderer".

» Ich lerne bei jedem Dreh was Neues. Diesmal sehr viel über Ton und ich drehe zum ersten Mal mit einem Kamerawagen. Außerdem habe ich gelernt, wie man eine Flasche aus Zucker sprengt, um einen Schuss zu simulieren. «

JOE BULLA, Regieassistent

„Lasst uns noch den Schrank verschieben, sonst sieht man die Anschlüsse der Tonanlage", schlägt der Waldemser Regieassistent Joe Bulla nach einem Blick auf den Monitor vor. Dann erfolgt die erste Aufnahme von Szene 21 des auf knapp zwanzig Minuten angelegten Films. Seit neun Monaten ist der 23-Jährige aus Bermbach freier Mitarbeiter für die Frankfurter Produktionsfirma „3eckmedia". Zusammen mit den beiden Geschäftsführern Mario Morales und Elmar Schmid, die bei der Produktion Regie und Kamera übernehmen, hat der angehende Filmemacher Anfang des Jahres seinen ersten eigenen Kurzfilm gedreht. Dennoch handelt es sich hier um die größte Produktion, an der er bislang beteiligt gewesen ist.

„Ich lerne bei jedem Dreh was Neues. Diesmal sehr viel über Ton und ich drehe zum ersten Mal mit einem Kamerawagen. Außerdem habe ich gelernt, wie man eine Flasche aus Zucker sprengt, um einen Schuss zu simulieren", resümiert er nach dem ersten Drehtag, bei dem er den erkrankten Tonmann ersetzt. Er ist es aber auch gewesen, der den Kontakt zum Jugendzentrum organisiert hat. „Ich bin so glücklich, dass wir uns für das Koop. entschieden haben. Wir können die Bühne nutzen, um parallel zum Dreh das Titelfoto zu produzieren. Wir haben die Backstage für die Schauspieler und eine Küche, die groß genug ist, um darin zu drehen", freut sich Produzentin Lara Ta. Sie steht bei dem Dreh auch selbst vor der Kamera.

Bekannte Gesichter

Zum Darstellerstab gehören auch die aus zahlreichen TV-Produktionen bekannte Wiesbadener Schauspielerin Katalyn Bohn, die Hamburgerin Judith Goldberg sowie die ebenfalls TV-erfahrenen Frankfurterinnen Nora Jokosha und Brigitte Simons. Es ist bereits ihre zweite gemeinsame Produktion mit Mario Morales. „Beim ersten Mal ist es Zufall gewesen. Ich war eigentlich nur Darstellerin, aber der Produzent hat uns im Stich gelassen", berichtet sie, wie es dazu gekommen ist.

Während der Film „High Girls" derzeit in der Kurzfilmsektion bei den Filmfestspielen in Cannes zu sehen ist, geht die neue Produktion nach zwei intensiven Drehtagen in den Schnitt. Auch daran wird Joe Bulla mitarbeiten, dessen erklärtes Ziel es ist, Regie zu studieren. Gut möglich, dass im Taunussteiner Jugendzentrum dann die Vorpremiere des neuen Films stattfinden wird.

Die Dreharbeiten im Jugenzentrum Hahn mit Regieassistent Joe Bulla aus Bermbach (Dritter von links). Foto: wita/Martin Fromme

IZ 21. 5. 2015

„Ich will mich nicht festlegen“

KULTUR LOKAL Barbara Hill malt „querbeet“ / Eine Ausstellung im Idsteiner Amtsgericht

Von Liudmila Shkirtovskaya

IDSTEIN. Über zwei Stockwerke verteilt, schmücken die facettenreichen Bilder von Barbara Hill die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten des Idsteiner Amtsgerichts. Dessen Direktor, Mathias Gäfgen, eröffnete jetzt zusammen mit der Künstlerin ihre neueste Ausstellung, die den weitgefassten Titel „querbeet“ trägt. Der Name ist dabei Programm, denn die Bilder erinnern in ihrer Gesamtheit an ein buntes Mosaik. Sie zeigen Tiere in idyllischen Landschaften, prächtige Blütenkompositionen – aber auch abstrakte Motive mit einer rauen Struktur.

„Die unterschiedlichen Stilrichtungen und Maltechniken lassen sogar verschiedene Künstler hinter Barbara Hills Bildern vermuten“, bemerkt Gäfgen.

Mathias Gäfgen und Barbara Hill vor dem Bild „Magnolien“ im Idsteiner Amtsgericht. Foto: wita/Mallmann

Acrylfarbe ist ideal

Hill mag die Vielfalt ihrer Bilder: „Ich will mich nicht festlegen. Mir gefällt die Freiheit, einfach das zu machen, worauf ich gerade Lust habe, immer wieder zu experimentieren.“ Diese Freiheit passt auch ganz gut zu ihrer Arbeitsweise. „Am liebsten schmeiße ich einfach Farbe auf die Leinwand und lasse mich überraschen, was am Ende dabei rauskommt.“ Hills Bilder entstehen immer in mehreren Schichten. Dafür seien Acrylfarben das ideale Arbeitsmaterial, denn „sie trocknen schnell und ich kann zügig mit der nächsten Schicht beginnen“. Das oft zufällige Ergebnis habe für Hill meist keine konkrete Bedeutung. „Viel spannender ist es, was andere Menschen in meinen Bildern sehen. Oft erkennen sie Formen und Dinge, an die ich zuvor gar nicht gedacht habe. So lerne ich im Gegenzug, meine eigenen Gemälde aus einem ganz neuen Blickwinkel zu sehen.“

Besucherin Brigitte Kleinod erkennt in dem Bild „Seerosenblätter“ „etwas Vergängliches, vielleicht sogar etwas Morbides. Das Motiv ist keinesfalls kitschig, die Stimmung des Bildes fesselt mich, es erinnert mich an den Herbst.“

Vielfalt kommt an

Petra Hübscher mag gerade den Stil-Mix der Ausstellung: „Mir gefallen die Vielfalt und die leuchtenden Farben“, schwärmt die Besucherin. Die intensiven Farben bringen Hills sehr unterschiedliche Bilder schließlich doch auf einen Nenner. Ihre Inspiration schöpft die Künstlerin aus der Natur. Die Begeisterung für die Malerei habe sie von ihrem Vater geerbt. „Schon in meiner Kindheit gingen wir mit unserem Vater in die Natur. Während er ins Tal blickte und malte, pflückte ich mit meinen Schwestern Heidelbeeren“, erinnert sich die Künstlerin. „Schon damals habe auch ich Pflanzen aus dem Garten geholt und sie abgemalt“, mit den Jahren habe sich das Interesse an der Kunst immer weiter entwickelt, bis heute entdecke sich die Künstlerin immer wieder neu.

Noch bis zum 30. Oktober können sich Interessierte von den bunten und facettenreichen Gemälden im Amtsgericht einen Eindruck verschaffen.

Keramische Objekte in Bermbach

BERMBACH (red). Zum sechsten Mal nimmt Christine Hinz an der kulturellen Veranstaltungsreihe „tArt-Orte“ teil und präsentiert freiplastische keramische Objekte, die zum Innehalten, Lauschen und Nachdenken einladen. Christine Hinz öffnet Haus und Garten für einen Besuch ihrer Ausstellung „KERAMIKandersARTig“ in Waldems-Bermbach, Am weißen Stein 1, am 30., 31. Mai, 4., 6. und 7. Juni, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Näheres auch unter: www.keramikandersartig.de.

„Es war eine tolle Zeit“

ABSCHIED Ende Mai geht der Waldemser Bürgermeister Werner Scherf in Pension

WALDEMS. Der Waldemser Bürgermeister Werner Scherf wird am 21. Mai verabschiedet. Er geht wenige Tage danach in den Ruhestand. Im Interview blickt er auf seine Amtszeit zurück und vorwärts in sein Leben ohne politisches Amt.

Herr Scherf, am 21. Mai werden Sie offiziell als Bürgermeister verabschiedet. Aber wann ist Ihr eigentlicher letzter Arbeitstag?

Meine Amtszeit endet am 31. Mai. Der Tag meiner Verabschiedung wird auch mein letzter Arbeitstag sein. Die letzten Tage meiner Amtszeit habe ich Urlaub.

Wie lange waren Sie Beigeordneter und Bürgermeister in Waldems?

Ich war vom 26. April 2001 bis 31. Mai 2003 Erster Beigeordneter der Gemeinde Waldems und vom 1. Juni 2003 bis 31. Mai 2015 Bürgermeister. Anfang März 2002 habe ich die Amtsgeschäfte der Gemeinde Waldems übernommen.

INTERVIEW

Sie haben die Gemeinde Waldems als Erster Beigeordneter und Bürgermeister in schwierigen Zeiten übernommen. Fällt Ihnen der Abschied aus dem Rathaus schwer?

Der Abschied aus dem Rathaus fällt mir schwer, ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Wenn Sie jetzt zurückblicken: Wie beurteilen Sie Ihre Zeit als Bürgermeister in Waldems?

Es war eine tolle Zeit, die ich als Bürgermeister im Rathaus der Gemeinde Waldems verbringen durfte. Sie haben es in der vorigen Frage formuliert. Es war zu Beginn eine schwierige Zeit, als ich Anfang März 2002 die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters übernommen habe. Aber mir hat die Arbeit immer Spaß gemacht. Der Umgang mit den Bürgern war immer konstruktiv, diese Gespräche und Diskussionen werden mir fehlen. Die Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und Vertretern der verschiedenen Institutionen, mit denen ein Bürgermeister zusammen arbeitet, waren eine Erfahrung für mich, die ich nicht missen möchte. Nicht zu vergessen ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, ohne die eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich ist. Ganz grundsätzlich bin ich dankbar für den fairen Umgang, den in Waldems Vorstand, Parlament, Bürgermeister und Verwaltung untereinander pflegen.

Bürgermeister Werner Scherf sitzt nur noch wenige Tage hinter seinem Rathaus-Schreibtisch und arbeitet letzte Akten ab. Foto: wita/Mallmann

Welche Ihrer Projekte empfinden Sie in der Umsetzung als gelungen?

Ich möchte jetzt nicht alles aufzählen, was uns in Waldems im Zusammenspiel Bürgermeister, Gemeindevorstand, Parlament und Verwaltung alles gelungen ist. Es sind viele kostenträchtige Maßnahmen, wie Kanalbau und andere Investitionen in unsere Infrastruktur dabei. Erwähnen möchte ich aber den neuen Erweiterungstrakt und den sanierten Altbau des Waldemser Rathauses. Zusammen mit der Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft haben wir im Jahr 2007 den ÖPNV neu strukturiert. Es sind alle Ortsteile unserer Gemeinde an das Verkehrsnetz angeschlossen. Das Angebot in unseren vier gemeindeeigenen Kindergärten haben wir in den vergangenen Jahren deutlich erweitert und verbessert.

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Lind II ist eine Erfolgsgeschichte. In relativ kurzer Zeit haben wir fast alle Baugrundstücke vermarktet. Aber auch zukunftsträchtige Investitionen, wie die Schaffung einer DSL-Anbindung – Stichwort schnelle Internetverbindung– im Ortsteil Esch im Gewerbegebiet wurden mit Steuergeldern umgesetzt. Zum Schluss möchte ich noch die interkommunale Zusammenarbeit erwähnen. Zunächst im Idsteiner Land, wo wir kleinere Projekte umgesetzt oder auf den Weg gebracht haben, und vor allen Dingen die kreisübergreifende Fusion der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems.

Und welche nicht?

Ich hätte mir gewünscht, dass wir bei der Ortsumgehung Esch, B 8/B 275, schneller vorangekommen wären und die Maßnahme noch während meiner Amtszeit in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes eingestuft worden wäre.

Wo sollte künftig durch die Politik weiter oder endlich angesetzt werden?

Wie viele andere Kommunen in Hessen, so kämpft auch die Gemeinde Waldems mit den Folgen des Demografischen Wandels. Aber ich hoffe und bin persönlich davon überzeugt, dass die günstige Lage am Rande des Rhein-Main-Gebietes uns mit einem blauen Auge davonkommen lässt. Leichte Einwohnerverluste sind für uns verkraftbar und werfen Waldems sicherlich nicht aus der Bahn. Ansonsten bin ich unter den gegebenen Umständen mit der Entwicklung, was Wohnen und Gewerbe betrifft, in Waldems absolut zufrieden.

Wie beurteilen Sie in der Rückschau die Zusammenarbeit in den politischen Gremien unter Ihrer Führung?

Aus meiner Sicht hätte die Zusammenarbeit zwischen den Gremien in Waldems nicht besser laufen können. Die konstruktive Zusammenarbeit stand immer während der letzten 13 Jahre im Vordergrund. Der Streit, oder besser gesagt der Wettstreit um den besten Weg, den wir in Waldems immer sachlich geführt haben, wird mir fehlen. Das will ich hier frei eingestehen.

Ziehen Sie sich jetzt komplett aus der Politik zurück?

Ja.

Das Interview führte Volker Stavenow.

ANSICHTEN, WERTUNGEN UND STANDPUNKTE

▸ **Zu seiner Zukunft als Privatmann:** „Nach einem rund 40-jährigen, zumeist arbeitsintensiven, zeitaufwendigen und stressigen Berufsleben werde ich es in Zukunft etwas langsamer angehen lassen. Ich freue mich schon darauf, in Ruhe frühstücken und die Zeitung lesen zu können. Aber ganz ohne Arbeit werde ich auch in Zukunft mein Leben nicht gestalten. Ich werde im Umweltbereich und im Bereich der chemischen Analytik beratend tätig sein. Ich denke hier aber an einen zeitlichen Aufwand von zehn bis 15 Stunden wöchentlich. Darüber hinaus werde ich mich sicherlich auch ehrenamtlich engagieren.“

▸ **Zu seinem Nachfolger im Amt, Markus Hies:** „Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute für seine Zeit als Waldemser Bürgermeister. Ratschläge für Herrn Hies sind nicht meine Sache, schon gar nicht öffentlich. Aber ich kenne Herrn Hies schon lange durch die Waldemser Kommunalpolitik. In den letzten vier Jahren in seiner Funktion als Erster Beigeordneter und mein Stellvertreter gehörte er dem Gemeindevorstand an. Er ist den Herausforderungen des Amtes gewachsen. Waldems kann von daher gelassen in die Zukunft schauen. Ich bin mir da sehr sicher.“

▸ **Sein persönlicher Wunsch für Waldems:** „Für Waldems wünsche ich mir eher die leisen Töne. Das Erhalten der ländlichen Strukturen, das im Vergleich sicherlich geringere Lebenstempo in Waldems, frei von Hektik, aber mit hoher Lebensqualität für seine Bürger, sollte erhalten bleiben. Waldems sollte seine schöne Landschaft, seinen ländlichen Charakter bewahren und mit Blick auf Tourismusaktivitäten sage ich ganz deutlich: Wir brauchen keine Sommerrodelbahn. Ich wünsche Waldems, dass es so bleibt, wie es ist, und die notwendigen Anpassungen in einer globalisierten und digitalisierten Welt kann Waldems, ohne seine Identität aufzugeben, bewältigen.“

19.5.2015

12 7.5.2015

Neuer Kirchenvorstand

HEFTRICH (red). „Wir freuen uns über die gute Resonanz bei der Kirchenvorstandswahl", sagt Pfarrer Markus Eisele. Von den rund 1500 Wahlberechtigten der vier Dörfer des Kirchspiels Heftrich, Bermbach, Nieder-Oberrod und Kröftel hat jedes dritte Kirchenmitglied abgestimmt. Ab September werden insgesamt 15 Kirchenvorsteherinnen und vier Kirchenvorsteher sowie sechs Jugenddelegierte die Geschicke der Gemeinde leiten. Dem künftigen Kirchenvorstand gehören an für **Heftrich**: Bärbel Arnemann, Beate Demmer, Shalin Diels (Jugenddelegierte), Marc Eisele, Ann-Kathrin Ernst (Jugenddelegierte), Edda Klein, Marcus Moos, Manuela Quint-Hartmann, Angelika Sahl-Barbehön und Nancy Walter. In **Bermbach** wurden gewählt: Selina Flach (Jugenddelegierte), Gisela Hübscher, Ursula Kilb, Silvia Marx, Jule Nagel (Jugenddelegierte), Manfred Nickel, Stefan Plaum, Tanja Rust, Angelique Schneider und Andrea Singhof-Hönge. Die Orte **Nieder-Oberrod und Kröftel** vertreten künftig Sabrina John, Sonja Kilb, Charlotte Rühl (Jugenddelegierte), Stephanie Schartmann und Lukas Schmidt (Jugenddelegierter). „Durch die sechs Jugenddelegierten, die zwischen 14 und 18 Jahre alt sind, haben wir einen sehr jungen Kirchenvorstand", freut sich Eisele und dankt allen, die kandidiert und bei der Wahl geholfen haben. Mit der Einführung am 13. September beginnt die sechsjährige Amtsperiode.

12 8.5.2015

Ninsa gibt den Vorsitz ab

PARTEIEN Neuer Vorstand für die Waldemser SPD gewählt

WALDEMS (red). Zahleiche Themen standen auf der Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung der Waldemser SPD. Zunächst wurde Reiner Schultheis aus Reichenbach für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Stephan Rodmann erläuterte den Mitgliedern die Nachbarschaftskampagne der Bundes-SPD. Er ist vom Kreis beauftragter Koordinator dieser Kampagne im Rheingau-Taunus-Kreis und wurde erst kürzlich als Beisitzer in den Vorstand der SPD des Kreises gewählt.

Weitere Punkte waren die Bildung von Arbeitskreisen mit Blick auf die Kommunalwahl 2016 und die Bestätigung schon bestehender Arbeitskreise.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt aber war die Wahl des neuen Vorstandes. Wolfgang Ninsa trat nach neun Jahren Vorsitz aus beruflichen Gründen für das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr an. „Im Moment bin ich beruflich so stark eingespannt, dass ich dieses Amt nicht mehr mit der Kraft und dem Engagement ausüben kann, wie es nötig ist und wie ich es den Bürgern, unseren Mitgliedern und mir selbst gegenüber schuldig bin", erklärte er. Die Mitglieder dankten ihm mit anhaltendem Applaus und einem großen Blumenstrauß für seine „hervorragende und stets moderierende und ausgleichende Art", mit der er die Waldemser SPD in den vergangenen Jahren geführt habe. Ninsa wird weiter im Vorstand mitarbeiten und bewarb sich um einen Platz als Beisitzer.

Wolfgang Ninsa gibt sein Amt als Waldemser SPD-Chef ab.
Archivfoto: wita/Mallmann

Als neuen 1. Vorsitzenden konnte Friedhelm Conradi aus Reichenbach gewonnen werden. Er ist seit vielen Jahren Mitglied in der SPD, engagiert sich schon lange sehr intensiv in den verschiedensten Arbeitskreisen und bringt große Erfahrungen aus seiner Zeit als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats von Sanofi-Aventis Deutschland mit. Der ehemalige Schriftführer der SPD, Stephan Rodmann, begleitet weiterhin das Amt des Pressesprechers und Lars Christ ist ab sofort Juso-Beauftragter.

Das Amt des Schriftführers hat nun Reiner Schultheis. Als seine Vertreterin wurde zum ersten Mal Tanja Pfennig in Vorstand gewählt. Die beiden 2. Vorsitzenden, Martina Braun-Rodmann und Titus Mertens, wurden in ihren Ämtern bestätigt, ebenso der Kassenwart Jürgen Hemming. Sein Vertreter wird weiterhin Robert Erdt sein. Als Beisitzer wurden Edmund Nickel, Stefan Moog, Wolfgang Ninsa, Jan Mertens und Wolfgang Deißenroth gewählt, die beiden Revisoren sind Kerstin Lerch und Heinz Juhnke.

12 15.5.2015

Scherf geht, Hies kommt

WALDEMS (VoS). Im Rahmen einer für Besucher öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Waldems am Donnerstag, 21. Mai, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Waldems-Esch werden der aktuelle Bürgermeister Werner Scherf (SPD) in den Ruhestand verabschiedet und sein gewählter Nachfolger im Escher Rathaus, Markus Hies (CDU), ins Amt eingeführt.

Außerdem werden Bernd Heilhecker als Erster Beigeordneter und Michael Kromer als Beigeordneter der Gemeinde Waldems vereidigt. Dazu sind alle interessierten Waldemser eingeladen.

IZ 22.4.2015

Neues aus dem Beduinenzelt

KULTUR LOKAL Schriftsteller und Erzähler Salim Alafenisch in der Bermbacher Bücherei

Von Christine Dressler

BERMBACH. „Salim Alafenisch wird uns Geschichten aus dem Beduinenzelt erzählen", begrüßte Bücherreileiterin Martina Göres 60 Besucher im orientalisch dekorierten evangelischen Gemeindehaus zu einer besonderen Lesung. Denn die jetzt vierte Lesung für Erwachsene, die Bücherei und Kirchengemeinde seit 2012 organisierten, war keine im eigentlichen Sinne: Der 66-jährige Sohn eines Beduinenscheichs und Heidelberger Autor las nicht, sondern erzählte in der Tradition seiner Heimat frei aus seinen Büchern.

Nicht übertrieben

Sie fesselten umso mehr, da der studierte Ethnologe, Soziologe und Psychologe jede Geschichte in Hintergründe einbettete. Schnell stellte das Publikum fest, dass Pfarrer Georges Lezanne nicht übertrieben hatte: Er wünschte zu Beginn „viele schöne, positive Eindrücke" bei dem „spannenden, sehr ursprünglichen Themenabend".

Die bot auch das Buffet vom Büchereiteam und Gästen. „Ich versuche, mich zusammenzuhalten, weil es Essen gibt" und „ich weiß aus der Wüste, was Hunger heißt", kündigte Alafenisch an. Aber was er erzählte, faszinierte die Zuhörer so, dass sie mehr Geschichten erbaten, bevor sie im Gespräch mit Alafenisch das Buffet genossen. Umgekehrt freute er sich, dass ihn Göres eingeladen hatte: Der Ehemann einer Schwäbin und Vater von zwei Töchtern, die dreisprachig mit Englisch, Deutsch und Arabisch aufwuchsen, schwärmte vom Publikum und der Landschaft. „Hier ist sehr schön." Als Kind hütete er die Kamele des Vaters, lernte mit 14 Lesen und Schreiben in der Schulbaracke, und hörte da von Europa. Nach dem Abitur in Nazareth und einem London-Jahr zog er 1973 nach Heidelberg.

Schauplatz seiner Geschichten war aber das Familienzelt in der Negev-Wüste nahe Hebron mit Abrahams Grab. Alafenisch erzählte, wie Frauen die Zelte aus Ziegenhaar weben. Mit derselben Schere habe der Schäfer auch ihm wie allen Jungen immer den hässlichen, aber praktischen Halbmondschnitt verpasst, an dem „die Läuse einfach runterrutschen".

Alafenisch betonte die uralten kulturellen und politischen Verbindung zweier Welten. Zum Beispiel integrierte das Deutsche „im Mittelalter über 1200 arabische Wörter". Manches lasse sich aber nicht adäquat ausdrücken. Das spiegelten einige Geschichten. So fand der junge Mann, der in Kiel den unübersetzbaren Beruf Röntgenassistent lernte, eine Frau, weil ihn der Kittel wie einen Arzt wirken ließ.

Spuren im Sand

Dazu erzählte Alafenisch, wie sein Großvater, der es müde war, jede Nacht eine andere seiner zuletzt acht Frauen besuchen zu müssen, seine Spuren im Sand mit einem langen Umhang verwischte. Davor erklärte er die juristische „Feuerprobe", bei der sein Bruder 1980 einen Freispruch für die Familie als Mordzeugen erwirkte, indem er dreimal unverletzt an einer glühenden Pfanne leckte.

Salim Alafenisch weiß lebhaft zu erzählen. Foto: wita/Martin Fromme

„Action" am Samstag

HEFTRICH (red). Für Samstag, 25. April, laden die Evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zum „Action-Samstag" ein. Jugendliche von 10 bis 13 Jahren sind im evangelischen Gemeindehaus, An den Gärten 2, von 15 bis 18 Uhr willkommen. „Alles Bananen!?" ist das Thema. Eine Geschichte aus der Bibel, Bananen-Infos und Bananen-Snacks stehen auf dem Programm.

Anmeldung bei Waltraud Pollex, Telefon 06438/837757, oder per Mail: waltraud.pollex@t-online.de.

Waldemser Chöre singen in Bermbach

BERMBACH (red). Die traditionelle Veranstaltung „Waldemser Chöre singen" findet dieses Jahr am Samstag, 25. April, um 19 Uhr in der Bermbacher Sängerhalle statt. Neben den fünf auftretenden Chören werden auch zwei Kinderchöre singen. Der Eintritt ist frei.

CA 23.4.2015

Forellenquintett spielt am Sonntag

BERMBACH (dag). Das Kammerkonzert in der Sängerhalle Bermbach mit Franz Schuberts Forellenquintett findet am Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr, statt.

IZ 30.4.2015

Offene Türen in Bermbach

BERMBACH (red). Das Team der Bermbacher Bücherei lädt zum Tag der offenen Tür mit vielen neuen Kinder- und Jugendbüchern und Romanen sowie einer großen Anzahl an neuen Hörbüchern für Kinder und Erwachsene ein. Am Freitag, 8. Mai (Achtung: dieses Mal nicht Samstag), kann von 16 bis 19 Uhr bei einem Glas Sekt oder Saft im umfangreichen Medienangebot gestöbert und ausgeliehen werden. Um 17 Uhr gibt es für die Kleinsten eine spannende Vorführung im Bilderbuchkino.

IZ 10.4.2015

MGV-Vorstand unverändert

BERMBACH (red). Der Vorsitzende Norbert Mohr des MGV Bermbach dankte auf der Jahreshauptversammlung in seinem Jahresbericht allen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz, denn ohne sie wären Veranstaltungen wie das Grillfest oder das Neujahrskonzert nicht möglich gewesen. Sein Dank galt aber auch der Gemeinde Waldems für die gute Unterstützung. Er berichtete von neun erfolgreichen öffentlichen Auftritten.

Bei den Veranstaltungen erwähnte er den Ausflug nach Büdingen und Glauburg und dankte Erhard Köhler nochmals für die gute Organisation. Abschließend wies Mohr noch auf weitere geplante Veranstaltungen im 135. Jubiläumsjahr hin. Besonders hervorzuheben sind hier das Kammerkonzert am 21. Juni und der Liedernachmittag mit befreundeten Chören am 7. November.

Bei den Ehrungen konnten Klaus Haase und Guido Kaltwasser für 25-jährige, Kurt Dambeck und Gerold Klapper für 40-jährige, sowie Adolf Langer für 60-jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Kurt Nickel wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit dem Bericht des Kassierers wurden informiert, dass es trotz größerer Ausgaben am Dach, an den Außenanlagen und der Bühnendekoration auch dieses Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt gegeben hat.

Der MGV probt montags, 19.30 bis 21 Uhr, in der Sängerhalle. Neulinge sind willkommen.

WAHLEN

▸ Bei den Vorstandswahlen wurden **alle Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt.** Demnach setzt sich der Vorstand der Gruppe B wie folgt zusammen: 2. Vorsitzender: Erhard Köhler, 1. Kassierer: Klaus Schneider, 1. Schriftführer: Klaus Kratzenberg und 1. Beisitzer: Wilhelm Dietz. Bei der Wahl des neuen Kassenprüfers fiel die Wahl auf Manfred Feix.

IZ 18.4.2015

Auf der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waldems konnten zahlreiche Mitglieder in der Sängerhalle Bermbach ihre Beförderungen und Ehrungen entgegennehmen. Foto: Stefan Gärth

Werbung trägt Früchte

BRANDSCHUTZ Freiwillige Feuerwehr Waldems zieht positive Bilanz / Mehr Einsatzkräfte

WALDEMS (red). Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waldems bedankte sich Bürgermeister Werner Scherf zunächst für das enorme ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr und die stete Einsatzbereitschaft. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Raoul Nägele, bat die Einsatzkräfte, in ihrem Einsatzwillen nicht nachzulassen, und sprach den Einsatzkräften im Namen des Gemeindeparlamentes Dank und Anerkennung aus. Kreisbrandinspektor Joachim Dreier überbrachte die Grüße des Landrates und der Kreisgremien. Besonderen Dank überbrachte er vom Kreisbrandinspektor des Hochtaunuskreises für die professionelle Arbeit bei Verkehrsunfällen im Bereich des Hochtaunuskreises.

Die Ortsteilfeuerwehren wurden im Jahr 2014 insgesamt 111 mal alarmiert, davon waren 17 Voraushelfereinsätze der Voraushelfergruppe Reichenbach. 85 Prozent der Einsätze waren Hilfeleistungen. Zunehmend ist die Zahl der Tragehilfen für den Rettungsdienst und Türöffnungen, aber auch schwere Verkehrsunfälle waren zu verzeichnen. Die Zahl der Einsatzkräfte ist mit insgesamt 153 (30 Frauen und 123 Männer) gegenüber dem Vorjahr – nicht zuletzt dank verschiedener Werbeaktionen in den Ortsteilen – um 13 angestiegen.

Im Rahmen der Aus- und Fortbildung wurden insgesamt 40 Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene besucht. Erhebliche Unterstützung erfuhren die Einsatzkräfte bei weiteren Ausbildungsveranstaltungen, finanziert durch die jeweiligen Feuerwehrfördervereine.

Zur Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges erhielt die Gemeinde einen Fördermittelbescheid des Landes Hessen in Höhe von 37 500 Euro.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Tim Schäfer berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. So konnte erstmals seit Bestehen der Gemeinde Waldems der Titel des Kreismeisters beim Bundeswettkampf nach Waldems geholt werden. Die Jugendfeuerwehr hat 74 Mitglieder, 25 sind Mädchen. Durch die in allen sechs Ortsteilen vorhandenen Kinderfeuerwehren konnte der Mitgliederstand in der Jugendfeuerwehr leicht erhöht werden. In den Kinderfeuerwehren der Sechs- und Neunjährigen sind in Waldems 51 Kinder aktiv.

AUSZEICHNUNGEN

▸ Aus den Händen von Kreisbrandinspektor Dreier erhielten verschiedene Kameraden für langjährige Dienste Brandschutzehrenzeichen in Silber oder Gold. Das **Brandschutzehrenzeichen in Silber** (25 Jahre) ging an: Matthias Ott, Patrick Rosam, Jochen Rauch, Manuel Mroseck und Andreas Wolf.

▸ Mit der **Anerkennungsprämie** des Landes Hessen für langjährige Dienste wurden für zehn Jahre ausgezeichnet: Melanie Pleier, Jens Gebken, Matthias Maurer, Stephan Reuter, Sebastian Lampatz und Heiko Berbalk; für 30 Jahre: Matthias Martin; für 40 Jahre: Klaus Hollingshausen, Harald Eder, Fritz Flören und Friedel Moos.

▸ Das **Brandschutzehrenzeichen in Gold** (40 Jahre) ging an Olaf Bienert und Harald Eder.

CA 2.4.2015

Zehn Kinder sind jetzt „bibfit"

Stolz zeigen die Vorschüler des Bermbacher Kindergartens ihre Büchereiführerscheine. Die zehn Kinder, die in diesem Sommer in die Schule kommen, haben in den letzten Wochen an vier Vormittagen die Bermbacher Bücherei besucht und dort auf spielerische Art den frühen Umgang mit Büchern erlernt. Gemeinsam und mit viel Spaß haben die Kleinen ihre eigene Ausleihkarte gestaltet, ein Bild gemalt, gemeinsam ein lustiges Büchereilied gelernt und dabei erfahren, was es in der Bücherei so alles gibt. Der Büchereiführerschein, der ihnen jetzt bei einer kleinen Feier im Kindergarten in Anwesenheit von Bürgermeister Werner Scherf überreicht wurde, zeigt, wie „bibliotheksfit" sie schon sind. ca/Foto: privat

IZ 8.4.2015

Polizei schnappt Randalierer

BERMBACH (red). In der Nacht zum Dienstag wurde der Kinderspielplatz nahe des Bermbacher Friedhofs von Randalierern heimgesucht. Die Täter beschädigten unter anderem den Holzzaun sowie weitere Gegenstände und knickten mehrere Äste ab.

Ein Zeuge hatte gegen 1 Uhr die lauten Geräusche gehört und daraufhin die Polizei alarmiert. Als die Polizisten vor Ort eintrafen, ergriffen die Täter die Flucht. Einer der mutmaßlichen Täter, ein 19-jähriger junger Mann aus Idstein konnte jedoch bei der Verfolgung von den Beamten festgenommen werden.

Der Schaden wird auf mehrere Hundert Euro geschätzt.

IA 9.4.2015

Geschichten aus dem Beduinenzelt

LESUNG Sohn eines Beduinenscheichs erzählt

WALDEMS (red). Die Bermbacher Bücherei und die Evangelische Kirchengemeinde laden für Samstag, 18. April, um 19 Uhr zu einer Lesung ins Gemeindehaus Bermbach ein. Schriftsteller Salim Alafenisch wird Geschichten aus dem Beduinenzelt erzählen und dabei sein Publikum in eine zauberhafte, vergangene Welt des Orients entführen.

Alafenisch wurde 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren. Als Kind hütete er die Kameelherde seines Vaters und lernte erst mit 14 Jahren Lesen und Schreiben.

Im Anschluss lädt das Büchereiteam zu orientalischen Fingerfood-Buffet ein. Karten sind für 8 Euro in der Bermbacher Bücherei (mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr und freitags 16 bis 18 Uhr) sowie unter E-Mail buecherei@buergergruppe-bermbach.de erhältlich.

CA 9.4.2015

Bermbacher Sänger haben Jubiläum

Stimmgewaltiger ZDF-Chor begeistert

BERMBACH (ca). Im Rahmen des seines Jubiläumsjahres „135 Jahre MGV Sängerbund Bermbach" gastierte der ZDF-Chor mit seinen Solisten aus Mainz in der Bermbacher Sängerhalle. In einem breit gefächerten Repertoire zeigte das wandlungsfähige Ensemble alles, was man sich von einem Männerchor erhofft: kraftvolles Forte, aber auch feines Piano.

Dass dies alles so herausragend gelang, ist dem Leiter des Chores Franz-Jürgen Dieter zu verdanken. Nicht nur die hörbar gute Schulung des Chores ist sein Verdienst. Er hat auch die Arrangements der Chorsätze dem ZDF-Chor auf den Leib geschneidert. Zudem führte er seinen Chor mal einfühlsam begleitend, dann wieder temperamentvoll antreibend am Flügel. Eine besondere Qualität des ZDF-Chores ist neben dem immer ausgewogenen, geschlossenen Klang als Ensemble seine Solisten. Für das diesjährige Jubiläumsjahr hat der Männergesangverein Bermbach noch zwei weitere musikalische Veranstaltungen auf dem Programm. Am Montag, 22. Juni wird es in der Sängerhalle zu Bermbach ein Kammerkonzert mit Franz Schuberts Forellenquintett geben. Für Samstag, 7. November sind alle Chöre aus der Region zu einem Freundschaftssingen nach Bermbach eingeladen.

12 1.4.2015

Die Ersten starten schon um 6 Uhr

VEREIN 42. IVV-Wanderung des Turnvereins Bermbach trotzt dem nicht gerade einladenden Wetter

BERMBACH (red). Eine stolze Tradition: Bereits zum 42. Mal wurde beim TV Bermbach eine IVV-Wanderung durchgeführt. Die Wanderer starteten bei Temperaturen knapp über null Grad. Offensichtlich hatte auch die Umstellung auf die Sommerzeit in der Nacht dazu beigetragen, dass die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger ausgefallen war. Im Laufe des Tages wurden die Wanderer immer mehr mit Regen und Wind konfrontiert.

Gestartet wurde ab der Sängerhalle in Bermbach. Immerhin noch beachtliche rund 300 Wanderer haben sich auf die fünf, zehn und 20 Kilometer langen Strecken begeben. Die ersten Wanderer waren bereits kurz nach 6 Uhr in der Sängerhalle eingetroffen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und belegten Brötchen ging es bei Postkartenwetter auf die verschiedenen Strecken. An der zweiten Kontrollstelle wurden die Wanderer nicht nur mit Brötchen, sondern auch mit Bratwurst belohnt.

Auch das gehört zur Wanderung: das Ehepaar Hans-Jürgen und Hildegard Schlegel aus Mannheim an der Stempelstelle bei Edelgard Rendel (links). Foto: wita/Mallmann

Über 40 Helfer waren auch an diesem Wandertag wieder im Einsatz. Die Feuerwehr Bermbach hatte im Vorfeld für einen reibungslosen Ablauf bei der Parkplatzorganisation gesorgt. Das Küchenpersonal, die Helfer an der großen Kuchentheke und nicht zuletzt die Helfer an den drei Verpflegungsstationen, wo sich die Wanderer mit Tee, kalten Getränken, Obst und Brötchen stärken konnten, leisteten ganze Arbeit. Nicht zu vergessen das Organisationsteam rund um Dieter Rendel, dem Wanderwart des TV-Bermbach, die die Wanderung geplant haben.

Lukullischer Abschluss

In der Sängerhalle selbst gab es zum Abschluss verschiedene Mahlzeiten und eine sehr reichliche Torten- und Kuchenauswahl. Der Grad der Zufriedenheit, der sich nach der Wanderung einstellt, war davon abhängig, ob man sein persönlich gesetztes Ziel und seine Erwartungen erfüllen konnte. Mit fünf Kilometern hatte man die erste Stufe des Internationalen Volkssportabzeichens bereits erfüllt.

„Diese Wanderaktionen tragen dazu bei, die eigene Gesundheit zu erhalten und zu steigern", erinnerte Wanderwart Dieter Rendel zum Abschluss des Wandertages. Der Turnverein Bermbach will sich vom in diesem Jahr wirklich miesen Wetter nicht entmutigen lassen und die nächste IVV-Wanderung im Jahr 2016 in gewohnter Weise vorbereiten.

Bermbacher Brunnen im Osterkleid

Das Osterfest steht vor der Tür, das ist auch deutlich am Bermbacher Brunnen zu erkennen, der vom Heimatverein liebevoll mit viel Grün und bunten Eiern geschmückt wurde. Auch ein kleines Rahmenprogramm für die ganze Familie wurde geboten und sorgte für Kurzweil. Foto: wita/Mallmann

12 26.3.2015

Voller Lebensfreude

KULTUR LOKAL Stimmgewaltiger ZDF-Chor in Bermbach

BERMBACH (red). Im Rahmen des Jubiläumsjahres „135 Jahre MGV Sängerbund Bermbach" gastierte der stimmgewaltige ZDF-Chor mit seinen Solisten aus Mainz in der Bermbacher Sängerhalle. In einem breit gefächerten Repertoire zeigte das wandlungsfähige Ensemble alles, was man sich von einem Männerchor erhofft: kraftvolles Forte, aber auch feines Piano. Besonders beim „Ei-uchnjem" der Wolgaschlepper und in „Kalinka" schöpfte der Chor aus dem Vollen. Die bruchlosen Crescendi bis zum kraftvollen Fortissimo und Decrescendi zum zartesten Pianissimo hatten die berühmte „Gänsehautqualität" – berührten das Publikum. Dass der Funke übergesprungen war, merkte man spätestens, als einige Besucher leise beim „Wolgalied" mitsummten.

Energie und Lebensfreude versprühte der Männerchor im zweiten Teil des Programms, eingeleitet durch ein Medley mit bekannten Titeln der Comedian Harmonists. „Wochenend' und Sonnenschein" passte trefflich zum milden Schein der die Sängerhalle erleuchtenden Nachmittagssonne. Und der besungene kleine grüne Kaktus stach musikalisch ebenfalls.

Humor ist Trumpf

Auch Humoristisches hat der Chor im Programm. Die Komposition „Das Huhn und der Karpfen" philosophiert über das Eierlegen. Das Huhn gackert lautstark um ein einziges Ei, der Karpfen beklagt, wie wenig seine „Million" gewürdigt wird. Bei allem Witz und höchsten Anforderungen besonders an die Tenöre des Chores wird hier nebenbei marktschreierisches „Seht her, wie toll ich bin" persifliert.

Dass dies alles so herausragend gelang, ist dem Leiter des Chores Franz-Jürgen Dieter zu verdanken. Nicht nur die hörbar gute Schulung des Chores ist sein Verdienst. Er hat auch die Arrangements der Chorsätze dem Chor „auf den Leib geschneidert". Zudem führte er seinen Chor mal einfühlsam begleitend, dann wieder temperamentvoll antreibend am Flügel.

Von besonderer Qualität sind neben dem immer ausgewogenen, geschlossenen Klang als Ensemble die Solisten. Karl-Heinz Blößer überzeugte im Lied von Klein Zack aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen". René Prochotta, der auch humorvoll durch das Programm führte, gab einen prächtigen Milchmann Tevje („Wenn ich einmal reich wär"). „Die Rose" hat man wohl selten so ergreifend gehört wie von Manfred Benje. Horst Webers profunder Bass hat alles, um einen glaubwürdigen Falstaff („Als Büblein klein an der Mutterbrust") auf der Bühne erscheinen zu lassen. Mit seinem Solo in der energisch vom Publikum eingeforderten Zugabe „O happy day" rockte Frank Rothgerber den Saal. Im Duett entließen Karl-Heinz Blößer und Willi Hefner mit Johannes Brahms' „Guten Abend, gut Nacht" im Arrangement von F.-J. Dieter das begeisterte Publikum aus diesem sehr gut besuchten, stimmungsvollen Konzert in den Abend.

AUFTRITTE

▸ Für das **Jubiläumsjahr 2015** hat der MGV Bermbach noch zwei weitere Veranstaltungen auf dem Programm. Am 22. Juni wird es in der Sängerhalle zu Bermbach ein Kammerkonzert unter anderem mit Franz Schuberts Forellenquintett geben. Für den 7. November sind Chöre aus der Region zu einem Freundschaftssingen nach Bermbach eingeladen.

Heimatverein - Waldems e.V.

„Österliches

40 Jahre

„Brunnenschmücken"

Samstag, den 28. März 2015

ab 14 : 00 Uhr
am Dorfbrunnen Bermbach

OSTERMARKT

- **Österliche Leckereien**
- **Kindergarten Bermbach**
- **Basteln mit Kindern**
- **Vorträge in Mundart**

Der Heimatverein - Waldems e.V. **freut sich auf Ihren Besuch**

135 Jahre
Sängerbund Bermbach

Chorkonzert
mit dem

ZDF chor mit seinen Solisten

Musikalischer Leiter: Franz-Jürgen Dieter Musikdirektor FDB

Sängerhalle Bermbach
Sonntag, 22.03.2015
17:00 Uhr

Vorverkauf:
Edgar Ott Idsteiner Weg 22A,
Waldems-Bermbach, Tel.: 06126 63 58

Eintritt: 10,00 €
Einlass: 16:30 Uhr

1A 19.3.2015

Internationale Volkswanderung

SPORT TV Bermbach lädt ein

WALDEMS (red). Wanderfreunde und Nordic-Walker können am Sonntag, 29. März an der 42. Internationalen Volkswanderung teilnehmen. Diese sportlich reizvolle Veranstaltung hat nur ein Ziel: Spaß und Begeisterung an der Bewegung. Die Wanderfreunde des TV- Bermbach haben bei der Festlegung der Strecken dafür gesorgt, dass dem trainierten Wanderer ebenso Rechnung getragen wird, wie denjenigen die gemütlich die herrliche Natur durchstreifen möchten.

Start und Ziel ist die Sängerhalle in Bermbach. Startzeit ist von 7 bis 14 Uhr, Zielschluss um 17 Uhr. Die Wanderstrecken sind fünf, zehn und 20 Kilometer lang. Die Startgebühr beträgt 2 Euro. Alle Teilnehmer erhalten eine Startkarte, darin enthalten sind die organisierte Wanderung auf ausgeschilderten Strecken sowie kostenlose Erfrischung an allen Service-Stationen. Die Volkswanderung findet bei jeder Witterung statt.

Die Wanderfreunde des TV-Bermbach bieten den Teilnehmern neben heißen und kalten Getränken auch verschiedene Speisen wie Bermbacher Schnitzel, Bratwurst, belegte Brötchen und Kuchen zu zivilen Preisen an.

Weitere Auskünfte

Dieter Rendel, Hessen Straße 1, 65529 Waldems-Bermbach, Telefon: 06126/946816, Fax: 06126/946817.

1Z 5.3. 2015

ZDF-Chor zu Gast in Bermbach

BERMBACH (red). Der MGV Sängerbund Bermbach feiert 2015 sein 135-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet im Rahmen der Feierlichkeiten nach dem überaus erfolgreichen Neujahrskonzert des MGV Bermbach ein weiteres besonderes Chorkonzert statt. Den Bermbacher Sängern ist es gelungen, den ZDF-Chor aus Mainz mit seinen Solisten für ein Konzert am Sonntag, 22. März, 17 Uhr, in der Sängerhalle in Bermbach zu verpflichten.

Zum großen Repertoire dieses Männerchores gehören Kompositionen aus der Romantik und Spätromantik ebenso wie Gospels, Spirituals, schwungvolle Rhein- und Weinlieder sowie Chöre aus Oper, Operette und Musicals. Volkslieder und volkstümliche Melodien aus Italien, Russland, Ungarn, Südafrika werden in den jeweiligen Landessprachen vorgetragen.

Der ZDF-Chor steht seit vielen Jahren unter der Leitung von Musikdirektor Franz Dieter, Musikdirektor, der sich im Mainzer Raum unter anderem als Chef der Mainzer Hofsänger einen Namen gemacht hat. Ihm ist es gelungen, den ZDF-Chor zu einem ausdrucksstarken Klangkörper zu formen. Die Leistungsfähigkeit des von ihm geleiteten Ensembles ist auch in mehreren CD-Produktionen dokumentiert. Der Männerchor wurde 1977 aus dem Mitarbeiterkreis des ZDF gegründet und verstärkte sich im Laufe der Jahre durch ausgebildete Sänger aus der näheren Umgebung von Mainz.

Eintrittskarten zum Preis von zehn Euro sind im Vorverkauf erhältlich bei Edgar Ott, Idsteiner Weg 22A, Bermbach. Kartenreservierungen können über E-Mail an mgv.bermbach@web.de vorgenommen werden.

Konzert wird verschoben

WALDEMS (red). Wegen Terminüberschneidungen muss das Konzert „Waldemser Chöre singen" vom 7. März auf den 25. April verschoben werden. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Bermbacher Sängerhalle. Der Eintritt ist frei.

1A 12.3. 2015

MGV Sängerbund feiert mit ZDF-Chor

WALDEMS (red). Der MGV Sängerbund Bermbach feiert 2015 sein 135-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Jubiläumsjahres findet am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr ein Konzert mit dem ZDF-Chor aus Mainz und seinen Solisten in der Sängerhalle in Bermbach statt.

Zum Repertoire dieses Männerchores gehören Kompositionen aus der Romantik und Spätromantik ebenso wie Gospels Spirituals, schwungvolle Rhein- und Weinlieder, Chöre aus Oper, Operette und Musicals. Volkslieder und volkstümliche Melodien aus Italien, Russland, Ungarn, Südafrika werden in den jeweiligen Landessprachen vorgetragen.

Der ZDF-Chor steht unter Leitung von Franz-J. Dieter, Musikdirektor FDB, der sich im Mainzer Raum unter anderem als Chef der Mainzer Hofsänger einen Namen gemacht hat.

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro sind im Vorverkauf bei Edgar Ott, Idsteiner Weg 22A, Bermbach erhältlich. Kartenreservierungen können per Mail an mgv.bermbach@web.de vorgenommen werden Foto: Veranstalter

1A 12.3. 2015

Versammlung MGV Sängerbund

WALDEMS (red). Der MGV „Sängerbund" 1880 e. V. Bermbach lädt alle passiven und aktiven Mitglieder am Montag, 30. März, um 20.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung in die Sängerhalle ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte über Aktivitäten aus 2014, die finanzielle Situation des Vereins, Vorschau für 2015, Vorstandswahlen und Ehrungen.

Anträge müssen gemäß der Vereinssatzung bis spätestens fünf Tage vor der Versammlung schriftlich und mit Begründung beim geschäftsführenden Vorstand eingegangen sein.

1Z 17.3. 2015

Osteraktion in Bermbach

BERMBACH (red). Am Samstag, 28. März, ab findet 14 Uhr das traditionelle Osterschmücken des Brunnens im Ortsteil Bermbach auf dem Dorfplatz (Hauptstraße) durch den Heimatverein Waldems statt. Kaffee und Kuchen, Stände mit allerlei Osterartikeln, Mundartlesungen sowie Osterbasteln, Ostergeschichten und Ostermusik mit den Kindergartenkindern des Kindergartens Bermbach und allen anderen interessierten Kindern durch die Aktionsbücherei „Bücherwürmchen" Reichenbach/Wüstems des Heimatvereins Waldems laden zum Verweilen ein. Die Kindergartenkinder des Kindergartens Bermbach werden musikalisch zur Gestaltung der Veranstaltung beitragen. Eine kleine Osterüberraschung erwartet die kleinen und großen Besucher.

12 2.3.2015

CA 26.2.2015

Kurkonzert mit Bermissima

Lassen Sie sich mit bekannten und weniger bekannten Liedern aus mehreren Jahrhunderten von W. A. Mozart bis R. R. Klein am Sonntag, 1. März, um 10.45 Uhr im Bürgerhaus „Kurhaus Bad Camberg" auf den Frühling einstimmen. Der kleine, aber stimmgewaltige Frauenchor aus der Nachbargemeinde Waldems wird mit harmonischen und romantischen Klängen verzaubern. Nach dem Konzert werden Sie ganz im Sinne des Dichters Eduard Möricke sagen: „Frühling ja du bist's, dich hab' ich vernommen." Zu diesem Konzert sind alle Bürger und Kurgäste herzlich eingeladen. Chorleitung: Regina Follmer, Klavier: Silke von der Heidt. Informationen zum Chor finden Sie unter *www.enikoe.de* oder 06126/7004172. Foto: privat

Naturerlebnis als Erfolgsrezept

LEBENSTRAUM Martin Hönge aus Bermbach betreibt eine Wildnisschule / Angebote im ganzen Taunus

Von Ingrid Nicolai

BERMBACH. Manchmal ist es einfacher, nackt im Wald zu überleben, als in der Berufswelt. Diese Erfahrung hat Martin Hönge gemacht. Der Bermbacher hat 2013 die Wildnisschule „Moccasin-Tracks" gegründet, nachdem er seinen Job in der IT-Branche an den Nagel gehängt hat. 15 Jahre hat der IT-Systemkaufmann zunächst in einem Großkonzern und später in einem kleinen mittelständischen Unternehmen gearbeitet, bevor er seiner Sehnsucht und seinen Träumen gefolgt ist und heute seine Berufung lebt – deren Wurzeln in seiner Kindheit liegen. „Meine Eltern und besonders mein Großvater waren viel mit mir in der Natur unterwegs", erinnert er sich. „Aber irgendwann im Laufe meines Berufslebens wurde der Wald zum Luxus", hat die Zeit dafür nicht mehr gereicht. Für „so ein wildes Tier" wie Martin Hönge war das auf Dauer nicht gesund.

Martin Hönge schlüpft gern in die Rolle von Moccasin Jack. Er setzt sich oft mitten im Wald auf seinen Lieblingsplatz, beobachtet, was rings um ihn herum passiert; und lernt ganz viel von den Tieren und Pflanzen. Vielleicht versteht er sogar ihre Sprache ... Foto: Wildnisschule

Entspannter Geburtstag

Heute arbeitet der 36-Jährige sieben Tage die Woche für seine Wildnisschule; im Sommer 80, im Winter rund 40 Stunden. Um die Büroarbeit am Vormittag kommt er nicht herum, aber am Nachmittag ist er etwa sechs Stunden draußen. „Beruf und Hobby fließen ineinander", mache er das, wofür er normalerweise Geld bezahlen müsste. Die Zeit, die er mit Menschen aller Altersklassen in der Natur verbringt, beschreibt er als „wunderschön". Und ähnlich geht es den Teilnehmern seiner „wilden" Angebote, auch wenn sie das manchmal etwas anders formulieren. „Das war der geilste Geburtstag, den ich je hatte", sagen beispielsweise die Kinder. „Das war der entspannteste Kindergeburtstag, den wir je hatten", die Eltern.

Coyote-Teaching

Ob Hönge nun regelmäßig mit Kindern, die in der Einrichtung von Vitos-Kalmenhof leben, etwas unternimmt, mit Schulklassen oder Kindergartengruppen, stets stellt er fest, ihre Naivität und ihren Spieltrieb nicht zu nehmen. Und das gelte nicht minder für die erwachsenen Teilnehmer. Freilich kommt auch diese Schule nicht ohne Erklären, ohne Lehren aus, aber das geschieht nicht mit Frontalunterricht, sondern mithilfe des sogenannten Coyote-Teachings – was kein Zufall ist.

Brown junior entstanden. Der Amerikaner verbrachte als Kind und Jugendlicher fast seine gesamte freie Zeit mit dem alten Apache-Indianer „Stalking Wolf" in den Pine Barrens, einem Waldgebiet in New Jersey. „Stalking Wolf" unterrichtete ihn nach der traditionellen Art der Naturvölker, auch Coyote-Mentoring oder -Teaching

Natur braucht. Indigene Völker haben im Leben von Hönge einen hohen Stellenwert. Auf seinen vielen Reisen hat er schon einige besucht und ist sicher: „Sie tragen altes Wissen in sich und haben auch auf moderne Fragen Antworten." Die Erkenntnis, dass alles, was existiert, unseren Nachkommen zur Verfügung stehen sollte,

KONTAKT

- Das **Team** der Wildnisschule besteht aus elf Männern und Frauen, die sich mit den unterschiedlichsten Fertigkeiten und Fähigkeiten einbringen. **Moccasin-Tracks** arbeitet mit dem Naturpark Rhein-Taunus zusammen und hat einen großen Wirkungsbereich, der von Assmannshausen bis Bad Nauheim reicht.
- Wer mal reinschnuppern möchte: In den Osterferien wird es in beiden Wochen wieder ein **Ferienprogramm** geben. Der Tagespreis beträgt 25 Euro pro Kind zwischen sechs und 13 Jahren.
- **Anmeldungen** werden bereits entgegengenommen. Nähere Infos: www.moccasin-tracks.de.

Nach fünf Jahren Weiter- und Fortbildungen kann auch Hönge auf viele Fragen eine Antwort geben. Er erzählt von zahlreichen Lehrern, die er hatte, die ihn prägten, und Horst Bender vom hiesigen Naturschutzbund gehört genauso dazu, wie der deutsche Survival-Experte Rüdiger Nehberg, Wildnislehrer Uwe Belz oder Mitarbeiter von Hessen-Forst.

> » Wenn ich das mache, was ich am besten kann, kann ich nichts falsch machen. «
>
> MARTIN HÖNGE, Leiter der Wildnisschule Moccasin-Tracks

Er kann die ganze Kulturhistorie des Taunus aufsagen, aber auch in die Welt der Wildkräuter einweihen oder zeigen, wie man einen Bogen baut oder Feuer macht – ohne Streichhölzer oder Feuerzeug.

Seine Vision ist es, Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Beziehung zur Natur auf körperlicher, intuitiver sowie spiritueller Ebene zu ergründen und zu intensivieren. „Alles im Universum ist eins und hat einen tieferen Sinn", sagt er. „Jeder Einzelne ist etwas Besonderes." Die Frage „Was kommt aus Deinem tiefsten Inneren und wofür bist Du geboren?", hat Hön-

IZ 16.2.2015

„Treffpunkt für Genießer“

KÜCHENBESUCH Waldemser Pierre Meisenberg zelebriert in seiner „Culinathek“ die Kochkunst / Buch über Ziegenkäse

Von Volker Stavenow

WALDEMS. Er ist ein echtes Allroundtalent in Sachen Kochen: Der 40-jährige Pierre Meisenberg ist nicht nur ein gelernter Koch, der in diversen Sterne-Restaurants gekocht hat, sondern er hat jetzt sogar sein erstes Kochbuch herausgegeben. Der im Waldemser Ortsteil Bermbach lebende Meisenberg präsentiert 30 Rezepte rund um den Ziegenkäse.

„Ursprünglich stamme ich aus Düren und durchlief von 1991 bis 1994 dort im Hefter's, einem Michelin-Sterne-Restaurant, meine Ausbildung zum Koch. Danach war ich von 1994 bis 2002 in Bayern, Österreich und der Schweiz, um meine Kenntnisse zu erweitern. In Garmisch-Partenkirchen absolvierte ich von 1999 bis 2001 an der Hotelfachschule ein Studium zum staatlich geprüften Hotelbetriebswirt. Seit 2002 bin ich in Hessen“, schildert Pierre Meisenberg. Seine Stationen lesen sich wie eine gehobene Speisekarte: Hefter's Restaurant in Düren (ein Michelin-Stern), Hotel Bachmair am Tegernsee (14 Punkte Gault Millau), Der Margarethenhof – Golf-Hotel-Restaurant am Tegernsee, Golfhotel Waldhuus in Davos (14 Punkte Gault Millau), Adlerstube in Grindelwald (14 Punkte Gault Millau) oder Restaurant Lucullus in Königstein.

Pierre Meisenberg (rechts) zeigt während eines Kochkurses in der Küche sein Können – aufmerksam beobachtet von seinen Gästen. Foto: Meisenberg

Seit 2003 selbständig

„Im Jahr 2003 machte ich mich mit meiner Frau Sandra selbstständig mit dinner@home. Ein Konzept, bei dem wir unsere gastronomischen Fähigkeiten zu den Gästen nach Hause brachten. Die Rohprodukte wurden in der Küche des Gastes in schöne Menüs oder Büffets verwandelt und im gewünschten Raum serviert“, erzählt Meisenberg.

Im September 2004 eröffnete er dann gemeinsam mit seiner Frau sein Restaurant, den „Landgasthof Zur Traube“ in Waldems-Bermbach mit gehobener Küche und 30 Plätzen. „Da wir im Oktober 2008 Nachwuchs bekommen sollten, haben wir uns entschlossen das Restaurant Ende Mai 2008 zu schließen. Denn meine Frau und ich waren uns einig: Unser Kind sollte nicht als so genanntes Gaststätten-Kind aufwachsen, sondern wir wollten als Eltern für es da sein.“ Die kleine Familie ging ins Allgäu, erlebte dort ein sehr schönes Jahr – und kehrte doch wieder in den Taunus zurück. „Seit Juni 2008 biete ich verschiedenen Unternehmenskreisen Gastronomieberatung an. Hierzu arbeite ich mit Partnern zusammen. Ich gebe Kochkurse und komme auch als Profi in die Privatküche.“

Im Mai 2012 eröffnete Meisenberg seine Culinathek und bietet die Möglichkeit, sich von ihm kulinarisch verwöhnen zu lassen – oder auch um unter Anleitung selbst einmal Hand anzulegen. „Die Culinathek bietet viele Möglichkeiten rund um das Thema Kochen. Von eigenen Veranstaltungen über Kochkurse bis hin zu Küchenpartys. Weiterhin freue ich mich auch über Events zu Hause bei meinen Gästen. Der Gedanke mit der Culinathek ist es, das Kochwissen weiter zu entwickeln und an andere weiterzugeben.“

KULINARISCH

▸ **Kontakt:** Culinathek, Pierre Meisenberg, Nebenstraße 1, 65529 Waldems-Bermbach, Telefon 06126/7004196, 0171/3505927, E-Mail: info@culinathek.de, Internet: www.culinathek.de.

Das Ziel seiner Culinathek in Waldems sei es, einen Treffpunkt für Genießer zu bieten. Im Vordergrund stünden die Kochkunst und die Kunst zu Genießen. „Höchste Priorität haben die Qualität der Produkte und deren Zubereitung. Die weitgehende Verwendung von Bio-Produkten ist für mich sehr wichtig. Es werden, sofern es möglich ist, regionale und saisonale Produkte verwendet. Gekocht wird auf hohem Niveau – aber doch einfach und nicht abgehoben. Persönlichkeit und Nähe liegt den Schaffern meiner Culinathek am Herzen sowie die stetige Weiterentwicklung der Kochkunst und die Weitergabe des Wissens an andere Kochkunstinteressierte“, skizziert Meisenberg seine Philosophie.

Weitere Anfragen

Und Pierre Meisenberg als Autor? „Das ist ja mein erstes Kochbuch. Ich bin generell ein Käse-Fan, aber Ziegenkäse mag ich besonders. Meine Buchidee lag lange in der Schublade, aber erst 2012 habe ich Rezepte kreiert.“ Pierre Meisenberg ist stolz auf sich: Rezepte, Buchlayout und Fotos – alles stammt aus seiner Hand. Die Bücher mit einer Auflage von 1000 Stück finden seinen Worten nach viele Abnehmer. Ob im Hexenbuchladen, Edeka Idstein oder bei Möbel Urban: Meisenbergs Ziegenkäse-Buch steht schon bereit. „Ob ich allerdings weitere Kochbücher schreibe, weiß ich zurzeit nicht. Eine Anfrage für ein Kochbuch über Süßwasserfische liegt allerdings vor.“

IZ 19.2.2015

„Wohin mit der Angst?“

BERMBACH (red). Angst kann uns zeigen, was uns etwas bedeutet, und uns ermutigen, darum zu kämpfen. Angst kann uns aber auch lähmen und einschränken. Sind unsere Entscheidungen von Angst geprägt, wickeln wir uns auch immer mehr darin ein. Was unseren Blick hebt und wie Gott uns aus dieser Verwicklung holen kann, darum geht es im Spätschicht-Gottesdienst am kommenden Sonntag, 22. Februar, um 18 Uhr in der Kirche Bermbach, An den Gärten 2. Als Gast spricht in diesem Gottesdienst der Psychotherapeut Michael Jetter zum Thema dieses Tages.

IZ 25.2.2015

Action-Samstag in Bermbach

BERMBACH (red). Für Samstag, 28. Februar, laden die Evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach zum nächsten Action-Samstag ein. Jugendliche von zehn bis 13 Jahren sind im evangelischen Gemeindehaus, An den Gärten 2 in Waldems-Bermbach, von 15 bis 18 Uhr willkommen. „Echt wertvoll!“ ist das Thema an diesem Nachmittag. Eine Geschichte aus der Bibel, Spiele und kreatives Gestalten mit Holz stehen auf dem Programm. Weitere Informationen und Anmeldungen zum Action-Samstag gibt es bei Waltraud Pollex, Telefon 06438/837757 oder per E-Mail an die Adresse waltraud.pollex@t-online.de.

1Z 10.2.2015

Maskenball für Kinder

BERMBACH (red). Am Samstag, 14. Februar, findet wieder der alljährliche Kindermaskenball im Bermbacher Feuerwehrgerätehaus statt. Gefeiert, getobt und gespielt werden kann ab 14.11 Uhr nach Herzenslust. Es wartet ein großes Kuchenbuffet auf die großen und kleinen Besucher, frische Laugenbrezeln, Kreppel sowie Kaffee und Kaltgetränke. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bermbach freut sich auf ein ausgelassenes Fest mit Eltern und Kindern.

1A 12.2.2015

Frühlingsbasar in Bermbach

WALDEMS (red). Seinen beliebten Kindersachenbasar veranstaltet der Bermbacher Kindergarten am Samstag, 14. März in der Sängerhalle Bermbach. Einlass ist von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Schwangere und Kuchenspender dürfen bereits eine halbe Stunde vorher stöbern.

Es gibt eine große Auswahl an gut erhaltenen und günstigen Baby- und Kindersachen, Büchern, Spielsachen und weiteren Artikeln. Auch für die Betreuung von Kindern ab zwei Jahren und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Tisch: 10 Euro, Infos und Anmeldung per E-Mail: basarteambermbach@gmx.de oder telefonisch unter 06126/590979.

1Z 5.2.2015

Mit 2,4 Promille hinterm Steuer

WALDEMS (red). Eine stark betrunkene 39-jährige Autofahrerin hat in der Nacht zum Mittwoch auf der B 275 einen Unfall verursacht. Sie war mit ihrem Peugeot aus Bermbach in Richtung Esch unterwegs, als sie nach rechts von der Fahrbahn abkam und schließlich im freien Feld stehen blieb. Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizisten fest, dass die Frau erheblich alkoholisiert war. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von 2,4 Promille. Außerdem gab die 39-Jährige an, keinen Führerschein zu besitzen.

1A 5.2.2015

Von Harry Potter bis zu Pegida

LITERATUR Apokalyptische Lesereiter gestalten Lesefest in Bermbach

WALDEMS (red). In großer Formation sind die „Apokalyptischen Lesereiter" angetreten, um zum dritten Mal einen Leseabend in Bermbach zu gestalten. Das Team der Bermbacher Bücherei hatte dazu in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde ins Gemeindehaus eingeladen. Mehr als 40 interessierte Zuhörer lauschten gebannt den Ausführungen der jungen Leute.

Die hatten neben Szenen aus ihren Lieblingsbüchern auch eigene Texte im Gepäck. Den Anfang machten die beiden Jüngsten, Lucas (12) und Lucienne (10), die sich seit einigen Monaten regelmäßig mit anderen zehn- bis 14-Jährigen in der Bermbacher Schreibwerkstatt treffen. Beim Lesefest lasen sie jeweils zwei Szenen aus „Brotherband" und „Harry Potter und die Kammer des Schreckens".

Das vielfältige, beinahe dreistündige Programm der „Apokalyptischen Lesereiter" bot einen abwechslungsreichen Mix aus lustigen, spannenden, gruseligen und anspruchsvollen, nachdenklich stimmenden Beiträgen. So ließen Kira (18), Lara (16) und Rebecca (14) mit beeindruckender sprachlicher Kraft das Publikum an ihren selbstverfassten Gedanken teilhaben, während Sebastian (19) mit der Schilderung der Erlebnisse eines Hünstettener Feuerwehrmanns die Lacher auf seiner Seite hatte. Aminata (13), Paula (13) und Marie (25) trugen Szenen aus ihren Lieblingsbüchern vor, Bünyamin (21) gab eine romantische Liebeserklärung zum Besten. „Vier Schritte zur Freiheit" hatte der 23jährige Joe als Lesestoff ausgewählt, während Inge, die einzige „Ältere" im Team, in ihrem Text einen großen Bogen von ihrem „ersten Mal" bis hin zu „Pegida" schlug. In den Pausen labten sich Gäste und Lesende am kalten Buffett, das das Büchereiteam vorbereitet hatte.

Die Apokalyptischen Lesereiter begeistern nicht nur mit ihren Lieblingsbüchern, sondern auch mit selbst verfassten Texten der Extraklasse. Foto: privat

Das Projekt der „Apokalyptischen Lesereiter" entstand aus einer seit 2008 bestehenden Kooperation zwischen Stadtjugendpflege und Stadtbücherei Taunusstein. Die „Lesereiter", die jederzeit offen für neue Mitglieder sind, finden sich regelmäßig im Koop, dem neuen Taunussteiner Jugendzentrum zusammen. Dort frönen sie nicht nur ihrer großen Leidenschaft, dem Schreiben, sie treffen sich auch zu Spieleabenden oder um gemeinsam Filme zu sehen. Und auch die „Bermbacher Schreibwerkstatt" freut sich über weitere kreative Köpfe. Nähere Infos erteilt das Büchereiteam.

12 4.2.2015

KOMMENTAR

Ingrid Nicolai
zur Flüchtlingsarbeit in Waldems

@ inicolai@vrm.de

Vorbildlich

Die kleinste Kommune im Idsteiner Land leistet gerade Großartiges. Während andernorts heftig über die Unterbringung von Flüchtlingen diskutiert wird, reißt die Welle der Hilfsbereitschaft in der Gemeinde Waldems nicht ab, und das bezieht sich auch auf angemessenen Wohnraum, der von Bürgern angeboten wird. Der Schulterschluss von Verwaltung, Vereinen, Kirche, Politik und Privatleuten ist so stark, dass destruktive Kritiker kaum eine Chance haben. Die Flüchtlinge bekommen während ihres Aufenthaltes in Waldems eine Chance auf ein menschenwürdiges Dasein – ohne verbale Giftspritzen. „Die Sprache ist der Schlüssel", sagt Brigitte Hörning vom Arbeitskreis Asyl. Es kann aber auch ein Segen sein, nicht alles zu verstehen.

Viele helfende Hände

FLÜCHTLINGE Heute kommen die nächsten Asylbewerber in Waldems an / Arbeitskreis erhält viel Unterstützung

Von Ingrid Nicolai

Das Teamwork funktioniert: Waldemser Bürger sorgen im Gemeindehaus in Steinfischbach für die praktische Ausstattung und eine wohnliche Atmosphäre. Heute werden dort acht Flüchtlinge aus Syrien, Albanien und dem Iran erwartet. Foto: wita/Mallmann

WALDEMS. Auf dem Schreibtisch von Brigitte Hörning liegt ein albanisches Wörterbuch. Nicht unbedingt eine naheliegende Lektüre für eine Verwaltungsmitarbeiterin im Waldemser Rathaus, seit November aber eine unverzichtbare Hilfe. „Die Sprache ist der Schlüssel", berichtet sie vom Austausch mit zwei Flüchtlingsfamilien, die der Gemeinde im November zugewiesen wurden und im Pfarrhaus in Esch ein neues Zuhause gefunden haben.

Der Arbeitskreis (AK) Asyl, der vor 20 Jahren gegründet und vergangenes Jahr wiederbelebt wurde, hat die Unterkunft bestens vorbereitet. Beim ersten AK-Treffen kamen bereits über 20 Personen, jetzt sind konstant 35 mit von der Partie, leisten vom Fahrdienst bis zur Übersetzung unterschiedlichste Unterstützung, als feste Ansprechpartner stehen „Paten" zur Verfügung. Der TV Esch lädt die Asylbewerber zum Sport ein, der Jüngste geht bald in den Kindergarten.

Persönliche Kontakte

Die Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung ist groß. In den ersten Wochen in Esch wurden die beiden Familien von vielen Waldemsern besucht, die ihre Spenden persönlich vorbeibrachten. Schnell entstanden persönliche Kontakte, Gastfreundschaft wurde mit Leben gefüllt – und zwar von beiden Seiten. „Ein Tee, ein Kaffee?", wird Brigitte Hörning, die noch zwei Unterschriften benötigt, begrüßt. Und auch die Frage nach ihrer Familie ist keine Floskel, denn wer als Flüchtling nach Waldems kommt, der lernt auch schnell den „Rest" der Hörnings kennen: Alle packen mit an.

Das liegt an der Doppelrolle von Brigitte Hörning. Denn sie steht dem Arbeitskreis nicht nur vonseiten der Verwaltung, sondern auch als Ehrenamtlerin vor. „Das hat durchaus seine Vorteile", schmunzelt sie, dann könne man bei Behörden auch mal meckern, wenn etwas nicht so gut laufe. Wenn sie von etwas überzeugt ist, kann sie sehr beharrlich sein und ist letztendlich auf viel Verständnis gestoßen, wenn es um pragmatische Lösungen ging. So hat sie es nach unzähligen Telefonaten mit zig Ämtern möglich gemacht, dass die Flüchtlinge von Esch aus mit einem privaten Busunternehmen – statt kompliziert mit dem ÖPNV – nach Gießen gebracht werden konnten, wo sie in der Erstaufnahmestelle interviewt werden sollten. Auch das Lernmaterial, was die beiden Kinder in der Alteburgschule in Heftrich benötigten, besorgte sie auf kurzem Wege in Eigeninitiative. „Es geht doch darum, den Neustart zu erleichtern und nicht zu verkomplizieren oder zu verzögern." Viele Menschen ziehen in diesem Sinne mit ihr an einem Strang. „Die Zusammenarbeit mit der Schule, der Sozialarbeiterin des Kreises, der Ausländerbehörde und dem Flüchtlingsdienst läuft gut", ist sie voll des Lobes.

Begrüßungsessen

Insgesamt soll Waldems 26 Flüchtlinge zugewiesen bekommen. Acht weitere von ihnen kommen am heutigen Mittwoch und beziehen das Gemeindehaus in Steinfischbach. Zwei Ehepaare aus Syrien beziehungsweise Albanien und eine Mutter mit ihrer Tochter aus dem Iran werden erwartet. Wieder waren in den vergangenen Wochen und Tagen viele helfende Hände damit beschäftigt, das Gemeindehaus mit gespendeter Wäsche, Möbeln sowie Elektro- und Haushaltsgeräten wohnlich herzurichten. Brigitte Hörning hat für heute „gemeindeeigene" Dolmetscher eingeladen, und auch die beiden Flüchtlingsfamilien aus Esch kommen zum Begrüßungsessen.

Es wird nicht das letzte Begrüßungsessen in diesem Jahr sein, Waldems wird, bis das Soll erfüllt ist, noch weitere Flüchtlinge zugewiesen bekommen. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden steht ausreichend angemessener Wohnraum zur Verfügung, wird auch von Privatleuten angeboten. Ein paar Wörterbücher wird Brigitte Hörning aber noch besorgen müssen.

KONTAKT

- Der **Arbeitskreis Asyl** in Waldems tagt regelmäßig im Rathaus in Esch und steht den hier auf Zeit untergebrachten Menschen während ihres Aufenthaltes zur Seite.
- **Internet:** www.ak-asyl-waldems.jimdo.com.
- Wer **Wohnraum** zur Verfügung stellen möchte, wendet sich direkt an: Brigitte Hörning, Gemeinde Waldems, Telefon 06126/59224 oder E-Mail hoerning@gemeinde-waldems.de.

12 26.1.2015

„Wir sind dankbar für seine Initiative“

TRAUER Jean-Yves Dusserre aus Champsaur ist tot

WALDEMS/CHAMPSAUR (red). Nachdem Ende November vergangenen Jahres mit Jean-Pierre Eyraud schon einer der Mitbegründer der Partnerschaft zwischen Waldems und dem Champsaur verstarb, trauert das Champsaur und das gesamte Département Hautes-Alpes nun um ein weiteres politisches Urgenstein: Jean-Yves Dusserre. Das teilt Gudrun Ott vom Partnerschaftskomitee Waldems/Champsaur mit.

„Zu seinem Engagement gehörte auch die Partnerschaft mit Waldems, das er zu offiziellen Gelegenheiten mehrfach besuchte. Seine tiefe Menschlichkeit und persönliche Ausstrahlung erwarb ihm auch hier viele Freunde. Diese Eigenschaften stehen in den Reaktionen auf seinen Tod immer wieder an erster Stelle. An die 1500 Freunde und Weggefährten ehrten ihn am 8. Januar mit einer Gedenkfeier in der Sporthalle von St. Bonnet“, so Gudrun Ott.

Er habe Anfang Oktober erst sein Amt als Senator – in der zweiten Kammer des französischen Parlaments – angetreten. Die Krönung einer langen politischen Karriere, die er zunächst als Gemeindevertreter, dann als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Chabottes, schließlich Vorstand des Gemeindeverbundes Champsaur-Valgaudemar, sowie Präsident der Regierung des Départements, des Conseil Général, zurücklegte. Seit ihrer Gründung sei er Mitglied der konservativen Partei UMP gewesen.

Viele Verdienste

„Das Wohl der Menschen in der ländlichen Region seiner Heimat war seine Leidenschaft. Seine politischen Freunde und Gegner äußern sich gleichermaßen betroffen über die Lücke, die dieser Verlust in den Hautes-Alpes hinterlässt. Ein Vermächtnis von Jean-Yves Dusserre wird die Tour de France sein, die 2015 durch seine Initiative zum wiederholten Mal in und um Gap zu Gast sein wird, und den Tourismus, von dem das Département zu einem großen Teil lebt, weiter fördern soll.

Jean-Yves Dusserre erlag im Alter von 61 Jahren einer langen Krankheit. „Wir sind dankbar für seine Initiative und seine Freundschaft. Die Partnerschaft werden wir in seinem Sinne weiterführen. Die Gemeinde Waldems sowie das Partnerschaftskomitee Waldems-Champsaur werden dem Verstorbenen stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.“

12 27.1.2015

Chorkonzert der Extraklasse

KULTUR LOKAL 135 Jahre MGV Sängerbund Bermbach / Neujahrskonzert in der voll besetzten Sängerhalle

BERMBACH (red). Das Neujahrskonzert des MGV Sängerbund 1880 Bermbach stand dieses Jahr unter einem besonderen Stern: Der Chor wurde vor 135 Jahren gegründet. Für viele Menschen aus der Region hat die Veranstaltung wohl einen festen Platz im Terminkalender, denn wie auch in Vorjahren war die Bermbacher Sängerhalle bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der Männerchor hatte sich für den Start in sein „kleines Jubiläumsjahr“ unter dem Motto „Das Beste aus 20 Jahren Neujahrskonzert“ viel vorgenommen. Unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Hans-Joachim Schlaud erklangen 20 Chorsätze – aus jedem der 20 Jahre einer. So bildete die Auswahl das ganze Spektrum der Männerchorliteratur ab, von Volksliedern bis zu Kompositionen großer Meister der Musikgeschichte, von geistlicher Musik bis zu humoristischen Kompositionen.

Mit besonderem Beifall bedacht wurden Sätze der Gegenwartsliteratur wie etwa der Titel der „Höhner“, „Wenn nicht jetzt, wann dann“, und „Höre mein Rufen“, ein Spiritual im modernen Gewand. Auch die folkloristischen Sätze wie „Das Tal in den Bergen“ (Bepi de Marzi) und „Gürtel und Tüchlein“ (Jakov Gotovac) gelangen ansprechend.

Ein Glücksfall für den Sängerbund waren seine beiden Solisten. Ergreifend gestaltete Karl-Heinz Blößer das russische Volkslied „Das einsame Glöckchen“. Edgar Ott überzeugte in Edward Griegs „Landerkennung“ und in „Jerusalem“ (Winter/Adams). Bei beiden Kompositionen konnte der Chor als dezenter Begleiter überzeugen. Im Rahmen der Veranstaltung durfte der Vorsitzende des MGV Bermbach, Norbert Mohr, einen verdienten Sänger ehren. Er überreichte Werner Dambeck für 60 Jahre als aktiver Sänger im Männerchor die Ehrenurkunden des Deutschen Sängerbundes und des heimischen Vereins. Werner Dambeck gehört zu der Generation von Sängern, bei denen meist der Vater den Buben mit in die Chorstunde nahm. Die Aufnahme in die Gemeinschaft des Chores war dann gleichzeitig der erste Schritt in die „Gemeinschaft der erwachsenen Männer“ einer Gemeinde. Viele sind dann oft für ihr ganzes Leben „ihrem“ Chor treu geblieben. So wie Werner Dambeck, dem der Vorsitzende des „Sängerbundes“ herzlich dankte.

Der MGV Bermbach wurde vor 135 Jahren gegründet. Dieses „kleine Jubiläum“ stand im Zentrum des Neujahrskonzerts. Foto: wita/Mallmann

Strahlender Sopran

Konzerte des Sängerbundes Bermbach zeichnen sich meist auch dadurch aus, dass hochkarätige Solisten mitwirken. In diesem Konzert brillierte Hanna Ramminger (Sopran), souverän und einfühlsam begleitet von Hans Schlaud am Flügel. Ihre Gestaltungen von Mendelssohn-Bartholdys Arie „Jerusalem“ aus dem Oratorium „Paulus“ und des „Laudate Dominum“ aus Mozarts „Vesperae Solennes de Confessore“ begeisterten das Publikum im ersten Teil des Konzertes. Ihre Wandlungsfähigkeit bewies die Künstlerin mit Melodien aus Operetten von Franz Lehár. Ihren bejubelten Auftritt krönte das „Schwipslied“ nach der Melodie der „Annenpolka“ von Johann Strauß junior. In César Francks „Panis Angelicus“ überstrahlte der glockenreine Sopran Hanna Rammingers den Klangteppich des begleitenden Männerchores.

TERMINE

▸ **„Waldemser Chöre singen“** – eine Veranstaltung, die kurz nach Gründung der Gemeinde Waldems ins Leben gerufen wurde – wird am 7. März in der Sängerhalle Bermbach ausgerichtet. Am 22. März gastiert der **ZDF-Chor** mit seinen Solisten an gleicher Stelle. Am 21. Juni folgt ein **Kammerkonzert**, bei dem unter anderem Franz Schuberts „Forellenquintett“ erklingen wird. Für den 7. November ist ein **Liedernachmittag** mit Gastchören aus der Region geplant.

„Traum ist in Erfüllung gegangen“

BÜRGERMEISTER Wahlsieger Markus Hies (CDU) über Glückwünsche, Pläne für Waldems und wachsende Bekanntheit

WALDEMS. Markus Hies (CDU) hat sich Ende des vergangenen Jahres bei der Bürgermeisterwahl in Waldems klar gegen seine Gegenkandidatin Tanja Pfenning (SPD) durchgesetzt. Diese Zeitung sprach mit dem künftigen Bürgermeister darüber, was sich für ihn privat und politisch ändern wird.

Der scheidende Bürgermeister Werner Scherf (SPD, links) gratuliert Markus Hies (CDU) zur gewonnenen Wahl gegen SPD-Kandidatin Tanja Pfenning. Am 1. Juni übernimmt Hies die Amtsgeschäfte im Rathaus in Esch. Archivfoto: wita/Mallmann

Herr Hies, Ihre erfolgreiche Wahl zum neuen Waldemser Bürgermeister ist inzwischen etwas her. Haben Sie den Sieg verdaut? Wie fühlen Sie sich heute?

Es geht mir prima, danke. Das Wahlergebnis habe ich persönlich ganz gut verarbeitet. Nun bin ich gespannt und neugierig auf das, was kommen wird. Ich

INTERVIEW

habe einige sehr freundliche Briefe von Gratulanten erhalten. Darüber habe ich mich wirklich gefreut. Noch vor Weihnachten haben meine Familie und ich ein paar Tage Urlaub gemacht, was uns sehr gut getan hat. Den Stress der letzten Wochen und Monate konnten wir dabei und über die Feiertage abbauen.

Wie hat ihr familiäres und freundschaftliches Umfeld auf Ihren Erfolg reagiert?

Familie und Freunde haben sich über den Erfolg und das hohe Ergebnis sehr gefreut und mir viel Glück und Erfolg gewünscht. Viele haben die letzten Wochen vor der Wahl sehr mitgefiebert und mir auch für die kommende Zeit Unterstützung angeboten.

Welchen Rücklauf haben Sie von den Bürgern in Waldems?

Es gab, und gibt immer noch, viele Glückwünsche zum Wahlsieg. Trotzdem haben einige Waldemser gesagt, dass ihnen bewusst sei, auch ein neuer Bürgermeister könne keine Wunder vollbringen. Er ist auf Mitarbeit und Kooperation der Gemeindegremien angewiesen. Aber sie trauen mir zu, wirklich etwas zu bewegen. Auf diese Herausforderung freue ich mich.

Als designierter Nachfolger von Werner Scherf sind Sie viel mehr in den Mittelpunkt der Politik gerückt. Nehmen Sie das wahr?

Natürlich bemerke ich, dass ich stärker in den Mittelpunkt gerückt bin. Auch wenn bis zur Amtsübernahme noch einige Zeit vergeht. Bürger beginnen, mich auf konkrete Probleme hinzuweisen und erhoffen auch zeitnahe Lösungen. Auch die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker tragen Anliegen an mich heran. Und selbst außerhalb von Waldems werde ich immer öfter von Fremden gegrüßt und als „neu gewählter Bürgermeister“ von Waldems erkannt.

Überhaupt: Wie hat Werner Scherf auf Ihren Sieg reagiert? Was hat er Ihnen gesagt?

Er hat mir mehrfach herzlich gratuliert, sowohl öffentlich als auch im Zwiegespräch. Auch Werner Scherf hat mich auf die Herausforderungen des Amtes hingewiesen. Wir haben bereits erste Gespräche über die kommenden Wochen und einige wichtige Themen geführt. Da wir in den vergangenen Jahren gut zusammengearbeitet haben, wird auch die Phase bis zur Amtsübergabe nach meiner Einschätzung gut und kooperativ verlaufen.

Sie haben immer gesagt, Sie wollen nicht Bürgermeister um des Bürgermeisterpostens Willen werden, sondern, weil Sie Waldems voranbringen möchten. Mal Hand aufs Herz: Ist mit der erfolgreichen Wahl nicht auch ein Traum für Sie in Erfüllung gegangen?

Sicherlich ist in gewisser Weise ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich habe nun die Möglichkeit bekommen, meine Ideen für Waldems anzugehen. Das war mein Ziel, als ich mich entschloss, als Kandidat anzutreten.

Nach dem Sieg ist quasi vor der Arbeit. Viele Waldemser Probleme müssen gelöst werden. Haben Sie schon eine Idee, welches Thema ihre erste Chefsache ist?

Ein erstes Thema wird sicher die Aufstellung des Haushalts für 2016 sein, die Vorbereitungen beginnen bereits im Sommer 2015. Durch die Änderungen auf der Seite des Landes – Finanzausgleich – kommt hier viel Arbeit auf die Gemeinde zu. Auch der Prozess der Haushaltskonsolidierung muss weitergehen. Weitere Punkte werden sicherlich das Thema Kinderbetreuung und die Weiterentwicklung der Gemeinde im Hinblick auf Wohnen und Gewerbe sein.

Sie stellen immer wieder ihren Appell zum gemeinsamen politischen und gesellschaftlichen Handeln in den Raum. Wie stellen Sie sich das genau vor?

Erster Schritt wird für mich die Etablierung der Gesprächsrunden mit den verschiedenen Vereinen, den Feuerwehren, den Kirchen ... sein. Hier werde ich direkt nach dem 1. Juni entsprechende erste Termine vereinbaren. Auch der Kontakt mit den Ortsbeiräten wird zeitnah losgehen, ich werde in jedem Ortsbeirat bei der nächstmöglichen Sitzung einen Antrittsbesuch machen. Die sogenannten Waldemser Verhältnisse der parteiübergreifenden Zusammenarbeit im Interesse der Gemeinde möchte ich erhalten. Das bedeutet auch, dass ich das Gespräch mit allen Fraktionen der Gemeindevertretung suchen werde.

Das Interview führte Volker Stavenow.

Der designierte Waldemser Bürgermeister Markus Hies im Gespräch. Archivfoto: wita/Mallmann

STICHPUNKTE: MARKUS HIES ÜBER ...

▸ **Bürgermeisteramt als Sprungbrett für höhere politische Aufgaben:** „Jetzt möchte ich versuchen, Waldems voranzubringen und meine ganzes Engagement dafür aufzubringen. Was sein wird, wenn dies mal nicht mehr meine Aufgabe sein sollte, weiß heute noch niemand. Noch habe ich mit meiner neuen Aufgabe nicht begonnen, ich richte meine Energie jetzt voll auf das Bürgermeisteramt in Waldems aus.“

▸ **Waldems in zehn Jahren:** „Waldems ist weiterhin eine bürgerfreundliche Gemeinde mit engagierten Bürgern. Es gibt Möglichkeiten für Jung und Alt, hier zu leben und sich wohlzufühlen. In jedem Dorf sollte so viel wie möglich von dem besonderen Dorfleben erhalten bleiben. Bei diesen Vorstellungen hilft uns sicher das Gemeindeentwicklungskonzept, welches ich gemeinsam mit den Bürgern und der Politik erarbeiten möchte. Waldems bleibt Waldems und ist ein kleiner, aber starker Partner im Idsteiner Land.“

▸ **Zusammenarbeit im Idsteiner Land und Parteizugehörigkeit seiner Bürgermeisterkollegen:** „Mit den Parteikollegen hat sich bereits im Wahlkampf ein guter Kontakt ergeben. Ich habe aber den Eindruck, dass das Parteibuch im Kontakt zwischen den Bürgermeistern nicht so wichtig ist. Wenn man persönlich gut miteinander auskommt, scheint das wichtiger als eine Parteiangehörigkeit zu sein.“

21.22.1.2015

IZ 19.1.2015

Mit neuer Chorleiterin

WALDEMS (red). Der bekannte kleine Frauenchor Bermissima überraschte in der Vergangenheit immer mit ausgefallenen Werken und schönem Klang. Doch die nette Gemeinschaft ruht sich nicht auf einmal Erreichtem aus. Für die nächsten Jahre haben die Frauen aus Waldems und Umgebung eine junge Chorleiterin engagiert, die neueste Methoden der Stimmbildung und -therapie beherrscht.

Bereits am 1. März wird der Chor beim Kurkonzert in Bad Camberg mit Frühlingsliedern zu hören sein, eine Woche später beim Waldemser Chöresingen in Bermbach.

Danach werden die Frauen ein neues Programm erarbeiten, eine gute Gelegenheit für neue Sängerinnen, die von konzentrierten Proben in einer netten Gemeinschaft profitieren möchten. Durch die gute Stimmbildung zu Anfang jeder Stunde dürfen sich auch Frauen angesprochen fühlen, die noch nie oder schon lange nicht mehr im Chor gesungen haben.

MITSINGEN

- Proben finden **jeden Mittwoch** von 18.45 bis 20.15 Uhr im Sängerraum des Dorfgemeinschaftshauses Esch statt.
- **Nähere Informationen** bei Anke Schmidt-Hohn (Telefon 06126/7004172) oder Brigitte Kleinod (08087/2449).

IZ 20.1.2015

Bürgergruppe Bermbach tagt

BERMBACH (red). Die Bürgergruppe Bermbach lädt alle Mitglieder für Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Sängerhalle ein. Der Vorstand wird über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr sowie über die finanzielle Situation des Vereins berichten. Anschließend steht nach dem vorzeitigen Ausscheiden eines bisherigen Vorstandsmitglieds die Wahl eines neuen Kassierers an. Welche Aktivitäten sich die Bürgergruppe für 2015 vorgenommen hat, wird der Vorstand erläutern. Gern können die Mitglieder ihre Wünsche und Ideen einbringen.

CA 22.1.2015

„Apokalyptische Lesereiter" wieder da

Junge Autoren stellen ihre Lieblingsbücher vor

BERMBACH (ca). Sie reiten für Freundschaft, selbst geschriebene Literatur und Leseabende: die „Apokalyptischen Lesereiter" machen wieder einen Abstecher nach Bermbach. Zu einer Lesung mit den jungen Leuten aus Taunusstein, Waldems und umliegenden Gemeinden laden die Bücherei und die Evangelische Kirchengemeinde Bermbach ins Gemeindehaus, An den Gärten 2 ein. Am Freitag, 30. Januar, 19 Uhr präsentieren die „Apokalyptischen Lesereiter" die zwischen zehn und 27 Jahre alt sind, Szenen aus ihren Lieblingsbüchern und eigene Texte. Erstmals sind auch junge Teilnehmer der Bermbacher Schreibwerkstatt unter den Vortragenden. Es gibt Fingerfood und Softdrinks. Anmeldung erbeten unter *buecherei@buergergruppe-bermbach.de.*

IZ 13.1.2015

Heben gerne ab: die Jungen und Mädchen bei den Waldemser Ferienspielen, die jetzt erfolgreich zu Ende gingen.

Foto: wita / Mallmann

Der Flughafen in Frankfurt als Höhepunkt

BETREUUNG Waldemser Ferienspiele unter dem Motto „Weil ich so gerne fliege!" / 58 Kinder erleben spannende Woche

WALDEMS (red). Zu den Winterferien in der Gemeinde Waldems trafen sich 58 Kinder und Jugendliche sowie das Betreuungsteam des ASB im Dorfgemeinschaftshaus Waldems-Esch. Die Ferienspiele standen unter dem Motto „Weil ich so gerne fliege". Man begann mit Kennenlernspielen und dem gemeinsamen Frühstück. Bereits am ersten Tag wurde in die Thematik des Fliegens eingetaucht. Auf dem Programm standen Keramikarbeiten zum Thema.

Der Bewegungsaspekt durfte nicht zu kurz kommen. In diesem Sinne standen gleich zwei besondere Angebote: Das Rebstockbad in Frankfurt am Main wurde besucht und auch die Eissporthalle in Diez war ein absolutes Muss. Der Höhepunkt der Ferienspiele war aber der Flughafen in Frankfurt am Main. Hier konnten die Teilnehmer bei einer Flughafenrundfahrt die Flugzeuge hautnah erleben und viele interessante Informationen rund um den Flughafen erhalten.

Gemeinsame Übernachtung

Bereits seit einiger Zeit gehört auch die gemeinsame Übernachtung zum Programm der Ferienspiele. Und so übernachteten fast alle Teilnehmer gemeinsam mit den Betreuern im DGH, nachdem sie im Vorfeld „Planes 1 + 2" gesehen hatten.

Der Abschlusstag stand unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung". Am Nachmittag traf man sich mit den Eltern bei Kaffee und Kuchen und einem schönen Abschlussprogramm. Der 1. Beigeordnete der Gemeinde Waldems, Markus Hies, und Brigitte Hörning von der Gemeinde Waldems sowie Daniel Valley vom ASB und das Betreuungsteam unter Leitung von Isabella Schweitzer konnten die Kids sowie viele Eltern und Großeltern begrüßen. Sie erlebten einen eigens dafür einstudierten Tanz zum Thema „Fliegen" und konnten die während der Ferienspiele entstandenen Keramikarbeiten bewundern. Eine gelungene Ferienspielwoche war zu Ende und mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk wurden alle Teilnehmer verabschiedet.

ANMELDEN FÜR DIE SOMMERFERIEN

▶ Die nächsten Ferienspiele finden in den **Sommerferien in der Zeit vom 24. bis 28. August** statt. Informationen sind erhältlich bei der Gemeinde Waldems, Brigitte Hörning, Rathaus Waldems in Esch, Schulgasse 2, Zimmer 22, Telefon 06126/592-24, E-Mail: Hoerning@gemeinde-waldems.de. Infos gibt es auch im Internet unter **www.gemeinde-waldems.de**.

CA 8.1.2015

Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung der Jungen Union in Waldems. Foto: Ihrig

Junge Union Waldems wählt ihren Vorstand neu

René Leichtfuß einstimmig als Vorsitzender im Amt bestätigt

WALDEMS (ca). Ende des vergangenen Jahres hat die Junge Union Waldems ihre Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Schinderhannes" abgehalten. Nachdem der ehemalige CDU-Vorsitzende, Roland Lederer als Versammlungsleiter bestimmt worden war, wählte man den Vorstand in geheimer Wahl. Als Vorsitzender wurde René Leichtfuß einstimmig im Amt bestätigt. Auch Dominik Rammrath (stellvertretender Vorsitzender), Helena Gries (Schriftführerin) und Fabricia Lederer (Schatzmeisterin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurden Julia Heilhecker, Marlon Rudolph, Niklas Maurer und Hendrik Heilhecker gewählt.

Besonders erfreut zeigte sich der Vorsitzende René Leichtfuß über die vielen Gäste. Neben dem Bezirksvorsitzenden Jens Fleck, dem Kreisvorsitzenden Sebastian Reischmann, dem Vorsitzenden der Jungen Union Königstein, Glashütten und Schmitten, Daniel Georgi und Freunden der Jungen Union Bad Camberg durften auch die CDU Vorsitzenden Wiebke Volkmar und der zukünftige Bürgermeister der GemeindeWaldems, Markus Hies begrüßt werden. Markus Hies bedankte sich für den engagierten Wahlkampf und die Mithilfe. „Auch für die Kommunalwahl 2016 seien engagierte junge Leute gefragt. Hier soll sich die JU ruhig aufdrängen, denn junge Gesichter in der Politik tun unserer Gemeinde gut", erklärte die Vorsitzende der CDU Waldems Wiebke Volkmar.